

# JAHRES- VERANSTALTUNGS- PROGRAMM 2026



Copyright: Freepik/Vectorjuice



AKADEMIE FÜR  
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Anmeldung</b>	<b>5</b>
<b>Fortbildungen</b>	<b>6</b>
■ A Aus- und Weiterbildungen .....	7
■ B Curriculare Fortbildungen für Ärzt:innen .....	31
■ C Creative Communication und Management .....	33
■ D Digitalisierung .....	39
■ E Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung .....	64
■ G Gesundheitsförderung und Prävention sowie Gesundheitshilfen .....	79
■ H Hygiene und Infektionsschutz .....	87
■ I Integration, Migration und Flüchtlinge .....	120
■ K Kinder- und Jugendgesundheit .....	126
■ L Lebensmittelüberwachung .....	138
■ M Medizinisches Begutachtungswesen .....	152
■ N Newcomer:innen .....	185
■ P Pharmazie: Arzneimittelüberwachung und Apothekenaufsicht .....	199
■ Q Medizinproduktrecht .....	204
■ R Repetitorium .....	214
■ S Sozialpsychiatrie .....	216
■ W Webseminare .....	246
■ X Crossover- und Sonderveranstaltungen .....	248
■ Z Zahngesundheit .....	274
■ E-Learnings .....	281

# VORWORT

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir freuen uns Ihnen unser Jahresveranstaltungsprogramm 2026 vorlegen zu können. Auch in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen neben unseren Aus- und Weiterbildungslehrgängen ein großes Fortbildungsangebot zu allen gesetzlich verankerten Aufgaben des ÖGD und darüber hinaus.

Ein großer Teil der Angebote findet online statt, womit wir Ihren Präferenzen Rechnung tragen möchten, darunter auch zahlreiche Mittagsfortbildungen/Lunchsessions.

Das Zertifikat Kinderschutz, das wir in Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum Köln erteilen, bieten wir weiterhin bundesweit an. Auch Kolleg:innen aus Nicht-Trägerländern möchten wir damit die Möglichkeit geben, sich hier zu qualifizieren.

Gleichzeitig sind wir gezwungen, eine Reihe an Veränderungen vorzunehmen. Durch das Auslaufen des Paktes für den ÖGD können wir unser Angebot nicht mehr in dem Umfang und allen Formaten wie bisher aufrecht erhalten. Dies bedauern wir sehr, da wir Sie, unsere Kolleg:innen im ÖGD, gerne weiterhin bestmöglich unterstützt hätten.

Im Einzelnen bedeutet dies, dass wir den Weiterbildungskurs zukünftig neben Berlin auch in Düsseldorf in der familienfreundlichen Variante anbieten werden. Ab September 2026 starten wir mit jeweils einer Kurswoche pro Monat unter Wahrung der Ferienzeiten und Feiertage.

Die Ausbildungsjahrgänge für Hygienekontrolleur:innen müssen wir zahlenmäßig begrenzen auf 60 Teilnehmende. Hinzu kommt, dass wir einen Ausbildungsjahrgang aussetzen, da wir im kommenden Jahr die Novellierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung sowie ein neues Curriculum für die praktische und theoretische Ausbildung erwarten. Auf die daraus resultierenden neuen Aufgaben möchten wir Sie als Ausbildungsbehörden bestmöglich vorbereiten. Der nächste Ausbildungsjahrgang startet dann in 2027.


Gerne möchte ich Sie auch darauf hinweisen, dass die thematische Einteilung nicht 1:1 die Arbeitsbereiche innerhalb des ÖGD widerspiegeln. Schauen Sie deshalb gerne auch bei anderen Themen, ob Sie sich inhaltlich angesprochen fühlen.

Aufmerksam machen möchte ich Sie zum Schluss noch auf unsere überarbeiteten AGB. Hier sind die Stornierungsfristen unter Berücksichtigung der verschiedenen Veranstaltungsformate aktualisiert worden. Meine große Bitte an Sie: Wenn Sie nicht an einer gebuchten Veranstaltung teilnehmen können, melden Sie sich kurz ab. Das ermöglicht weiteren Kolleg:innen die Teilnahme und erleichtert uns die Nachbereitung von Veranstaltungen.

Wir hoffen mit diesem Programm Ihre Wünsche berücksichtigt zu haben, sollte Ihnen dennoch ein Thema fehlen und unterjährig ein Wunsch bestehen, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern unserer Angebote und unseren Aus-, Fort- und Weiterbildungen.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dagmar Starke', written in a cursive style.

Dagmar Starke  
Kommissarische Leiterin der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen

# ANMELDUNG



Copyright: Freepik/Vectorjuice

- ▶ Bitte melden Sie sich online auf der Webseite der jeweiligen Veranstaltung an.

[www.akademie-oegw.de](http://www.akademie-oegw.de)

Bei Fragen helfen Ihnen unsere Mitarbeiter:innen im Veranstaltungsbüro gern weiter:  
Kontakt: 0211 310 96 11

# TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AN ONLINE-VERANSTALTUNGEN



Copyright: Freepik/Vectorjuice

## ► Was benötigen Sie, um online teilzunehmen?

- Sie können sich mit Ihrem Computer, Notebook, Tablet oder Smartphone in WebEx einwählen.
- Auf dem Gerät müssen Sie auf Ihr E-Mail-Konto zugreifen können, da Sie per E-Mail eingeladen werden.
- Wir empfehlen ein Headset zur Kommunikation.
- Eine Webcam ist insbesondere in den Lehrgängen erwünscht, damit die anderen Teilnehmer:innen Sie sehen können.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Gerät eine ausreichende Akku-Kapazität hat. Es ist ratsam, das Gerät während der Nutzung an eine Stromversorgung anzuschließen.
- Sollte Ihre Firewall WebEx blockieren, klären Sie dies bitte rechtzeitig mit Ihrer IT-Abteilung.

Falls Sie bisher noch nie an einem WebEx-Meeting teilgenommen haben, sollten Sie vorab die Technik testen. Testen Sie unter identischen Bedingungen wie am Tag des Seminars; so ist sichergestellt, dass keine überraschenden Firewall-Probleme oder sonstige Hindernisse die Verbindung zum WebEx-Server und Ihre erfolgreiche Teilnahme beeinträchtigen.

Alle wichtigen Infos zu WebEx finden Sie hier:

[akademie-oegw.de/service/technische-voraussetzungen-fuer-webex](http://akademie-oegw.de/service/technische-voraussetzungen-fuer-webex)

Bei Problemen setzen Sie sich bitte mit Ihrer IT-Abteilung in Verbindung.



AUS- UND  
WEITERBILDUNGEN

## FACHÄRZTIN/FACHARZT FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

**Berufsbild** Fachärztinnen/Fachärzte für Öffentliches Gesundheitswesen arbeiten auf kommunaler Ebene als zentrale Akteure für die Gesundheit der Bevölkerung. Dies erfordert ein weites Spektrum an Tätigkeiten. Die Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen umfasst den Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen zur Leitung eines Gesundheitsamtes. Zu den vielfältigen Aufgaben gehören neben zahlreichen Managementaufgaben der Gesundheitsschutz, die Gesundheitsförderung einschließlich der Prävention, die Beratung, Information sowie Steuerung und Koordination, die Gesundheitsberichterstattung und die Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben einschließlich der Hygiene-, Trink- und Badewasserüberwachung. Die Erstellung amtsärztlicher Gutachten sowie die Aufgabenwahrnehmung nach dem PsychKG zählen ebenfalls zu dem Aufgabenbereich.

**Ausbildungsstätten** Zur Durchführung der praktischen Weiterbildung in Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens sind von der Ärztekammer anerkannt: Gesundheitsbehörden des Bundes, des Landes und der Kreise und kreisfreien Städte (Gesundheitsämter), ärztlich geleitete Dienststellen und Einrichtungen der Arbeitsschutzverwaltung, der Sozialleistungsträger, der Polizei, der Bundeswehr sowie des Justizvollzugs.

**Voraussetzungen** Die fachärztliche Weiterbildung beginnt nach einem abgeschlossenen Medizinstudium. Eine Anstellung in einem Gesundheitsamt (bzw. bei der Bundeswehr) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der theoretischen Weiterbildung an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen.

**Dauer** Die Weiterbildung zur/zum Fachärztin/Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen wird durch die Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer geregelt. Nach der Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer beträgt sie insgesamt 60 Monate, davon

- müssen 24 Monate in einer Einrichtung des Öffentlichen Gesundheitswesens abgeleistet werden, davon
- müssen 12 Monate in einem Gesundheitsamt abgeleistet werden
- müssen 24 Monate in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden
- müssen 6 Monate in Psychiatrie und Psychotherapie abgeleistet werden, davon können zum Kompetenzerwerb bis zu 3 Monate Weiterbildung im sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes erfolgen
- müssen 6 Monate (720 Stunden) Kurs-Weiterbildung für Öffentliches Gesundheitswesen abgeleistet werden.

Das kann jedoch in einigen Bundesländern abweichend geregelt sein. Die theoretische Kursweiterbildung an der Akademie besteht aus sechs thematisch abgegrenzten Modulen, die grundsätzlich auch einzeln in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können.

**Kenntnisse** Im theoretischen Unterricht an der Akademie werden u.a. Kenntnisse vermittelt zu Recht und Verwaltung, Management im Öffentlichen Gesundheitswesen, Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung und Prävention, Hygiene, Gesundheitsschutz, Risikomanagement sowie Begutachtung und Psychiatrie.

- Lerninhalte**
- Öffentliche Gesundheitssicherung und Gesundheitsverwaltung
  - Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Gesundheitsversorgung
  - Epidemiologie, Statistik, Gesundheitsindikatoren und Gesundheitsberichterstattung
  - Erstellung von amtlichen/amtsärztlichen Gutachten
  - Strategien und Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung
  - Sicherstellung von Gesundheitshilfen für besondere Bevölkerungsgruppen
  - Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
  - Gemeindenahe und soziale Psychiatrie
  - Infektionsschutz
  - Risikoanalyse, -bewertung, -kommunikation und -management infektiöser Erkrankungen und umweltbedingter gesundheitlicher Belastungen und Schädigungen, z.B. Trinkwasserüberwachung
  - Bevölkerungsbezogenes gesundheitliches Monitoring und Surveillance übertragbarer und nicht übertragbarer Erkrankungen
  - Analyse und Bewertung von Gesundheitsbeeinträchtigungen und -gefahren
  - Umwelthygiene und Umweltmedizin
  - Hygieniebeguhungen, Bewertungen und Gefährdungsanalysen

**Prüfung** Diese Weiterbildung wird mit einer Fachärztin/Facharzt-Prüfung vor der zuständigen Landesärztekammer beendet.

Leitung Berlin: Dr. med. Oliver Normann, Facharzt ÖGW

Leitung Düsseldorf: Dr. med. Kirsten Hasper, Fachärztin ÖGW

Kontakt: Christine Blasberg, Tel.: 0211 310 96 52

Kosten: Das Teilnahmeentgelt für den theoretischen Lehrgang beträgt insgesamt 19.200 Euro für Teilnehmer:innen aus Nicht-Trägerländern der Akademie und für Angehörige der Bundeswehr.

**Termine** **22. Weiterbildungskurs Berlin 2025 - 2027**

**Modul (III): Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**

09. bis 11. Februar 2026 / Präsenz: 09. bis 11. Februar 2026

19. bis 20. Februar 2026 / ausschließlich online-Unterricht

09. bis 13. März 2026 / Präsenz 10. bis 12. März 2026

**Modul (IV): Gesundheitsschutz: Infektionsschutz, Umweltbezogener Gesundheitsschutz und Umweltmedizin, Krisenmanagement, Hygiene, Wasserhygiene**

13. bis 17. April 2026 / Präsenz: 14. bis 16. April 2026

18. bis 22. Mai 2026 / Präsenz: 19. bis 21. Mai 2026

22. bis 26. Juni 2026 / Präsenz: 23. bis 25. Juni 2026

14. bis 18. September 2026 / Präsenz: 15. bis 17. September

12. bis 16. Oktober 2026 / Präsenz: 13. bis 15. Oktober 2026

16. bis 20. November 2026 / Präsenz: 17. bis 19. November 2026

**Modul (V): Medizinische Begutachtung im ÖGD**

07. bis 11. Dezember 2026 / Präsenz: 08. bis 10. Dezember 2026

11. bis 15. Januar 2027 / Präsenz: 12. bis 14. Januar 2027

25. bis 29. Januar 2027 / Präsenz: 26. bis 28. Januar 2027

15. bis 19. Februar 2027 / Präsenz: 16. bis 18. Februar 2027

Termine **Modul (VI): Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie: Gesundheitshilfen, Kinder- und Jugendgesundheit, psychiatrische Aufgaben**  
15. bis 19. März 2027  
12. bis 16. April 2027  
10. bis 14. Mai 2027  
07. bis 11. Juni 2027

### **23. Weiterbildungskurs Düsseldorf 2025 - 2027**

#### **Modul (III): Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**

12. bis 16. Januar 2026 / Präsenz 13. bis 15. Januar 2026  
19. bis 23. Januar 2026 / Präsenz 20. bis 22. Januar 2026

#### **Modul (IV): Gesundheitsschutz: Infektionsschutz, Umweltbezogener Gesundheitsschutz und Umweltmedizin, Krisenmanagement, Hygiene, Wasserhygiene**

26. bis 30. Januar 2026 / Präsenz 27. bis 29. Januar 2026  
02. bis 06. Februar 2026 / Präsenz 03. bis 05. Februar 2026  
09. bis 11. Februar 2026 / ausschließlich online-Unterricht  
18. bis 20. Februar 2026 / Präsenz 18. bis 20. Februar 2026  
23. bis 27. Februar 2026 / Präsenz 24. bis 26. Februar 2026  
02. bis 06. März 2026 / Präsenz 03. bis 05. März 2026  
09. bis 13. März 2026 / Präsenz 10. bis 12. März 2026

#### **Modul (V): Medizinische Begutachtung im ÖGD**

23. bis 27. März 2026 / Präsenz 23. bis 25. März 2026  
30. März bis 02. April 2026 / Präsenz 30. März bis 1. April 2026  
07. bis 10. April 2026 / Präsenz 08. bis 10. April 2026  
13. bis 17. April 2026 / Präsenz 14. bis 16. April 2026

#### **Modul (VI): Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie: Gesundheitshilfen, Kinder- und Jugendgesundheit, psychiatrische Aufgaben**

11. bis 15. Mai 2026 / Präsenz 11. bis 13. Mai 2026  
18. bis 22. Mai 2026 / Präsenz 18. bis 20. Mai 2026  
27. bis 29. Mai 2026 / ausschließlich online-Unterricht  
01. bis 05. Juni 2026 / Präsenz 01. bis 03. Juni 2026  
08. bis 10. Juni 2026 / Präsenz 08. bis 10. Juni 2026

### **24. Weiterbildungskurs Düsseldorf 2026- 2029**

#### **Modul (Ia) ÖGW: Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen**

07. bis 11. September 2026  
05. bis 09. Oktober 2026  
09. bis 13. November 2026  
30. November bis 04. Dezember 2026

#### **Modul (Ib) ÖGW: Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen**

18. bis 22. Januar 2027  
22. bis 26. Februar 2027  
05. bis 09. April 2027  
26. bis 30. April 2027

Termine **Modul (II): Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung**

31. Mai bis 4. Juni 2027

21. bis 25. Juni 2027

13. bis 17. September 2027

11. bis 15. Oktober 2027

## FACHZAHNÄRZTIN/FACHZAHNARZT FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

**Berufsbild** Fachzahnärztinnen/Fachzahnärzte im Öffentlichen Gesundheitswesen sind zuständig für die (Mund-) Gesundheit der Bevölkerung, vorrangig der von Kindern und Jugendlichen. Sie sind häufig in leitender Funktion in Behörden angestellt, z.B. im Gesundheitsamt, in Beratungsstellen oder im Katastrophen- und Zivilschutz. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Zahngesundheit zu fördern und präventiv tätig zu sein. Das breite Aufgabenspektrum benötigt fundiertes Wissen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, in der Sozialmedizin, der Epidemiologie sowie Fertigkeiten in Organisation und Management. Darüber hinaus spielen pädagogische und psychologische Fertigkeiten eine wichtige Rolle für die Schulung von Multiplikatoren, Netzwerkbildung, Leitung von Arbeitsgruppen oder Öffentlichkeitsarbeit.

**Ausbildungsstätten** Weiterbildungsstätten im Bereich des Öffentlichen Gesundheitswesens sind

1. zahnärztliche Gesundheitsdienste der unteren Gesundheitsbehörden,
2. Landesgesundheitsbehörden oder
3. Bundesgesundheitsbehörden,

wenn diese unter Leitung von Zahnärztinnen oder Zahnärzten stehen, die die Anerkennung für das Gebiet „Öffentliches Gesundheitswesen“ besitzen.

Im Bereich der kurativen Zahnmedizin sind die Weiterbildungsstätten die Praxen niedergelassener Zahnärztinnen und Zahnärzte und Sanitätszentren oder ähnliche Einrichtungen der Bundespolizei und der Bundeswehr.

**Voraussetzungen** Die Fachzahnärztin-/Fachzahnarztweiterbildung kann nach der Erteilung der Approbation begonnen werden.

**Dauer** Voraussetzungen, Inhalt und Dauer der Weiterbildung zur Fachzahnärztin/zum Fachzahnarzt auf dem Gebiet des Öffentlichen Gesundheitswesens regeln die Landes Zahnärztekammern in ihren jeweiligen Weiterbildungsordnungen. Daneben existieren in einzelnen Bundesländern Weiterbildungs- und Prüfungsverordnungen der Landesgesundheitsministerien.

Die Fachzahnarztweiterbildung/ Fachzahnärztinweiterbildung dauert z. B. in NRW vier Jahre.

Hier sind vorgeschrieben:

- 22 Monate zahnärztliche Tätigkeit in der Praxis einer/eines niedergelassenen Zahnärztin/Zahnarzt oder in Sanitätszentren bzw. ähnlichen Einrichtungen der Bundespolizei und der Bundeswehr,
- 22 Monate zahnärztliche Tätigkeit in Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens
- sowie die erfolgreiche Teilnahme an einem theoretischen Lehrgang von insgesamt mindestens 400 Unterrichtsstunden an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf.

**Kenntnisse** Im theoretischen Unterricht an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen werden u.a. Kenntnisse vermittelt zu Recht und Verwaltung, Qualitätsmanagement im Öffentlichen Gesundheitswesen, Organisationsentwicklung, Epidemiologie, Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung und Prävention.

- Lerninhalte**
- Bewertung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung auf Grundlage von erhobenen und analysierten Daten
  - Organisation und Durchführung von gruppenprophylaktischen Maßnahmen
  - Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung, der Gesundheitserziehung und der präventiven Zahngesundheitspflege bei unterschiedlichen Alters- und Bevölkerungsgruppen
  - Ermittlung von Gesundheitsgefahren (Kindergesundheitsschutz)
  - Beratung und Aufklärung der Bevölkerung
  - Epidemiologie, Statistik und Gesundheitsberichterstattung
  - Zahnmedizinische Sachverständigen- und Gutachtertätigkeit
  - Recht- und Verwaltungskunde
  - Infektionshygienische Überwachung von Zahnarztpraxen nach § 36 Abs.2 Infektionsschutzgesetz
  - u.v.m.

**Prüfung** Nach Absolvierung aller geforderten praktischen und theoretischen Weiterbildungszeiten endet die Weiterbildung zur/zum Fachärztin/zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen mit einer mündlichen Prüfung vor dem Prüfungsausschuss für die zahnärztliche Weiterbildung, in NRW eingerichtet beim Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie, Bezirksregierung Düsseldorf. Die Gebietsbezeichnung „Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen“ spricht die zuständige Landes Zahnärztekammer aus, nachdem das Zeugnis über die staatliche Prüfung an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen vorgelegt wurde.

Leitung Berlin: Dr. med. Oliver Normann, Facharzt ÖGW  
Leitung Düsseldorf: Dr. med. Kirsten Hasper, Fachärztin ÖGW  
Kontakt: Christine Blasberg, Tel.: 0211 310 96 52

**Termine** **24. Weiterbildungskurs Düsseldorf 2026- 2029**

**Modul (Ia) ÖGW: Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen**

7. bis 11. September 2026  
5. bis 9. Oktober 2026  
9. bis 13. November 2026  
30. November bis 4. Dezember 2026

**Modul (Ib) ÖGW: Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen**

18. bis 22. Januar 2027  
22. bis 26. Februar 2027  
5. bis 9. April 2027  
26. bis 30. April 2027

**Modul (II): Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung**

31. Mai bis 4. Juni 2027  
21. bis 25. Juni 2027  
13. bis 17. September 2027  
11. bis 15. Oktober 2027

Termine

**Modul (III): Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**

15. bis 19. November 2027

6. bis 10. Dezember 2027

Hinweis: Die Modulwochen finden drei Tage in Präsenz sowie zwei Tage online statt.  
Über die Präsenztage in Düsseldorf werden wir rechtzeitig informieren.

## FACHAPOTHEKER:IN FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

- Berufsbild** Ihr Einsatzbereich ist in Gesundheitsbehörden auf Bundes- und Landesebene und bei internationalen Einrichtungen, die sich mit pharmazeutischen Fragen befassen. Die Hauptaufgabengebiete liegen in fachlichen Bewertungen zu pharmazeutischen Aspekten im Gesundheitswesen, der Überwachung der Vorschriften über die Herstellung und den Verkehr von Arzneimitteln sowie der Zulassungspraxis von Arzneimitteln und Medizinprodukten. Darüber hinaus beraten sie Träger öffentlicher Aufgaben zu Fragen in diesen Bereichen.
- Ausbildungsstätten** Zu den Weiterbildungsstätten im Öffentlichen Gesundheitswesen gehören: Landesgesundheitsbehörden, Bundesgesundheitsbehörden einschließlich der Sanitätseinrichtungen der Bundeswehr, Arzneimitteluntersuchungsstellen (auch bei der Bundeswehr), die unteren Gesundheitsbehörden sowie die Zentralstelle der Länder für den Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten.
- Voraussetzungen** Die dreijährige Weiterbildung kann erst nach der Erteilung der Approbation als Apothekerin oder Apotheker begonnen werden.
- Dauer** Die Weiterbildungsverordnung für Fachapotheker:innen für Öffentliches Gesundheitswesen schreibt einen theoretischen Weiterbildungsteil von insgesamt 200 Stunden vor. Die Teilnahme am „Modul (Ia) ÖGW: Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen“ (102 Stunden) des theoretischen Weiterbildungskurses (WBK) sowie weitere relevanten Fortbildungsveranstaltungen (98 Stunden) werden dabei berücksichtigt.
- Kenntnisse** Die Weiterbildung dient neben der Erlangung von verwaltungsrechtlichen Kenntnissen auch solchen, die im Zusammenhang mit der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit, der Sozialpharmazie sowie der Arzneimittelversorgung stehen.
- Lerninhalte** Die Weiterbildung umfasst insbesondere die Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten zur Überwachung und Begutachtung bei der Entwicklung, Herstellung, Prüfung und Abgabe der Arzneimittel sowie zur Information über Arzneimittel. Zu ihr gehören die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt, bezogen auf Arzneimittel, Gifte und andere gesundheitsschädliche Stoffe und deren Nachweise sowie auf notwendige Maßnahmen der Beseitigung und Verhütung von Schäden.

**Prüfung** Die Prüfung wird am Ende der Weiterbildung vor dem Prüfungsausschuss bei der Bezirksregierung Düsseldorf – Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie – abgelegt. Dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung sind alle während der Weiterbildung ausgestellten Zeugnisse, Nachweise und Bescheinigungen beizufügen.  
Nach abgeschlossener Weiterbildung, einschließlich Prüfung, kann die Bezeichnung Fachapotheker:in für Öffentliches Gesundheitswesen bei der jeweiligen Apothekerkammer beantragt werden.

Leitung Berlin: Dr. med. Oliver Normann, Facharzt ÖGW  
Leitung Düsseldorf: Dr. med. Kirsten Hasper, Fachärztin ÖGW  
Kontakt: Christine Blasberg, Tel.: 0211 310 96 52  
Kosten: Das Teilnahmeentgelt für den theoretischen Lehrgang beträgt:  
2.700 Euro für Teilnehmer:innen aus Nicht-Trägerländern der Akademie und für Angehörige der Bundeswehr.

**Termine** **24. Weiterbildungskurs Düsseldorf 2026- 2029**

**Modul (Ia) ÖGW: Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen**

7. bis 11. September 2026

5. bis 9. Oktober 2026

9. bis 13. November 2026

30. November bis 4. Dezember 2026

Hinweis: Die Modulwochen finden drei Tage in Präsenz sowie zwei Tage online statt.  
Über die Präsenztage in Düsseldorf werden wir rechtzeitig informieren.

## HYGIENEBEAUFTRAGTE/R ÄRZTIN/ARZT

- Berufsbild** Die Bundesärztekammer hat in Abstimmung mit den zuständigen Fachgesellschaften und der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) ein Fortbildungscurriculum „Krankenhaushygiene“ (strukturierte curriculare Fortbildung) verabschiedet, das aus sechs Modulen mit insgesamt 200 Stunden theoretischer Fortbildung besteht. Dieser Kurs für Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte bildet dabei gleichzeitig das Modul I des Fortbildungscurriculums „Krankenhaushygiene“. Der Nachweis ist dabei Voraussetzung für die Teilnahme an den aufbauenden Modulen II bis VI, die von den Akademien für ärztliche Fortbildung der einzelnen Ärztekammern angeboten werden. Zur näheren Information siehe deren jeweilige Internetseiten.
- Voraussetzungen** In Krankenhaus und Praxis tätige Ärztinnen und Ärzte, sowie Ärztinnen und Ärzte aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst.
- Dauer** Für die Funktion als Hygienebeauftragte Ärztin / Hygienebeauftragter Arzt: Grundkurs über 40 Stunden. Insgesamt 200 Stunden theoretische Fortbildung für den Erwerb der curriculare Fortbildung „Krankenhaushygiene“.
- Lerninhalte** Ein Schwerpunkt des Kurses besteht in der Überwachung der Dokumentation und Bewertung nosokomialer Infektionen gemäß §23 IfSG. Inhalte:
- Gesetzliche Normen und Regelungen auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene
  - Ablauf einer Krankenhausbegehung – Zusammenarbeit, Standards und Checklisten
  - Mikrobiologische Grundlagen und Nachweismethoden von Krankenhausinfektionen
  - Entwicklung von Antibiotika-Resistenzen
  - Nosokomiale Infektionen: Definition, Epidemiologie, Surveillance, Bewertung
  - Evidenz-basierte Empfehlungen zur Prävention ausgewählter Erreger
  - Hygienemanagement MRSA und MRE
  - Ausbruchmanagement und Risikomanagement
  - Hygieneplan und Desinfektion
  - Spezielle Risikobereiche im Krankenhaus anhand von Fallbeispielen
  - Grundlagen Instrumentenaufbereitung
  - Haustechnik (Wäsche, Versorgung und Entsorgung, Bettenaufbereitung)
  - Grundlagen Raumluftechnische Anlagen (RLT)
  - Anforderungen an Bau und Ausstattung infektionsrelevanter Krankenhausbereiche
  - Mindestanforderungen an die Hygiene in ambulant operierenden Arztpraxen

**Kenntnisse** Dieser 40-Stunden-Kurs möchte in kompakter Form die erforderlichen Fachkenntnisse für die Hygienebetreuung und -überwachung stationärer und ambulanter Einrichtungen und die Aufgabenfelder dieses umfangreichen Arbeitsgebietes praxisorientiert darstellen. Kenntnisse der Rechtsgrundlagen, relevante Risikobereiche und evidenzbasierte Präventionsmaßnahmen im Krankenhaus sollen vertieft werden. Die Darstellung praktischer Beispiele anhand typischer Fragestellungen aus dem Stationsalltag soll die spätere Umsetzung erleichtern. Die Inhalte des vermittelten Fachwissens orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) zur Definition des Arbeitsfeldes „Hygienebeauftragter Arzt“. Der Kurs ist als Teil der curricularen Fortbildung „Krankenhaushygiene“ von der Ärztekammer Nordrhein anerkannt.

**Prüfung** Mit der Teilnahme am angebotenen Kurs für Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte im Umfang von 40 Stunden erwirbt der Arzt/die Ärztin die Qualifikation für die Funktion als „Hygienebeauftragte Ärztin“ / „Hygienebeauftragter Arzt“.

Leitung: Dr. med. Oliver Normann, Facharzt ÖGW

Kontakt: 0211 310 96 31

Kosten: Das Teilnahmeentgelt beträgt: 260,00 Euro/Tag für Teilnehmer:innen aus Nicht-Trägerländern der Akademie.

**Termin** **09. - 13.11.2026 in Düsseldorf**

Siehe Angebot der Kategorie B (Curriculare Fortbildungen für Ärzt:innen)  
Grundkurs Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte

## MASTER OF SCIENCE IN PUBLIC HEALTH/ ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

**Berufsbild** Der Weiterbildungsstudiengang der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf qualifiziert seit 1991 Expertinnen und Experten im Gesundheitswesen dazu, die Gesundheitsprobleme auf Bevölkerungsebene zu analysieren und Lösungskonzepte zu realisieren. Teilnehmende des theoretischen Weiterbildungskurses „Öffentliches Gesundheitswesen“ der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen können gleichzeitig den Abschluss M.Sc. Public Health/Öffentliches Gesundheitswesen (M.Sc. PH/ÖG) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erwerben. Damit haben zukünftige Fachärztinnen und Fachärzte die Möglichkeit, mit einer 60 Credit-Point-Variante des Studiums zusätzliche Kompetenzen im Bereich öffentliche Gesundheit sowie einen international anerkannten universitären Abschluss zu erwerben.

**Voraussetzungen** Teilnahme am theoretischen Weiterbildungskurs „Öffentliches Gesundheitswesen“ der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen mit erfolgreicher Absolvierung der Module Ia, Ib, II, III und IV. Die genannten Module werden für den M.Sc. PH/ÖG angerechnet.

**Dauer** Das Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf umfasst mindestens drei Semester und ist abgeschlossen, wenn 60 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) erlangt wurden.

**Lerninhalte**

- Einführungsphase
- Modul V1:
- Strukturen, Steuerung und Evaluation der gesundheitlichen Versorgung (4 CP)
- Vertiefungsphase
- Modul V2:
- Strukturen, Steuerung und Evaluation der gesundheitlichen Versorgung (5 CP)
- Modul E2:
- Epidemiologie und Statistik (8 CP)
- Abschlussphase
- Masterarbeit (15 CP)

**Prüfung** Hausarbeit, Klausur und Masterarbeit, Abschluss M.Sc. PH/ÖG

Kontakt: Kathrin Woitha, 0211 81- 06417

Kosten: Die regulären Kosten des Weiterbildungsstudienganges belaufen sich auf ca. 8.000 Euro. Die Gesamtkosten des verschlankten Studiums belaufen sich auf ca. 2.390 Euro und enthalten Aufnahmegebühr, anteilige Modulkosten und Zulassungsgebühr für die Masterarbeit.

# KINDERSCHUTZ IM ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST

- Berufsbild** Die Qualifikation „Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst“ hat zum Ziel, Ärzt:innen, Zahnärzt:innen und Angehörige weiterer Gesundheitsfachberufe des ÖGD, die in Kontakt mit Kindern oder (künftigen) Eltern kommen, spezifisch zu den Fragestellungen und Aufgaben des Kinderschutzes im ÖGD zu schulen. Die Gesundheitsfachberufe schließen Zahn-/Medizinische Fachangestellte (ZFA/MFA), Prophylaxeassistent:innen, Sozialmedizinische Assistent:innen (SMA), Sozialarbeiter:innen bzw. Sonderpädagog:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Gesundheits- und Krankheitspfleger:innen, Geburtshelfer:innen sowie gesundheitsorientierte Familienbegleiter:innen oder deren Entsprechungen ein.
- Voraussetzungen** Nachweis über eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium (z. B. Abschluss-Zeugnis)
- Approbation (Zahn-/Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen)
  - Nachweis der ganztägigen Berufserfahrung für min. 24 Monate (bzw. Äquivalent in Teilzeit) mit Patient:innen bzw. Klient:innen in Klinik, Praxis oder anderen Einrichtungen
  - Zusätzlich Nachweis einer ganztägigen Tätigkeit für min. 12 Monate (bzw. Äquivalent in Teilzeit) im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und/oder angrenzenden Fachbereichen des ÖGD, in deren Versorgungsauftrag regelhaft Kinder, (werdende) Eltern oder Familien fallen, innerhalb der letzten drei Jahre
  - Nachweis der Mitarbeit an mindestens fünf Kinderschutzfällen innerhalb der letzten drei Jahre
  - Nachweis der Teilnahme an allen Online-Modulen der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW) innerhalb der letzten drei Jahre
  - Nachweis der Teilnahme an einer Fallbesprechungsrunde innerhalb der letzten drei Jahre
  - Nachweis der Teilnahme am Basiskurs des Zertifikatslehrgangs der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) innerhalb der letzten drei Jahre

**Lerninhalte** Die Module des theoretischen Online-Curriculums an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen (KKG) NRW umfassen:

- Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst
- Vernachlässigung
- Gesprächsführung
- Dokumentation und rechtliche Aspekte im Kinderschutz
- Psychische Erkrankungen und Kinderschutz
- Chronische Erkrankungen und Kinderschutz
- Dental Neglect/Best Practice

**Zertifizierung** Bei Vorliegen aller Voraussetzungen ist der Antrag an [kinderschutz@akademie-oegw.de](mailto:kinderschutz@akademie-oegw.de) einzureichen. Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine Rechnung. Sobald diese beglichen ist, wird das Zertifikat ausgestellt und Ihnen zugesandt.

**Rezertifizierung** Für die Erneuerung der Qualifizierung sind folgende Nachweise erforderlich:

Nachweis der ganztägigen Berufserfahrung für 24 Monate (bzw. Äquivalent in Teilzeit) seit der letzten Qualifizierung im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und/oder angrenzenden Fachbereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, in deren Versorgungsauftrag regelhaft Kinder, (werdende) Eltern oder Familien fallen

Nachweis der Mitarbeit an min. zehn Kinderschutzfällen seit letztmaliger Qualifizierung  
Teilnahme an mindestens zwei Tagungen der DGKiM bzw. sonstiger einschlägiger fachbezogener Tagungen im vergleichbaren zeitlichen Umfang seit letztmaliger Qualifikation. Dies wird ggf. im Einzelfall geprüft. Die Gültigkeit der Verlängerung der Qualifizierung beträgt jeweils fünf Jahre.

Leitung: Anastasia Wachtel, Fachzahnärztin ÖGW

Kontakt: Anastasia Wachtel, 0211 310 96 97

Kosten: Die Bearbeitungsgebühr für die Überprüfung der Voraussetzungen, die Ausstellung und Zustellung des Qualifikationsnachweises beträgt für:

- **Trägerländer:** Akademiker:innen: 50,00€ / Angehörige nicht-akademischer Fachberufe: 40,00 €
- **Nicht-Trägerländer:** Akademiker:innen: 80 € / Angehörige nicht-akademische Fachberufe 70 €
- Die Verlängerung der Qualifikation „Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst“ ist mit der Entrichtung einer Bearbeitungsgebühr von 30,00 € verbunden.

**Termine** siehe unter: **Kategorie K**

## AMTLICHE:R FACHASSISTENT:IN

<b>Berufsbild</b>	Amtliche Fachassistentinnen/Fachassistenten sind Mitarbeitende der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter und unterstützen die amtliche Tierärztin/den amtlichen Tierarzt bei ihrer/seiner Arbeit. Sie sind vorrangig im Rahmen der Schlachttier- und Fleischuntersuchung tätig. Zu ihren Aufgaben gehört dabei auch die Entnahme von Proben und die Durchführung der Untersuchung auf <i>Trichinella spiralis</i> (Fadenwürmer). Weitere Aufgabengebiete sind Hygienekontrollen in Schlacht- und Zerlegebetrieben.
<b>Ausbildungsstätten</b>	Anstellungs- und Ausbildungsbehörde sind die Kreise und kreisfreien Städte. Sie weisen den Ausbildungsstellen, wie z. B. der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, die Auszubildenden zu.  Ausbildungsstätten sind: 1. die für die amtliche Lebensmittelüberwachung zuständigen Behörden (Kreisordnungsbehörden), 2. eine landwirtschaftliche Lehranstalt der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, 3. eine vom für Veterinärangelegenheiten zuständigen Ministerium beauftragte, geeignete Einrichtung.
<b>Voraussetzungen</b>	Für die Ausbildung zur/zum amtlichen Fachassistentin/Fachassistenten wird vorausgesetzt: der erfolgreiche Abschluss einer Hauptschule oder mindestens ein gleichwertiger Bildungsabschluss und das vollendete 18. Lebensjahr.
<b>Dauer</b>	Die Ausbildung dauert insgesamt mindestens 22 Wochen und beinhaltet einen praktischen Ausbildungsabschnitt von mindestens 400 Stunden und einen theoretischen Lehrgangsteil an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen von insgesamt 350 Unterrichtsstunden.
<b>Kenntnisse</b>	Im theoretischen Unterricht an der Akademie werden Kenntnisse vermittelt zu Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Handel, Hygiene, landwirtschaftlichen Organisations- und Produktionsmethoden, Schlachttier- und Fleischuntersuchung sowie zu Verbraucherbelangen und zur Qualitätskontrolle.

- Lerninhalte** Unter Leitung der amtlichen Tierärztin/des amtlichen Tierarztes
- Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie, Pathologie und Parasitologie der Schlachttiere
  - Schlacht- und Fleischuntersuchung bei verschiedenen schlachtbare Tieren durchführen
  - Proben der Schlachtkörper entnehmen
  - Verschiedene Labortätigkeiten ausführen (u.a. Untersuchung auf *Trichinella spiralis*)
  - Hygiene in Schlacht- und Zerlegebetrieben kontrollieren
  - Betriebsunterlagen und HACCP-Systeme prüfen
  - Den innergemeinschaftlichen Handel sowie die Ein- und Ausfuhr von Fleisch beaufsichtigen.

**Prüfung** Innerhalb des Lehrganges werden Leistungskontrollen in Form von Klausuren zur Überprüfung des Wissensstandes durchgeführt. Die staatliche Prüfung legen die Teilnehmenden vor einem in ihrem Bundesland eingesetzten Prüfungsausschuss ab.

Veranstaltungsleitung: Klaus Porsch

Kontakt: Marko Baumann, Tel.: 0211 310 96 43

Kosten: Das Teilnahmeentgelt beträgt 5.300 Euro für alle Teilnehmenden.

**Termine** **22. AFA-Lehrgang 2026**

02.03.2026 bis 10.04.2026 Modul I

01.06.2026 bis 03.07.2026 Modul II

## HYGIENEKONTROLLEUR:IN

**Berufsbild** Hygienekontrolleurinnen und kontrolleure bzw. Gesundheitsaufseher:innen übernehmen Kontroll- und Beratungsaufgaben im Öffentlichen Gesundheitsdienst, vor allem in den Bereichen Infektionsschutz und Seuchenabwehr, Umwelthygiene sowie Hygiene in Krankenhäusern und anderen Gemeinschaftseinrichtungen.

Sie arbeiten in erster Linie bei kommunalen Behörden der Gesundheitsverwaltung, insbesondere in Gesundheitsämtern. Dort erfolgt der praktische Teil der Ausbildung.

Überwachung, Aufklärung und Information durch Hygienekontrolleur:innen in folgenden Einsatzgebieten: Infektionsschutz: Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Fallbearbeitung, Ausbruchsermittlung, antiepidemische Maßnahmen, Grundlagen der Epidemiologie), inkl. der Erfassung von Impfschadensfällen Hygiene in überwachungspflichtigen Einrichtungen und Anlagen: öffentliche und gewerbliche Objekte, Gemeinschafts- und medizinische Einrichtungen für Erwachsene und Kinder, speziell Krankenhaushygiene; Sport- und Freizeiteinrichtungen und -anlagen; Körper- und Schönheitspflege, Wellness etc. Trink-, Bade- und Beckenwasserhygiene; Abfallbehandlung und Abwasseraufbereitung Bestattungshygiene, Wohnungshygiene, Schädlingsbekämpfung Umweltbezogener Gesundheitsschutz/Umweltmedizin (Beurteilung vermeintlich gesundheitsrelevanter Zustände durch biologische, chemische und physikalische Noxen, Beschwerdebearbeitung, vorbeugender Gesundheitsschutz) Bau- und Bauleitplanung, Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz; Kur- und Erholungsorte; gesundheitlicher Städtebau Maßnahmen des Katastrophen- und Zivilschutzes; z.B. auch Not- und Ersatzwasserversorgung Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln Teilweise aufsuchende Präventionsarbeit sowie Mitwirken bei Aufklärungskampagnen Öffentlichkeitsarbeit sowie Organisation und Moderation von Veranstaltungen, Arbeitskreisen und Netzwerken (z.B. in MRE-Netzwerken) Verwaltungsaufgaben, wie das Erstellen von Begehungsberichten und Ordnungsverfügungen.

**Ausbildungsstätten** Die Ausbildungsbehörde ist der Kreis oder die kreisfreie Stadt. Sie stellt die/den Bewerber:in ein, teilt diese/n der unteren Gesundheitsbehörde zur Ausbildung zu und entsendet sie/ihn zum theoretischen Teil an die Akademie. Für die Zuordnung zu einem Prüfungsstandort ist die für das Bundesland gültige Ausbildungs- und Prüfungsordnung beziehungsweise die Entscheidung des entsprechenden Bundeslandes bindend.

- Voraussetzungen** Zukünftige Hygienekontrolleur:innen bewerben sich bei den Gesundheitsämtern und schließen einen entsprechenden Vertrag. Die Ausbildungsbehörden melden die Auszubildenden zum theoretischen Teil der Ausbildung an der AÖGW an. Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung im Gesundheitsamt sind: Gesundheitliche und persönliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- mittlerer Schulabschluss, oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Abschluss oder
  - Hauptschulabschluss, oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Abschluss, in Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss einer mindestens zweijährigen förderlichen Berufsbildung oder
  - erfolgreicher Abschluss einer sonstigen zehnjährigen allgemeinen Schulbildung.
- Dauer** Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel drei Jahre, sie endet mit der Abschlussprüfung am Ende des 4. Moduls des theoretischen Teils der Ausbildung. Zu Beginn der Ausbildung steht eine umfangreiche Praxisphase. Das Startdatum kann variieren und ist abhängig vom Prüfungstermin. Ein bis zu 6 Monate späterer Start ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Mehr dazu unter Anmeldeverfahren. Die Ausbildung gliedert sich in:
- einen praktischen Teil (mindestens 3.700 Stunden), der im Gesundheitsamt und externen Praxiseinrichtungen absolviert wird und
  - einen theoretischen Teil (mindestens 900 Unterrichtsstunden), der in mehreren Teilen an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen durchgeführt wird. Der größte Teil des Unterrichtes findet als Online-Live-Veranstaltung statt, ergänzt wird dieser durch Präsenzzeiten in Düsseldorf und Berlin sowie an dezentralen Standorten.
- Kenntnisse** Innerhalb der theoretischen Ausbildung an der Akademie werden Kenntnisse vermittelt zu den Gebieten: Allgemeine Berufs-, Verwaltungs- und Rechtskunde, Gesundheits- und Umweltrecht; Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten; Hygiene und Überwachung von öffentlichen Einrichtungen; Hygiene und Überwachung von Trink- und Badewasser sowie Abwasser; Umweltbezogener Gesundheitsschutz; vorbeugende Maßnahmen des Katastrophen- und Zivilschutzes; Grundlagen epidemiologischer Erhebungen und Auswertungen.
- Lerninhalte** Fach 0: Arbeitsmethodik und Wissensmanagement (60 Unterrichtsstunden)  
Fach 1: Staatskunde, Rechts- und Verwaltungskunde (90 Unterrichtsstunden)  
Fach 2: Öffentliches Gesundheitswesen (80 Unterrichtsstunden)  
Fach 3: Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (340 Unterrichtsstunden)  
Fach 4: Umwelthygiene und Gesundheitsschutz (330 Unterrichtsstunden)
- Prüfung** Die staatliche Prüfung zur Hygienekontrolleurin und zum -kontrolleur schließt die Gesamtausbildung am Ende des letzten theoretischen Lehrgangsteils ab. Für die Zulassung müssen sowohl der theoretische als auch der praktische Teil der Ausbildung erfolgreich gemäß der jeweils geltenden (Ausbildungs- und) Prüfungsordnung absolviert sein.

Leitung: Cornelia Kümmel, André Riffer

Kontakt: Sabine Lugner, 0211 310 96 73

Kosten: Das Teilnahmeentgelt für die Theoriemodule beträgt 14.400 Euro für Teilnehmende aus Nicht-Trägerländern der Akademie, Angehörige der Bundeswehr sowie bei Umschulungsmaßnahmen (z.B. BfA/LVA/Arbeitsamt).

Termine **Theoretischer Teil des HygKo-Jahrganges 26-29 wird ausgesetzt**

Die nächste Möglichkeit für eine Anmeldung ist der HygKo-Jahrgang 27-30.

Mit dem Start der theoretischen Module für diesen Jahrgang ist die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung NRW und das darauf aufbauende Curriculum für Theorie und Praxis Grundlage der Ausbildung. Dies ist ein Meilenstein in der Ausbildung künftiger Hygienekontrolleur:innen und zielt darauf ab, den Öffentlichen Gesundheitsdienst weiterhin fachlich qualitativ auf hohem Niveau zu halten.

Eine noch bessere Verzahnung von theoretischen und praktischen Anteilen der Ausbildung und die Erstellung von praxisnahen Ausbildungshilfen für die Gesundheitsämter sind fester Bestandteil der geplanten Verbesserungen.

Die AÖGW bringt sich in Arbeitsgruppen intensiv in diese Modernisierungen und die Erarbeitung des Curriculums ein und wird das Jahr 2027 dazu nutzen, Schulungen für Ausbildungsbehörden zur Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen und des Curriculums anzubieten.

## LEBENSMITTELKONTROLLEUR:IN

- Berufsbild** Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure beraten Verbraucher und Gewerbetreibende und prüfen Hygiene und Qualitätsstandards in Betrieben. Einen Großteil ihres Arbeitsalltages verbringen sie im Außendienst. Sie kontrollieren u. a. Verkaufsräume, Küchen, Lagerhäuser oder Produktionsstätten sowie Fleischereien, Schlachtereien, Bäckereien und Kantinen. Sie überprüfen die korrekte Kennzeichnung von im Handel angebotenen Produkten und führen Probeentnahmen von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln, Tabakwaren und Futtermitteln durch. Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure sind fachkundig im Umgang mit den Gesetzen und Verordnungen auf nationaler und europäischer Ebene.
- Ausbildungsstätten** Interessent:innen bewerben sich bei einer Behörde der amtlichen Lebensmittelüberwachung der kreisfreien Städte und Kreisordnungsbehörden, um eine Ausbildungsstelle zur/zum Lebensmittelkontrolleur:in. Für die Organisation der Ausbildung ist die Ausbildungsbehörde verantwortlich, inklusive aller notwendigen Praktika und unter Berücksichtigung des theoretischen Teils an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesens in Düsseldorf sowie die Terminplanung der Abschlussprüfung. Zu berücksichtigen ist der Leitfaden für die praktische Ausbildung in den Vollzugsämtern.
- Voraussetzungen** Für die Einstellung zur Ausbildung wird vorausgesetzt:
1. Berufsabschluss mit zusätzlicher Fortbildungsprüfung auf Basis des Berufsbildungsgesetzes, der Handwerksordnung oder als Techniker mit staatlicher Prüfung in einem Lebensmittelberuf,
  2. Bedienstete des Polizeivollzugsdienstes,
  3. Bewerber:innen aus dem Dienst der allgemeinen Verwaltung, die jeweils mindestens drei Jahre in der amtlichen Lebensmittelüberwachung beschäftigt waren,
  4. Fachhochschulabschluss mit Diplomprüfung in einem Studiengang, der Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Lebensmittel, Tabakerzeugnisse, kosmetische Mittel oder Bedarfsgegenstände vermittelt.
- Dauer** Die Ausbildung dauert insgesamt 24 Monate (bei überdurchschnittlichen Leistungen kann die Ausbildung um bis zu 6 Monate verkürzt werden). Der theoretische Unterricht an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen umfasst insgesamt 720 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 3 Module zu je 240 Unterrichtsstunden.

- Kenntnisse** Im theoretischen Unterricht an der Akademie werden Kenntnisse vermittelt, die zur Überwachung des Verkehrs mit Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen erforderlich sind. Der Unterricht bereitet auf die Prüfung zum/zur Lebensmittelkontrolleur/in vor.
- Lerninhalte**
- Allgemeine Rechtsgebiete (130 Unterrichtsstunden)
  - Spezielle Rechtsgebiete (170 Unterrichtsstunden)
  - Warenkunde (210 Unterrichtsstunden)
  - Umwelthygiene und Ernährungslehre (30 Unterrichtsstunden)
  - Mikrobiologie und Parasitologie (70 Unterrichtsstunden)
  - Lebensmittel-/Betriebshygiene, betriebliche Eigenkontrollsysteme (90 Unterrichtsstunden)
  - Psychologische Grundlagen (20 Unterrichtsstunden)
- Prüfung** Innerhalb des Lehrganges werden Leistungskontrollen (Klausuren) zur Überprüfung des Wissensstandes durchgeführt. Die staatliche Prüfung legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor einem in ihrem Bundesland berufenen Prüfungsausschuss ab. Dies unter Berücksichtigung der in dem jeweiligen Bundesland gültigen Ausbildungs- und Prüfungsordnung.

Leitung: Daniel Mertens, Klaus Porsch, Sarina Horn

Kontakt: Roswitha Reuss, 0211 310 96 46

Kosten: Das Teilnahmeentgelt für den theoretischen Lehrgang beträgt 10.100 Euro für Teilnehmende aus Nicht-Trägerländern der Akademie, Angehörige der Bundeswehr sowie bei Umschulungsmaßnahmen (z.B. BfA/LVA/Arbeitsamt).

- Termine** **81. Lehrgang 2026 Düsseldorf** (Anmeldeschluss: 03. Juli 2025)  
Modul I : 17.02.2026 - 17.04.2026 \* Online (neuer Termin!)  
Modul II: 04.05.2026 - 03.07.2026 \*  
Modul III: 31.08.2026 - 23.10.2026 \*

**82. Lehrgang 2026 Düsseldorf** (Anmeldeschluss: 05. September 2025)

Modul I: 17.02.2026 - 17.04.2026 \* Online (neuer Termin!)  
Modul II: 06.07.2026 - 28.08.2026 \*  
Modul III: 26.10.2026 - 18.12.2026 \*

**83. Lehrgang 2026/2027 Berlin** (Anmeldeschluss: 10. April 2026)

Modul I: 12.10.2026 - 11.12.2026 \* Online  
Modul II: 11.01.2027 - 10.03.2027 \*  
Modul III: 19.04.2027 - 18.06.2027 \*

\*Die jeweiligen Endzeiten können noch variieren.

## SOZIALMEDIZINISCHE:R ASSISTENT:IN

**Berufsbild** Sozialmedizinische Assistenten:innen (SMA) arbeiten z.B. in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfe. Sie wirken bei Einschulungsuntersuchungen mit, beraten über gesundheitliche Risiken und Maßnahmen zur Prävention, unterstützen bei der Untersuchung von Infektionskrankheiten und Impfungen oder machen Hausbesuche bei Familien mit Kindern oder Menschen in besonderen Lebenslagen.

**Ausbildungsstätten** Die Ausbildungsbehörde ist das Gesundheitsamt, das den praktischen Teil der Ausbildung betreut und die/den angehende/en SMA zum theoretischen Lehrgang in der Akademie anmeldet.

**Voraussetzungen** Der Ausbildungslehrgang richtet sich an ausgebildete Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, (Zahn-) Medizinische Fachangestellte und andere Angestellte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes mit einer gleichwertigen abgeschlossenen Ausbildung.  
Die Bewerbung ist an das lokale Gesundheitsamt zu richten. Die Behörde schließt mit der Bewerberin/ dem Bewerber einen Vertrag, übernimmt die Betreuung während der praktischen Ausbildung und meldet zum Abschlusslehrgang an der Akademie an.

Der Ausbildungsbehörde sind vorzulegen

- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Geburts- bzw. Heiratsurkunde
- beglaubigte Kopie über relevanten Berufsabschluss
- polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate)
- ärztliches Zeugnis über die körperliche Eignung (nicht älter als drei Monate)

**Dauer** Die 12-monatige Ausbildung umfasst einen praktischen Teil (8 Monate) sowie den theoretischen Lehrgang (4 Monate, in zwei Blöcken) und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.

Die Praktika umfassen:

- 3 Monate im Gesundheitsamt
- 1,5 Monate in einer psychiatrischen Fachabteilung eines Krankenhauses oder in einem Fachkrankenhaus für Psychiatrie
- 1,5 Monate in einer Einrichtung für behinderte Menschen und
- 2 Monate in einem Kinderkrankenhaus oder einer pädiatrischen Fachabteilung eines Krankenhauses oder einer Fachabteilung für Innere Medizin eines Krankenhauses

**Kenntnisse** Im theoretischen Unterricht an der Akademie werden Kenntnisse vermittelt zu Recht und Verwaltung (u.a. Sozialgesetzbuch, Infektionsschutzgesetz, Kinderschutzgesetz), Krankheitslehre, Epidemiologie und Statistik, Kommunikation, Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitspflege und -hilfe und Good-Practice-Beispiele. Eigene praxisbezogene Projekte werden erarbeitet.

**Lerninhalte** **Berufspraktische Rechts- und Verwaltungskunde**  
ÖGW, Gesundheitsverwaltung; Haushalts- und Rechnungswesens, Dienstrecht, Berufskunde; gesundheitsbezogene Rechtsgrundlagen, soziales Sicherungssystem; Sozial- und Jugendhilfe

**Epidemiologisch bedeutsame Krankheiten und Gesundheitsrisiken**  
regionale Gesundheitsplanung und methodische Grundlagen

**Berichtswesen und Dokumentation**

Informationssysteme im Gesundheitsamt; Berichts- und Dokumentationsformen; methodische Grundlagen; Medizinalstatistik, regionale Gesundheitsberichterstattung

**Gesundheitsvorsorge und -förderung**

Angebote des ÖGD für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen, regionale Angebote anderer Träger zur Gesundheitsvorsorge/-förderung; soziologische, psychologische und pädagogische Aspekte gesundheitsbezogenen Verhaltens, Kommunikation; spezielle kommunikative Fertigkeiten

**Gesundheitspflege und -hilfe**

Untersuchungs-, Beratungs- und Betreuungsdienste des ÖGD für Säuglinge, Kinder und Jugendliche; spezielle Rechtsgrundlagen der Sozial- und Jugendhilfe; regionale Dienste anderer Träger der Gesundheitspflege und -hilfe

**Prüfung** Die Abschlussprüfung findet zum Ende der theoretischen Ausbildung statt und besteht aus einem schriftlichen (zwei Aufsichtsarbeiten) und einem mündlichen Prüfungsteil.

Leitung: Melanie Budig-Koch

Kontakt: 0211 310 96 53

Kosten: Das Teilnahmeentgelt beträgt 6.100 Euro für Teilnehmende aus Nicht-Trägerländern der Akademie.

**Termine** **Modul ÖGD :**

31. August bis 4. September 2026, Online

Block 1: 07. September bis 23. Oktober 2026, Düsseldorf

Block 2: 15. Februar bis 9. April 2027, Düsseldorf

Anmeldeschluss: 30. April 2026



# CURRICULARE FORTBILDUNGEN FÜR ÄRZT:INNEN

Curriculare Fortbildungen für Ärzt:innen basieren auf festgelegten Curricula der Bundes- und/oder Landesärztekammern, die klare Lernziele, Inhalte und Kompetenzen definieren. Viele curriculare Fortbildungen schließen mit einer Zertifizierung oder Anerkennung ab, die auch berufsrechtlich relevant sein kann. Die Akademie bietet die curriculare Fortbildung „Grundkurs Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte“ an. Der Kurs vermittelt Ärztinnen und Ärzten praxisorientiertes Wissen gemäß KRINKO-Empfehlungen und dem Curriculum der Bundesärztekammer, fördert interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Klinikern und Gesundheitsämtern und zielt auf die Umsetzung gesetzlicher Hygienevorgaben und die Verhinderung der Ausbreitung nosokomialer Infektionen ab.

# GRUNDKURS HYGIENEBEAUFTRAGTE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
B	B1/2026	09.11.-13.11.2026	5 Tage	Präsenz Düsseldorf	Oliver Normann

- ▷ Ungenügende Hygiene in Krankenhäusern führt in Deutschland nach RKI-Veröffentlichungen aus dem Jahr 2019 zu ca. 400.000 bis 600.000 nosokomialen Infektionen. Die Anzahl an daraus resultierenden Todesfällen wird auf 10.000 bis 20.000 geschätzt. Für die ambulante Versorgung in Praxen und MVZ existieren keine Zahlen. Diese Probleme sind seit Jahren bekannt. Der Gesetzgeber hat entsprechend reagiert und gesetzliche Regelungen auf Bundes- und Landesebene erlassen. Entscheidend für den Erfolg ist jedoch die Umsetzung in der Praxis. Gemäß den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut haben Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte eine zentrale Verantwortung für den Erfolg des Gesamtkonzeptes zur Prävention nosokomialer Infektionen. In enger Zusammenarbeit und in Ergänzung mit dem Hygienefachpersonal sind sie für die Ursachenforschung und die Umsetzung der notwendigen und zielgerichteten Hygienemaßnahmen verantwortlich. Den Klinikerinnen und Klinikern sollen durch diesen Kurs die notwendigen Grundkenntnisse für die Ausbildung zur Hygienebeauftragten Ärztin/ zum Hygienebeauftragten Arzt vermittelt werden. Die Darstellung anhand praktischer Beispiele und typischer Fragestellungen aus dem Alltag soll die spätere Umsetzung erleichtern.

Die infektionshygienische Überwachung u.a. von Krankenhäusern und ambulant operierenden Arztpraxen erfolgt gemäß Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt. Hier möchte dieser Kurs in kompakter Form die für die Überwachung notwendigen Fachkenntnisse vermitteln und die Aufgabenfelder dieses umfangreichen Arbeitsgebietes praxisorientiert darstellen.

Das Konzept dieses Grundkurses möchte die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern. Durch die Teilnahme sowohl von Klinikerinnen und Klinikern als auch im ÖGD tätigen Personen kann durch die ausdrücklich erwünschten Diskussionsbeiträge beider Tätigkeitsbereiche ein fruchtbarer Austausch gelingen. Die Inhalte des vermittelten Fachwissens orientieren sich am Curriculum der strukturierten curricularen Fortbildung „Krankenhaushygiene“ der Bundesärztekammer.

Die Zertifizierung als ärztliche Fortbildung (40 Punkte) und des Grundkurses als Modul I der curricularen Fortbildung Krankenhaushygiene werden bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Die Plätze für die Veranstaltung sind auf 30 Teilnehmer:innen begrenzt.



# CREATIVE COMMUNICATION UND MANAGEMENT

Das Angebot der Kategorie C umfasst digitale und Präsenz-Fortbildungen zum Thema kommunikative, soziale, so wie Management- und Führungskompetenzen. In theoretischen Einführungen und praktischen Übungen werden Kommunikationssituationen (persönlich, schriftlich oder über Medien) ebenso wie administrative und Führungskompetenzen vermittelt, diskutiert und trainiert. Die Veranstaltungen richten sich interprofessionell und fachabteilungsübergreifend an Beschäftigte, die im oder mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst arbeiten.

TOOLS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE:  
PERSONALBEDARFSPLANUNG  
ERFOLGREICH DURCHFÜHREN –  
BUDGETVERANTWORTUNG TRAGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 1/2026	29.01.2026	1 Tag	online	Kirsten Hasper

- ▷ Zum erfolgreichen modernen und kreativen Führen gehören nicht nur das eigene Rollenverständnis, sondern auch das Bewusstsein um die Anforderungen an Leitungspersonen im Öffentlichen Gesundheitsdienst seitens der Verwaltungsspitze unabdingbar zusammen. Die Veranstaltung richtet sich an Amts- und Abteilungsleitungen in Gesundheitsämtern, die Personalbedarfsplanungen und Veränderungen im Personalbestand erfolgreich formulieren und an die zuständigen Bereiche verwaltungskonform auf den Weg geben wollen. Gesundheitsämter sind Bestandteil einer Kreisverwaltung bzw. einer kreisfreien Stadt. Daher ist es ebenfalls erforderlich, in der Veranstaltung die Grundlagen der Budgetverwaltung und -verantwortung zu erlernen. Neben der zu beherrschenden fachspezifischen Terminologie werden Instrumente der Personalbedarfsermittlung und Haushaltsplanung angewendet.

# GENERATIVE KI IM GESUNDHEITSAMT: DSGVO-SICHER EINSETZEN, EFFIZIENT RECHERCHIEREN UND WORKFLOWS MIT SECOND BRAIN & MCP-AGENTEN GESTALTEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 2/2026 C 3/2026	16.04.2026 07.05.2026	3 Stunden	online	Annette Fröhmel

## ▷ Inhalt und (Lern-)Ziele

Die Fortbildung vermittelt, wie generative KI im Gesundheitsamt rechtskonform und praxisnah Mehrwert stiftet: von der datenschutzkonformen Recherche (Suchmaschinen & RAG-Workflows) über strukturierte Wissensarbeit mit Second-Brain-Methoden bis zur Automatisierung wiederkehrender Aufgaben. Im Fokus stehen DSGVO-Grundlagen und der aktuelle EU-AI-Act-Fahrplan. Aufbauend auf langjähriger eigener Praxis im ÖGD und in der Lehre demonstriert der Dozent produktive Muster mit Notion (P.A.R.A.) und ersten MCP-Agenten (Model Context Protocol) für wiederholbare, auditierbare Abläufe.

### Lernziele (kompetenzorientiert):

- Typische ÖGD-Use-Cases rechtlich einordnen (DSGVO, EU-AI-Act) und Risiken minimieren.
- Einen sicheren Recherche- und RAG-Workflow mit Prompt-Vorlagen und Datenminimierung entwerfen.
- Ein persönliches Behörden-„Second Brain“ mit P.A.R.A. in Notion skizzieren (Wissens- & Aufgabenfluss).
- Möglichkeiten von MCP-Agenten verstehen, um behördliche Tools/Daten kontrolliert anzubinden.

### Nutzen für die Praxis

- Checkliste „DSGVO-Quick-Check für KI-Workflows“ inkl. DPIA-Hinweisen.
- Prompt- und Suchmuster für Fallbearbeitung, Protokollierung und Wissensaufbereitung.
- Blaupause für Notion-Arbeitsbereiche nach P.A.R.A. (Projekte/Areas/Resources/Archive) mit Hand-over-Regeln.

### Format/Methoden

Impuls mit Rechts- und Governance-Update, Live-Demos (Recherche, Notion-Setups, MCP-Beispiel), kollegialer Austausch und Transferaufgaben für den Behördenalltag.

MENSCHEN ZUR  
VERÄNDERUNG MOTIVIEREN:  
GELINGEND KOMMUNIZIEREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 4/2026 C 7/2026	1. Halbjahr 2026 2. Halbjahr 2026	1 Tag	online	Annette Fröhmel

- ▷ Manchmal reicht es nicht aus, die besseren Argumente zu haben, um andere zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. Auch wenn wir vielleicht recht haben, lassen sich unsere Gesprächspartner:innen manchmal nicht überzeugen – zum Beispiel dazu, ihren Lebensstil oder ihre Arbeitsweise zu ändern.

Wir wollen uns gemeinsam erarbeiten, welche Hindernisse aus dem Weg geräumt werden müssen. Weiter wird es darum gehen, Kommunikationstechniken wie etwa die „motivierende Gesprächsführung“ kennenzulernen und in Beispielsituationen anzuwenden. Wichtig ist, dass wir unsere Gegenüber nicht manipulieren wollen oder mit „Tricks“ beeinflussen, sondern auf Augenhöhe beraten und dabei selbst authentisch bleiben. Wie kann ich andere in meinem Sinne beeinflussen, ohne sie „über den Tisch zu ziehen?“. Dabei soll es auch darum gehen, mit eigenen Wut- oder Ohnmachtsgefühlen umgehen zu lernen. Ein zentraler Bestandteil der Fortbildung ist der Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen.

PJ IM ÖGD:  
DAS PRAKTISCHE JAHR  
IM GESUNDHEITSAMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 5/2026	2026	1 Tag	online	Annette Fröhmel, Franziska Hoffmann

- ▷ Seit Mai 2022 können Medizinstudierende einen Abschnitt des Praktischen Jahres in Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), also auch in kommunalen Gesundheitsämtern, absolvieren. Dies ermöglicht eine im Oktober 2021 in Kraft getretene Änderung der Approbationsordnung für Ärzt:innen. Diese Novellierung soll Studierenden möglichst früh die wichtigen und vielfältigen Aufgaben der Gesundheitsämter näherbringen, um sie für eine Arbeit im ÖGD zu motivieren. Darüber hinaus werden die Themen Öffentliches Gesundheitswesen und Bevölkerungsmedizin auch ins Medizinstudium integriert. Diese Fortbildung soll einen Überblick über diese für den ÖGD so wichtigen gesetzlichen und Änderungen geben. Gesundheitsämter, die bereits Medizinstudierende betreuen, teilen ihre Erfahrungen über vorbereitende Tätigkeiten innerhalb des Gesundheitsamts und die Zusammenarbeit mit den medizinischen Fakultäten der Universitäten.

## ÖGD ALS PRÜFER:IN IM MÜNDLICH-PRAKTISCHEN STAATSEXAMEN (M3)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 6/2026	2026	1 Tag	online	Annette Fröhmel, Franziska Hoffmann

- ▷ Seit Mai 2022 können Medizinstudierende verschiedener medizinischer Fakultäten einen Abschnitt des Praktischen Jahres (PJ) in Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), also auch in kommunalen Gesundheitsämtern, absolvieren. Dies ermöglicht eine im Oktober 2021 in Kraft getretene Änderung der Approbationsordnung für Ärzt:innen. Diese Novellierung soll Studierenden möglichst früh die wichtigen und vielfältigen Aufgaben der Gesundheitsämter näherbringen um sie für eine Arbeit im ÖGD zu motivieren. Da alle Tertiale des Praktischen Jahres im mündlich-praktischen Staatsexamen (M3) abgeprüft werden, führt dies dazu, dass die PJ-Ausbildungsstellen des ÖGD Prüfer:innen zu den Staatsexamensprüfungen an die jeweiligen medizinischen Fakultäten entsenden müssen. Diese Fortbildung soll einen Einblick zu Aufgaben und Herausforderungen als Prüfer:innen geben. Sie soll zudem Stolpersteine und mögliche Lösungsstrategien aufzeigen sowie Austausch zwischen bereits erfahrenen Prüfer:innen sowie zukünftigen Prüfer:innen ermöglichen.



## DIGITALISIERUNG

Die Fortbildungskategorie D umfasst alle Veranstaltungsangebote rund um die Digitalisierung im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Schwerpunkte sind die Fortbildungsreihe „Digitale Kompetenzen“ mit Modulen wie „Datenschutz und Interoperabilität“ und „Digitale Führungskompetenzen“, praxisorientierte IT-Workshops zu Themen wie Schnittstellenstandards und IT-Sicherheit sowie Fachforen. Ergänzend finden Sie unter dieser Veranstaltungskategorie die Vernetzungsformate des Projekts ÖGD Connect, darunter Colloquien zu verschiedenen Digitalisierungsthemen.

# COLLOQUIUM ÖGD CONNECT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 1/2026 D 7/2026 D 15/2026 D 17/2026	16.01.2026 13.02.2026 08.05.2026 12.06.2026	2 Stunden	online	Josefina Lehner

- ▷ Das Colloquium ÖGD Connect bringt Fach- und Führungskräfte aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) zusammen, um zentrale Themen der digitalen Transformation gemeinsam zu reflektieren und praxisnahe Lösungen zu entwickeln. In thematisch fokussierten Sessions fördert das Format den strukturierten Austausch, beleuchtet aktuelle Entwicklungen und identifiziert Best Practices, die Gesundheitsämter konkret auf ihrem Weg zur digitalen Reife unterstützen.

Jede Veranstaltung beginnt mit einem Impulsvortrag zu einem relevanten Digitalisierungsthema, der Denkansätze gibt und Raum für neue Perspektiven eröffnet. Daran schließen sich interaktive Diskussionsrunden an, in denen Herausforderungen aus dem Alltag der Gesundheitsämter gemeinsam aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet werden. Die Inhalte orientieren sich dabei stets an den Bedarfen der Teilnehmenden, die im Rahmen der Colloquien regelmäßig erhoben und aktiv in die Gestaltung einbezogen werden.

Teilnehmende profitieren nicht nur von aktuellen fachlichen Impulsen und praxisrelevanten Lösungsansätzen, sondern auch vom offenen Austausch mit Kolleg:innen aus anderen Ämtern. So entsteht ein lebendiges Netzwerk, das die digitale Transformation im ÖGD gemeinschaftlich voranbringt und nachhaltige Orientierung sowie konkrete Unterstützung im Arbeitsalltag bietet.

## SPRECHSTUNDE ÖGD CONNECT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 6/2026 D 9/2026	06.02.2026 06.03.2026	1 Stunde	online	Josefina Lehner

- ▷ Stehen Sie in Ihrem Gesundheitsamt vor konkreten Fragen zur digitalen Transformation oder benötigen gezielte Unterstützung? Die Sprechstunde ÖGD Connect bietet Ihnen kostenfreie 1:1-Beratungen mit Expert:innen, die gezielt auf Ihre Anliegen eingehen. Jede Live-Online-Sprechstunde ist exklusiv für ein Gesundheitsamt und ermöglicht bis zu einer Teilnehmer:innenzahl von 20 Personen, sich zu einem spezifischen Thema beraten zu lassen und maßgeschneiderte Lösungen zu erarbeiten.

Wir laden alle Gesundheitsämter ein, sich mit ihren individuellen Digitalisierungsthemen für die Teilnahme an einer Sprechstunde zu bewerben. Die wichtigsten Erkenntnisse aus diesen Beratungen werden anschließend anonymisiert auf der Moodle-Plattform der AÖGW für alle Gesundheitsämter zur Verfügung gestellt, damit auch andere von den gesammelten Erfahrungen profitieren können.

# ÖGD KOMMUNAL CONNECT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 11/2026 D 18/2026	26.03.2026 18.06.2026	0,5 Tage	Präsenz Hamburg Präsenz Darmstadt	Josefina Lehner

- ▷ ÖGD Kommunal Connect bringt Vertreter:innen des ÖGD auf Landesebene, kommunale IT-Dienstleister:innen und Kolleg:innen aus Gesundheitsämtern zusammen, die in Digitalisierungsprojekten tätig sind. Ziel ist es, die Zusammenarbeit vor Ort zu stärken und belastbare Netzwerke aufzubauen, die die digitale Transformation im ÖGD gemeinsam vorantreiben.

Interdisziplinäre Expert:innen geben in Fachvorträgen wertvolle Impulse und moderierte Diskussionsrunden eröffnen Raum für vertiefte Gespräche sowie nachhaltige Kooperationen. Neben dem Austausch über Best-Practice-Beispiele und innovative Ansätze sollen Synergiepotenziale sowie Möglichkeiten für zukünftige Zusammenarbeit identifiziert werden. Die Veranstaltungen fördern gezielt den persönlichen Austausch und die regionale Vernetzung, sodass praxisnahe Netzwerke entstehen, die die Digitalisierung im Öffentlichen Gesundheitsdienst langfristig und wirkungsvoll unterstützen.

## ÖGD UND DIGA

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 3/2026	19.01.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Die Pandemie hat das Versorgungssystem vor eine Herausforderung gestellt. Die Telematik und die digitalen Möglichkeiten sollten ein Ausweg aus der Krise werden. Inwiefern sind aber die Angebote in Krankenhäusern und bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten tatsächlich auch tauglich im ÖGD?

Themenschwerpunkte sind u.a.

- Einsatz der Onlineberatung
- Pro und Contra von Onlineangeboten
- Grenzen der Onlineangebote
- Datenschutz und Schweigepflicht

## DIGITALISIERUNGSTREFF

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D/2026	ab 06.01.2026 alle zwei Wochen	1,5 Stunden	online	Josefina Lehner

- ▷ Der Digitalisierungstreff ist ein offenes Forum für alle Kolleg:innen in den Gesundheitsämtern, die an Digitalisierungsprojekten beteiligt sind oder einfach Interesse an der digitalen Transformation haben. Im moderierten, 90-minütigen Live-Online-Format, das alle zwei Wochen stattfindet, steht der offene Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Ohne feste Agenda bietet diese Plattform Ihnen die Möglichkeit, jederzeit eigene Themen und Fragestellungen einzubringen, sich zu Best Practices und Herausforderungen auszutauschen und gemeinsam praxisnahe Lösungsansätze zu entwickeln.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen und von den Erfahrungen Ihrer Kolleg:innen zu profitieren – herzlich willkommen sind alle, die die Digitalisierung im Gesundheitsamt mitgestalten möchten!

Termine: 06.01.2026, 20.01.2026, 03.02.2026, 17.02.2026, 03.03.2026, 17.03.2026, 31.03.2026, 14.04.2026, 28.04.2026, 12.05.2026, 26.05.2026, 09.06.2026, 23.06.2026, 07.07.2026, 21.07.2026, 04.08.2026, 18.08.2026

# DIGITALE KOMPETENZEN FACHFORUM

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 8/2026	2026	0,5 Tage	online	Frank Naundorf
	D 13/2026	2026			
	D 19/2026	2026			
	D 21/2026	2026			
	D 23/2026	2026			

- ▷ Die Fachforen Digitale Kompetenzen bieten eine offene Plattform für den Austausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen der digitalen Transformation im ÖGD. Das Besondere: Die Themenauswahl wird direkt von den Teilnehmer:innen der Fortbildungsreihe „Digitale Kompetenzen“ bestimmt, sodass die Diskussion genau auf die aktuellen Bedarfe und Interessen der Teilnehmer:innen abgestimmt ist.

Zu Beginn des Fachforums geben eine oder mehrere Fachreferent:innen Impulse, die den Einstieg in das gewählte Thema erleichtern und Best Practices sowie Erfahrungen aus der Praxis vorstellen. Anschließend folgt eine moderierte Diskussionsrunde, in der alle Teilnehmer:innen ihre Fragen, Meinungen und Erfahrungen einbringen können. So entsteht ein lebendiger Austausch, der nicht nur wichtige Erkenntnisse liefert, sondern auch zur Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung beiträgt.

Das Fachforum bietet Ihnen die Möglichkeit, sich zu aktuellen Digitalisierungsthemen auf dem Laufenden zu halten, neue Impulse für die Praxis zu gewinnen und gemeinsam mit Kolleg:innen aus dem gesamten ÖGD innovative Lösungsansätze zu diskutieren.

Themenschwerpunkte lagen in vergangenen Fachforen beispielsweise auf der Telematikinfrastruktur für den ÖGD, dem Einsatz von RPA-Technologien, oder der Nutzung von Sprachsoftwares.

DIGITALE KOMPETENZEN  
IT-WORKSHOP:  
PLANSPIEL IT-SICHERHEIT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 2/2026	13.01.2026	2 Stunden	online	Holger Wallraven

- ▷ Die IT-Workshops ergänzen die Fortbildungsreihe „Digitale Kompetenzen“. In Seminarformaten mit bis zu 50 Teilnehmer:innen werden Inhalte zu technischen Fragestellungen und IT vertieft.

DIGITALE KOMPETENZEN  
IT-WORKSHOP:  
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ-  
GRUNDLAGEN UND ERLEBEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 10/2026	16.03.2026	2 Stunden	online	Holger Wallraven

- ▷ Die IT-Workshops ergänzen die Fortbildungsreihe „Digitale Kompetenzen“. In Seminarformaten mit bis zu 50 Teilnehmer:innen werden Inhalte zu technischen Fragestellungen und IT vertieft.

DIGITALE KOMPETENZEN  
IT-WORKSHOP:  
IT-RISIKOMANAGEMENT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 5/2026	06.02.2026	2 Stunden	online	Holger Wallraven

- ▷ Die IT-Workshops ergänzen die Fortbildungsreihe „Digitale Kompetenzen“. In Seminarformaten mit bis zu 50 Teilnehmer:innen werden Inhalte zu technischen Fragestellungen und IT vertieft.

# DIGITALE KOMPETENZEN DATENSCHUTZ UND INTEROPERABILITÄT IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 4/2026	2026	2 Tage	online	Frank Naundorf

- ▷ Diese Veranstaltung richtet sich an Kolleg:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, die sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen von Datenschutz und Interoperabilität in ihrem Arbeitsalltag auseinandersetzen möchten. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Fragen zu rechtlichen und technischen Anforderungen in einer zunehmend digitalisierten, vernetzten Arbeitswelt des ÖGD:
- Was ist der Unterschied zwischen Datenschutz und Datensicherheit, und warum sind beide entscheidend für den Schutz sensibler Gesundheitsdaten?
  - Welche datenschutzrechtlichen Bedingungen müssen im Gesundheitsamt konkret beachtet werden, um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden?
  - Was bedeutet Interoperabilität im Kontext des ÖGD, und wie unterstützt sie die effiziente Zusammenarbeit zwischen verschiedenen ÖGD-Akteur:innen?
  - Wie funktionieren interoperable Systeme, und welche praktischen Lösungsansätze gibt es für den reibungslosen Datenaustausch innerhalb und außerhalb des Gesundheitswesens?

In Vorträgen und Workshopphasen werden diese und weitere Fragen beleuchtet. Die Teilnehmer:innen erhalten konkrete Handlungsempfehlungen und Werkzeuge an die Hand, um Datenschutz- und Interoperabilitätsanforderungen sicher und effizient umzusetzen.

# DIGITALE KOMPETENZEN DIGITALES GESUNDHEITSAMT- DIGITALE INFRASTRUKTUR FÜR DEN ÖGD

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 12/2026	2026	8 Stunden	online	Frank Naundorf

▷ Diese Veranstaltung richtet sich an Kolleg:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, die ihre Kompetenzen in der digitalen Transformation der Gesundheitsämter erweitern möchten. Im Fokus stehen praxisnahe Fragestellungen zur Planung und Umsetzung einer nachhaltigen digitalen Infrastruktur im ÖGD:

- Wie ist der aktuelle Stand der digitalen Reife der Gesundheitsämter?
- Was ist der aktuelle Stand von DEMIS, und welche Neuerungen bringt diese zentrale IT-Struktur für die tägliche Arbeit in den Gesundheitsämtern?
- Wie entwickelt sich die Kommunikationsplattform AGORA weiter, und welche Chancen bietet die Plattform für die digitale Zusammenarbeit im ÖGD?
- Was sind Schnittstellenstandards, und wie unterstützen sie die reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Systemen?

In Vorträgen und interaktiven Workshopphasen gehen wir diesen und weiteren Fragen auf den Grund. Die Teilnehmer:innen erhalten konkrete Werkzeuge, um die Digitalisierung ihres Gesundheitsamtes strategisch zu planen und umzusetzen.

DIGITALE KOMPETENZEN  
DIGITALES GESUNDHEITSAMT-  
DIGITALE TOOLS FÜR DEN ÖGD

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 16/2026	2026	8 Stunden	online	Frank Naundorf

▷ Diese Veranstaltung richtet sich an Kolleg:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, die sich umfassend über aktuelle digitale Tools und Fachanwendungen im ÖGD informieren und deren Potenziale für ihre Arbeit kennenlernen möchten. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Fragen rund um die Einführung und Nutzung digitaler Anwendungen sowie die Chancen und Herausforderungen neuer Technologien:

- Welche digitalen Tools stehen dem ÖGD zur Verfügung, und welche davon sind für die tägliche Praxis besonders geeignet?
- Welche Fachanwendungen werden derzeit im ÖGD genutzt, und welche Weiterentwicklungen sind geplant, um noch effizienter zu unterstützen?
- Wie kann künstliche Intelligenz im ÖGD eingesetzt werden?

In Vorträgen wird ein Überblick über die im ÖGD verfügbaren digitalen Werkzeuge gegeben und deren konkrete Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt. Die Teilnehmer:innen haben die Gelegenheit, sich über Best Practices und Zukunftsperspektiven auszutauschen und erste Anwendungsmöglichkeiten von KI Chatbots bis neuen Fachanwendungen für ihre Arbeit zu entdecken.

# DIGITALE KOMPETENZEN PROJEKTMANAGEMENT IN DIGITALISIERUNGSPROJEKTEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 20/2026	2026	8 Stunden	online	Frank Naundorf

▷ Diese Veranstaltung richtet sich an Kolleg:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, die ihre Kompetenzen im Projektmanagement speziell für Digitalisierungsprojekte vertiefen möchten. Im Zentrum stehen praxisnahe Fragen und Strategien, die die erfolgreiche Planung, Umsetzung und Kommunikation von Projekten unterstützen: Was unterscheidet klassisches vom agilen Projektmanagement, und wann eignet sich welche Methode?

- Wie setze ich das Projektmanagement strukturiert auf, um ein Digitalisierungsprojekt zielgerichtet zu steuern?
- Welche Tools stehen mir für das Projektmanagement zur Verfügung, und wie nutze ich sie effektiv?
- Wie kommuniziere ich effizient und transparent in Digitalisierungsprojekten, um alle Beteiligten einzubinden?
- Wie mache ich Projekterfolge sichtbar und sichere eine nachhaltige Umsetzung?

Neben Fachvorträgen, die Grundlagen und Best Practices des Projektmanagements vermitteln, gibt es einen interaktiven Workshop, in dem die Teilnehmer:innen digitale Projektmanagement-Tools entdecken und ausprobieren können. Der Workshop bietet die Gelegenheit, konkrete Anwendungsmöglichkeiten zu erkunden und Tools zu finden, die sich für die individuellen Anforderungen im Gesundheitsamt eignen.

# DIGITALE KOMPETENZEN DIGITALE FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 22/2026	2026	8 Stunden	online	Frank Naundorf

▷ Diese Veranstaltung richtet sich an Kolleg:innen des Öffentlichen Gesundheitswesens, die ihre Führungskompetenzen im digitalen Kontext stärken möchten. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Fragen, die sich aus der zunehmend vernetzten und digitalen Arbeitswelt ergeben:

- Wie lassen sich Teams auch auf Distanz effektiv führen? Welche Strategien fördern eine offene Kommunikation und Zusammenarbeit im virtuellen Raum?
- Welche digitalen Werkzeuge unterstützen Führungskräfte dabei, partizipative Prozesse anzustoßen und zu begleiten?
- Wie erreiche ich Kolleg:innen, die Digitalisierungsprozessen kritisch gegenüberstehen?

In einem Workshop und Vorträgen werden diese und weitere Fragen beleuchtet, um den Teilnehmer:innen konkrete Handlungsansätze für ihren Arbeitsalltag zu vermitteln. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen für alltägliche Führungssituationen und erproben Methoden, die Teamdynamiken und Selbstbefähigung stärken. Neben Praxisbeispielen aus dem Gesundheitswesen werden auch wissenschaftliche Perspektiven zur digitalen Führung diskutiert und in moderierten Dialogen reflektiert.

LUNCH&LEARN  
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM ÖGD:  
KI VERSTEHEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 14(1)/2026	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ Was ist Künstliche Intelligenz (KI), und warum ist sie relevant für den Öffentlichen Gesundheitsdienst? In dieser ersten Session unserer neuen Lunch & Learn- KI-Veranstaltungsreihe erhalten Sie einen Überblick über die Grundlagen der KI und ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Entdecken Sie, wie KI den ÖGD unterstützen kann – von der Datenanalyse bis zur Bürgerkommunikation.

LUNCH&LEARN  
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM ÖGD:  
WAS LARGE LANGUAGE MODELS KÖNNEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 14(2)/2026	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ Large Language Models (LLMs) wie ChatGPT sind aktuell in aller Munde. Doch wie funktionieren sie, und wie können sie den ÖGD unterstützen? In dieser Session beleuchten wir die Technologie hinter LLMs, zeigen ihre Einsatzmöglichkeiten und diskutieren ihre Grenzen.

LUNCH&LEARN  
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM ÖGD:  
SO PROMPTEN SIE RICHTIG

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 14(3)/2026	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ Effektive KI-Nutzung beginnt mit der richtigen Kommunikation: dem „Prompting“.  
In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie gezielte und präzise Eingaben formulieren, um optimale Ergebnisse von KI-Tools wie ChatGPT zu erhalten.

LUNCH&LEARN

DIGITALE ASSISTENTEN IM ALLTAG:  
KI ALS ENTLASTUNG IM GESUNDHEITSAMT

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 14(4)/2026	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ KI kann als digitaler Assistent eine spürbare Entlastung schaffen. Erfahren Sie, wie KI-Tools Dokumentation, Terminplanung und Bürgerkommunikation im Gesundheitsamt effizienter machen.

LUNCH&LEARN

DATENSCHUTZ MEETS KI:  
SICHER UND GESETZSKONFORM ARBEITEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 14(5)/2026	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ KI-Nutzung bringt Chancen, aber auch Herausforderungen im Bereich Datenschutz. Diese Veranstaltung beleuchtet rechtliche und praktische Aspekte, damit Sie KI sicher und DSGVO-konform einsetzen können.

LUNCH&LEARN  
KI UND ETHIK:  
VERANTWORTUNGSVOLL  
HANDELN IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 14(6)/2026	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ Künstliche Intelligenz wirft viele ethische Fragen auf: von der Diskriminierung durch Algorithmen bis hin zur Verantwortlichkeit. Diskutieren Sie, wie ethische Leitlinien und Werte in die Nutzung von KI im ÖGD integriert werden können.

LUNCH&LEARN  
KI IM DIALOG:  
ZUSAMMENARBEIT MIT  
BÜRGER:INNEN UND PARTNER:INNEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 34(7)/2025	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ KI kann nicht nur intern helfen, sondern auch die Kommunikation mit Bürger:innen verbessern. Erfahren Sie, wie interaktive Tools und Algorithmen den Dialog fördern und die Zusammenarbeit erleichtern können.

LUNCH&LEARN

VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG:  
KI-STRATEGIEN IM GESUNDHEITSAMT

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 34(8)/2025	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ Sie möchten KI in Ihrem Gesundheitsamt einsetzen, wissen aber nicht, wie Sie starten sollen? Diese Session gibt Ihnen eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erarbeitung von KI-Strategien.

## LUNCH&LEARN

# KI IN DER GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG: DATEN ANALYSIEREN UND VERSTEHEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 34(9)/2025	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

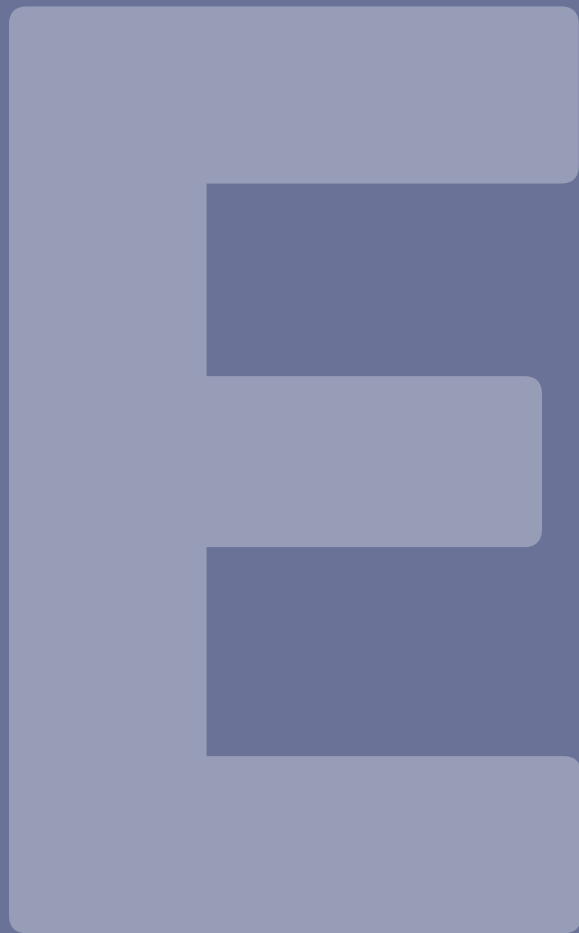
- ▷ Wie kann Künstliche Intelligenz in der Gesundheitsberichterstattung eingesetzt werden? In dieser praxisnahen Veranstaltung erfahren Sie, wie KI-gestützte Tools bei der Analyse und Interpretation von Gesundheitsdaten unterstützen – und welche Chancen, Herausforderungen und ethischen Fragen damit verbunden sind.

## LUNCH&LEARN

# KI IN DER NÄCHSTEN PANDEMIE: SCHNELLE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Rubrik	Kursnummer*	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 34(10)/2025	2026	1 Stunde	online	Frank Naundorf

- ▷ Wie viel Verantwortung darf Künstliche Intelligenz in der nächsten Pandemie übernehmen?  
In dieser Veranstaltung steht der Austausch im Mittelpunkt: Diskutieren Sie mit Expert:innen aus Wissenschaft, Praxis und Verwaltung über Potenziale und Grenzen KI-gestützter Entscheidungsprozesse in Krisenzeiten. Welche Rolle kann KI spielen, wenn schnelle Antworten gefragt sind – und wo braucht es menschliche Urteilsfähigkeit?



# EPIDEMIOLOGIE, GESUNDHEITS- BERICHTERSTATTUNG

Diese Fortbildungskategorie umfasst zum einen den Fachbereich der Epidemiologie. Einführungen in epidemiologische Maßzahlen wie Prävalenz und Inzidenz, die Bewertung von Studiendesigns sowie praktische Methoden zur Datenerhebung und Fragebogenerstellung bieten eine fundierte Basis für die Arbeit mit epidemiologischen Fragestellungen. Daher richten sich diese Fortbildungen gezielt an Personen, die Ihre methodischen Kenntnisse in der Epidemiologie auffrischen und/oder weiter vertiefen möchten.

Zum anderen beinhaltet diese Fortbildungskategorie Fortbildungen zu GBE-relevanten Datenquellen, kommunalen Datenerhebungen, zur Aufbereitung und Analyse von Daten, zur Erstellung von Berichten und der Kommunikation von Ergebnissen. Einführungsfortbildungen zur Gesundheitsberichterstattung werden jährlich angeboten. Die Fortbildungen richten sich an Personen, die regelmäßig Daten verarbeiten - sei es im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung oder anderer datenverarbeitender Aufgaben im Gesundheitsamt.

ABSOLUTE BEGINNER:  
FOKUS DATEN UND DATENRECHERCHE.

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 1/2026	27.01+29.01.2026	2 Tage	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Sie sind neu in der Gesundheitsberichterstattung und sind in Sachen Gesundheitsdaten absolute Beginner? Dann ist diese Fortbildungsreihe etwas für Sie, denn in dieser Reihe erarbeiten wir uns nach und nach in einer kleinen Gruppe (max. 15 Teilnehmende) und in einem langsamen Tempo die verschiedenen datenbasierten Grundlagen der GBE. Wir starten mit einem Überblick über GBE-relevante Maßzahlen, Datenquellen und der Datenrecherche in öffentlich verfügbaren Datenbanken. Die Fortbildungsreihe wird fortgesetzt und wir setzen uns tiefer mit GBE-relevanten Maßzahlen, Analyse- und Visualisierungsoptionen auseinander. Der Titel „absolute Beginner“ bestimmt in dieser Fortbildungsreihe das Tempo und das Programm. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie bislang gar nicht bis kaum mit Gesundheitsdaten gearbeitet und keine oder nur sehr geringe epidemiologische Vorerfahrung haben.

## BASISKURS: EINFÜHRUNG IN DIE GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG.

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 2/2026	02.02.-06.02.2026	5 Tage	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Zu den Aufgaben der Gesundheitsberichterstattung (GBE) gehört die Datenverarbeitung und -analyse, die Visualisierung von Verteilungen und Trends sowie die adressat:innengerechte Aufbereitung und Kommunikation von Informationen zur gesundheitlichen Lage vor Ort. In diesem Crashkurs erhalten Sie einen ersten Überblick über die GBE und die dazugehörigen Aufgaben. Damit ist diese Fortbildung vor allem für Personen geeignet, die ihre ersten Schritte in der GBE machen. In fünf halbtägigen Einheiten werden die Grundlagen für die GBE gelegt. Sie lernen in der ersten Hälfte der Fortbildung relevante Datenquellen, Datenbanken und Indikatoren-sätze kennen. Außerdem sichten wir Berichte und Sie erhalten Einblicke in verschiedene Berichtsformate und den Berichtsaufbau. Am letzten Veranstaltungstag wird das erlernte Wissen in Werkstätten praktisch vertieft.

PLANEN, UM GESUNDHEIT ZU FÖRDERN:  
TOOLS IN THEORIE UND PRAXIS.  
EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG.

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 3/2026	10.02.2026	0,5 Tage	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ In dieser neuen Veranstaltungsreihe stellen wir Planungstools für den Aufbau integrierter kommunaler Strategien in der Gesundheitsförderung vor. Doch bevor es konkret mit der Vorstellung einzelner Tools losgeht, wollen wir ganz allgemein in die Thematik einführen. Was versteht man unter integrierten kommunalen Strategien in der Gesundheitsförderung, und warum sind sie wichtig? Was sind Planungstools und welche werden in der Veranstaltungsreihe vorgestellt? Wie findet man das richtige Tool? Welche Praxiserfahrungen gibt es bereits? Und wer sollte diese Tools anwenden? Die Veranstaltungsreihe basiert auf einer Handreichung des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) zu einer Sammlung von Planungstools. Die Veranstaltungsreihe wird gemeinsam mit Kolleginnen vom BIÖG geplant und durchgeführt.

## PLANEN, UM GESUNDHEIT ZU FÖRDERN: TOOLS IN THEORIE UND PRAXIS.

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 11/2026 E 12/2026 E 15/2026	2. Quartal 2026 3. Quartal 2026 4. Quartal 2026		online	Nicole Rosenkötter

- ▷ In diesen kurzen Mittagsfortbildungen wird jeweils ein Planungstool für den Aufbau integrierter kommunaler Strategien in der Gesundheitsförderung vorgestellt. An der Auswahl der Tools werden Teilnehmende aus der Einführungsveranstaltung beteiligt.

# GESUNDHEITSINDIZES: WAS KÖNNEN WIR AUS DEM RESILIENT-PROJEKT FÜR DIE KOMMUNALE GBE LERNEN?

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 4/2026	03.03.2026	1 Tage	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Im Rahmen des Paktes für den ÖGD schrieb das Bundesgesundheitsministerium den Förderauftrag „Strukturelle Stärkung und Weiterentwicklung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)“ vom 10.08.2022 aus. Als eines von vielen Projekten erhielt RESILIENT den Zuschlag als Verbundprojekt zwischen den Gesundheitsämtern der Städte Dresden, Stuttgart und Frankfurt a. M. und dem Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) der Technischen Universität Dresden. Ziel von RESILIENT ist die Entwicklung und Erprobung eines Instrumentes zum kleinräumigen Monitoring der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung unter Einbezug sozialer Faktoren als auch Umweltbedingungen (Gesundheitsindex genannt), das die Grundlage für eine integrierte strategische Gesundheitsplanung bildet. Die kleinräumige Darstellung ermöglicht den Gesundheitsämtern durch die Ableitung von Bedarfen nicht nur, Angebote besser steuern zu können, sondern auch eine evidenzbasierte Grundlage für ämterübergreifende Fachplanungen (z.B. gesundheitsbezogener Klimaschutz) und Ressourcensteuerung zu bekommen. Das Online-Live-Seminar stellt den aktuellen Stand des Projektes vor und geht dabei besonders auf die ämter- und städteübergreifende Zusammenarbeit, den Findungsprozess hin zu den eingeschlossenen Indikatoren sowie die Indexbildung ein. Ergebnisse zur Anwendung des Gesundheitsindex' in der Praxis und Erfahrungen aus den am Projekt beteiligten Städten werden geteilt und die erworbenen Kompetenzen vorgestellt.

DEEP DIVE GBE:  
KRANKENHAUSDIAGNOSESTATISTIK

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 5/2026	25.03.2026	13:00-14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Im Rahmen der Reihe Deep Dive GBE bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden, GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen sowie GBE-relevanten Datenbanken. Die Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe finden mind. einmal pro Quartal als kurze Sessions von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr statt. In dieser Deep Dive Einheit geht es um Wissenswertes rund um die Krankenhausdiagnosestatistik.

DEEP DIVE GBE:  
LEBENSERWARTUNG\*

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 8/2026	24.06.2026	13:00-14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Im Rahmen der Reihe Deep Dive GBE bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden, GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen sowie GBE-relevanten Datenbanken. Die Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe finden mind. einmal pro Quartal als kurze Sessions von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr statt. In dieser Deep Dive Einheit geht es um Wissenswertes rund um das Thema Lebenserwartung.

\* Thema unter Vorbehalt

DEEP DIVE GBE:  
KV-DATEN\*

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 14/2025	30.09.2026	13:00-14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Im Rahmen der Reihe Deep Dive GBE bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden, GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen sowie GBE-relevanten Datenbanken. Die Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe finden mind. einmal pro Quartal als kurze Sessions von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr statt. In dieser Deep Dive Einheit geht es um Wissenswertes rund um die Daten der Kassenärztlichen Vereinigungen.

\* Thema unter Vorbehalt

DEEP DIVE GBE:  
FDZ-DATEN\*

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 16/2026	16.12.2026	13:00-14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Im Rahmen der Reihe Deep Dive GBE bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden, GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen sowie GBE-relevanten Datenbanken. Die Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe finden mind. einmal pro Quartal als kurze Sessions von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr statt. In dieser Deep Dive Einheit geht es um Wissenswertes rund um die FDZ-Daten.

\* Thema unter Vorbehalt

## GBE MEETS STORYTELLING

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 6/2025	1. Quartal 2026	1 Tag	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ „Storytelling“ – das ist die Übersetzung von Daten, Fakten und Informationen in „Erzählungen“, die die Aufmerksamkeit wecken, leicht verständlich sind und sich eben darum besser einprägen. Wer gewinnen und überzeugen will, der erzählt „Stories“ – und geht es darum nicht auch in der Gesundheitsberichterstattung (GBE)? In dieser Fortbildung befassen wir uns mit der kreativen Umsetzung eines Berichtsvorhabens. Sie lernen relevante Elemente des Storytellings kennen und erfahren, welche Vorüberlegungen und Arbeitsschritte für ein gutes Storytelling relevant sind. Gemeinsam beantworten wir die herausfordernde Frage: Wie kommt man in der GBE von den Daten zur Erzählung?

## GBE-FORTBILDUNG FÜR SACHSEN-ANHALT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 7/2026	15.04.2026	1 Tag	Präsenz Magdeburg	Nicole Rosenkötter

- ▷ Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Mitarbeiter:innen im Bereich kommunaler Gesundheitsberichterstattung in Sachsen-Anhalt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Verfassen von Faktenblättern und Kurzberichten für die GBE.

EIGENE KURZBEFRAGUNGEN IM RAHMEN  
DER SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG:  
SEU-ZUSATZERHEBUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 9/2026	2. Quartal 2026	1 Tag	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Möchten Sie gerne die eine oder andere zusätzliche Information über den Elternfragebogen bei den Schuleingangsuntersuchungen erheben? In dieser Fortbildung lernen Sie die wichtigsten Grundlagen zur Konstruktion von Fragen in Fragebögen und erhalten Einblicke in Fragen, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung erhoben werden.

# STATISTIK-REFRESHER I NKL EXCEL-PRAXISÜBUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 10/2026	2. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz	Nicole Rosenkötter

- ▷ Hatten Sie während Ihrer Ausbildung Statistikkurse, aber dass Sie selbst etwas gerechnet haben, ist nun schon etwas länger her? So wie Ihnen geht es vielen und deshalb empfiehlt es sich, die Statistikkenntnisse regelmäßig zu reaktivieren und aufzufrischen. In dieser Fortbildung erhalten Sie eine allgemeine Einführung in die Statistik sowie einen kompakten Überblick über Kennzahlen und Tests der deskriptiven und induktiven Statistik. Begleitet werden die theoretischen Inputs von kleinen praktischen Übungen, sodass Sie nach der Fortbildung mit aufgefrischten Statistikkenntnissen eigene Berechnungen im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung oder anderer datenverarbeitender Aufgaben in Angriff nehmen können. Für diese Fortbildung sind grundlegende Excel-Kenntnisse von Vorteil.

# DATENVISUALISIERUNG (MIT MS EXCEL)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 13/2026	3. Quartal 2025	1,5 Tage	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Gesundheitsberichte oder Präsentationen vor kommunalen Ausschüssen sind das Vehikel, um Daten zur gesundheitlichen Lage zu kommunizieren. Datenvisualisierungen in Form von (Info-)Grafiken sind optimal geeignet, um Informationen in Berichten und Präsentationen hervorzuheben und zu transportieren.

Am ersten Veranstaltungstag lernen Sie Kriterien einer guten Datenvisualisierung und Kernelemente einer Infografik kennen. Zudem werden wir uns anschauen, wie Microsoft Excel und Microsoft PowerPoint für Datenvisualisierungen genutzt werden können. Zwischen dem ersten und zweiten Veranstaltungstag sind Sie gefragt. Nutzen Sie Daten aus Ihrem Arbeitsalltag für die Erstellung einer eigenen Datenvisualisierung. Am zweiten Veranstaltungstag werden wir Ihre Datenvisualisierungen gemeinsam sichten und besprechen.

Am Ende der Veranstaltung kennen Sie die theoretischen Grundlagen einer guten Datenvisualisierung und können ansprechende eigene (Info-)Grafiken erstellen. Wichtig: Die Fortbildung richtet sich an Personen ohne umfassende Erfahrung im Bereich der Datenvisualisierung. Machen Sie sich vor Veranstaltungsbeginn Gedanken welche Daten Sie aus Ihrem Arbeitskontext im Rahmen der Praxisaufgabe visualisieren wollen.



# GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION SOWIE GESUNDHEITSHILFEN

In der Kategorie G finden Sie Fortbildungsveranstaltungen zu Themen rund um Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitshilfen, aber auch zu Kommunikation und Moderation. Diese richten sich an Personen, die im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention tätig sind, aber auch in der Beratung und Projektarbeit.

Ein Basiskurs zur kommunalen Gesundheitsförderung findet jährlich statt. Methodisch orientierte Fortbildungen wie bspw. zum Projekt- und Netzwerkmanagement oder zu evidenzbasierter Planung sind offen für alle Mitarbeiter:innen im Öffentlichen Gesundheitswesen.

In der Veranstaltungsreihe „Health Inside“ werden verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit beleuchtet, so dass diese sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitswesens sowie alle weiteren Interessierten richtet.

## ERSTE HILFE FRESHUP

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 1/2026 G 8/2026	19.01.2026 26.01.2026	2 Stunden	online	André Martini

- ▷ Ergänzend zum Erste-Hilfe-Kurs vor Ort, der verpflichtend für 5–10 % der Beschäftigten in jedem Betrieb ist, erhalten die Teilnehmenden in diesem 2-stündigen Live-Online-Seminar eine handlungsorientierte Auffrischung in Herz-Lungen-Wiederbelebung und im Umgang mit den wichtigsten Notfällen. Dabei werden, aufbauend auf dem Vorwissen der Teilnehmenden, die Maßnahmen erklärt und live demonstriert.

Um darüber hinaus praktische Übungen zu ermöglichen, wird empfohlen

- zu zweit teilzunehmen
- mit Webcam teilzunehmen
- eine Übungsmatte oder ein großes Handtuch, sowie den dafür erforderlichen Platz bereitzuhalten.

## KOMMUNALE GESUNDHEITSMODERATION (KGM)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 2/2025	18.02-20.02.2026 04.03-06.03.2026 09.09-11.09.2026 07.10-09.10.2026	12 Tage	Präsenz Köln	Dagmar Starke

- ▷ In der Weiterbildung „Kommunale Gesundheitsmoderation“ lernen Sie, Gesundheitsförderung ganzheitlich zu gestalten. Faktenwissen wird Ihnen in E-Learnings vermittelt, die Sie vor Beginn der Weiterbildung absolvieren. In den verschiedenen Modulen der Weiterbildung befassen Sie sich aktiv mit Kommunikations- und Moderationstechniken und setzen sich mit ihren eigenen Einstellungen in der Arbeit mit Communities auseinander. Sie lernen Veränderungsprozesse in der Gesundheitsförderung wirkungsvoll zu begleiten z.B. durch das Erleben von interaktiven Moderationstechniken und Rollenspielen, bei denen Sie sich selbst ausprobieren können. Sie erfahren, wie strategisch arbeitende Netzwerke aufgebaut und gemanagt werden, damit interdisziplinär und ressortübergreifend eine gesunde Kommune entstehen kann.

Ihre managementbezogenen Kompetenzen (Projektmanagement, Netzwerkmanagement) erweitern Sie an konkreten Projektbeispielen und verstehen, was qualitätsgesicherte Maßnahmen ausmacht. Durch die enge Verzahnung von Beruf und Weiterbildung bringen Sie eigene Vorhaben in die Weiterbildung ein und erproben Gelerntes gleich im beruflichen Umfeld.

NETZWERKPROZESSE IN DER  
KOMMUNALEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG  
VERSTEHEN UND AUFBAUEN:  
VON DER THEORIE BIS ZUR MODERATION

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 3/2026	03.03.+04.03.2026	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Elisa Hoffmann

- ▷ Die Netzwerkarbeit innerhalb der Kommune hat eine zentrale Bedeutung für den Aufbau und die Weiterentwicklung einer erfolgreichen kommunalen Prävention und Gesundheitsförderung. Im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie zunächst eine Einführung in die Grundlagen und Bedeutung der Netzwerkarbeit für Fachkräfte der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention. Anschließend werden relevante Prozesse wie das Gewinnen und die Einbindung von Netzwerkpartner:innen sowie die Steuerung von Netzwerken thematisiert. Darüber hinaus werden die Rolle und Haltung von Moderator:innen in Netzwerken fokussiert.

## HEALTH INSIDE - LUNCH SESSION: PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 4/2026	2. Quartal	1,5 Stunden	online	André Martini

- ▷ Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Die Transformation unserer Arbeitswelt schreitet voran, was neue Kompetenzen bei den Beschäftigten erfordert. Daneben steht das Ziel, auf Dauer gesund und leistungsfähig zu bleiben. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit.

HEALTH INSIDE – LUNCH SESSION:  
RISIKEN DER MODERNEN ARBEITSWELTEN  
IDENTIFIZIEREN UND REDUZIEREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 7/2026	4. Quartal	1,5 Stunden	online	André Martini

- ▷ Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Die Transformation unserer Arbeitswelt schreitet voran, was neue Kompetenzen bei den Beschäftigten erfordert. Daneben steht das Ziel, auf Dauer gesund und leistungsfähig zu bleiben. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit.

DER GOOD PRACTICE:  
ANSATZ ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG  
IN DER SOZIALLAGENBEZOGENEN  
PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 5/2026	3. Quartal 2026	8 Stunden	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Die Gestaltung und Entwicklung von wirksamen Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten erfordert die Berücksichtigung und Erfüllung zentraler Qualitätskriterien. Im Rahmen dieser Veranstaltung lernen Sie durch eine Mischung aus Inputs sowie interaktive Lernphasen die Kriterien für gute Praxis, die sogenannten Good-Practice-Kriterien, der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung kennen. Dabei werden neben Good-Practice-Beispielen aus einer vielfältigen Angebotslandschaft die zentralen Ansätze der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung thematisiert. Ziel ist die Vermittlung einer Orientierungs- und Handlungshilfe für Praktiker:innen zur Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten, die einen Beitrag zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit in der Kommune leisten können.

## AUF- UND AUSBAU VON PRÄVENTIONSKETTEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 6/2026	2. Halbjahr 2026	4 Stunden	online	Nicole Rosenkötter

- ▷ Im Rahmen der Fortbildung lernen Sie den Ansatz der Präventionskette (integrierte kommunale Strategien zur Gesundheitsförderung) kennen, der darauf abzielt gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen in der Stadt, im Bezirk, in der Kommune zu schaffen. In einer Mischung aus theoretischem Input, praktischen Übungen und im Austausch mit den anderen Teilnehmenden haben Sie die Möglichkeit die zentralen Leitgedanken beim Ausbau von Präventionsketten näher kennen zu lernen und Ihr Wissen zu erweitern. Die Fortbildung richtet sich sowohl an Einsteiger:innen als auch Akteur:innen, die bereits Erfahrungen oder Anknüpfungspunkte in der Umsetzung kommunaler Gesundheitsförderung haben.



# HYGIENE UND INFEKTIONSSCHUTZ

In der Kategorie H werden Fortbildungen zu Infektionsschutz, Hygiene (inkl. Wasserhygiene) und Umweltmedizin angeboten. Die Veranstaltungen richten sich vornehmlich an Hygienekontrolleur:innen, Infektiolog:innen, Mikrobiolog:innen und andere Professionen, die im Hygienebereich beschäftigt sind.

# TBC UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER DIVERSITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 1/2026	09.02.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▶ Jede Patient:innenakte hat eine eigene Geschichte zu erzählen. Die Krankheiten verlaufen unterschiedlich und stellen die Betroffenen vor eine Herausforderung. Der Umgang mit Patient:innen sollte immer den Grundsatz des Bio-Psycho-Sozialen Konzepts im Hintergrund haben und sämtliche Faktoren von Diversität und Vielfalt berücksichtigen.

Die Veranstaltung möchte einen Austausch über die aktuelle TBC-Lage in Deutschland und Europa wiedergeben und sich mit den typischen Konformitäten der Erkrankungen beschäftigen.

Themen:

- Update der Diagnostik
- Nebenwirkungen der Therapie
- Isolation und Stigmatisierung
- Psychische und soziale Belastungen der Betroffenen

# IMPFSYMPOSIUM DER AÖGW IMPFFEN IM ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST: MEHR ALS NUR EIN SUBSIDIÄRER AUFTRAG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 2/2026	22.09.-23.09.2026	2 Tage	online	Oliver Normann, Sybille Somogyi, Elisa Hoffmann, Anastasia Wachtel

- ▶ Das digitale Impfsymposium der AÖGW am 22. und 23. September 2026 bietet Fachkräften im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) eine interdisziplinäre Plattform, um aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Best-Practice-Beispiele rund um das Impfen zu diskutieren. Unter dem Titel „Impfen im Öffentlichen Gesundheitsdienst – mehr als nur ein subsidiärer Auftrag“ thematisiert die Veranstaltung rechtliche Rahmenbedingungen, praktische Umsetzungsbeispiele sowie Strategien zur Stärkung von Impfangeboten in den Kommunen. Im Fokus stehen unter anderem die Umsetzung der Masernimpfpflicht, die aktuellen STIKO-Empfehlungen für den Herbst 2026, der Umgang mit Impfwischenfällen, erfolgreiche Modelle wie Impfsprechstunden in den Gesundheitsämtern oder gezielte Ansätze zur Impfkommunikation und Erreichung bestimmter Bevölkerungsgruppen. Das Symposium richtet sich an alle im ÖGD tätigen Berufsgruppen mit Impfbezug – von Ärzt:innen, über Koordinator:innen bis hin zu Verwaltungsfachkräften – und fördert den bundesweiten Austausch zu einem zentralen Thema der öffentlichen Gesundheitsvorsorge.

# KRANKENHAUSBAUPLANUNG: ANFORDERUNGEN, MITWIRKUNG UND BEWERTUNG DURCH DEN ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 3/2026	24.03-26.03.2026	3 Tage	Präsenz Berlin	Oliver Normann

- ▷ Krankenhäuser befinden sich im Wandel: Neue medizinische Anforderungen, steigende Hygienestandards, technische Innovationen und der Klimawandel beeinflussen die Bauplanung grundlegend. Mitarbeitende im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) sind in Bau- und Umgestaltungsprozesse eingebunden – doch was genau ist ihre Rolle? Welche Anforderungen sind zu prüfen, welche Stellungnahmen zu formulieren?

In dieser dreitägigen Fortbildung erhalten Sie fundiertes Wissen zur Beurteilung von Krankenhausbauprojekten aus Sicht des ÖGD – praxisnah, interdisziplinär und mit realen Projektbeispielen.

Folgende Inhalte sollen vermittelt werden:

- Rolle des Gesundheitsamts bei Bauprojekten: Stellungnahmen, Prüfpflichten, Empfehlungen
- Bauhygiene: Anforderungen an Materialien, Oberflächen und Raumkonzepte
- Trinkwasserinstallation: Hygienisch sichere Planung nach aktuellen Normen
- Raumluftechnik: Anforderungen nach VDI 6022 und DIN 1946 Teil 4
- Planung moderner Operationsabteilungen – was ist 2026 Standard?
- Wegeführung im Krankenhaus: Hygiene und gesteigerte Zufriedenheit durch klare Verkehrsflüsse
- Klimaanpassung bei Klinikneubauten: Raumausrichtung, Fenstergrößen, Kühlung
- Baulich-funktionelle Anforderungen an Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte (AEMP)

# NOTFALLMANAGEMENT IM HAFENÄRZTLICHEN DIENST BEI ÜBERTRAGBAREN KRANKHEITEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 4/2026	28.04.2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	André Martini

- ▷ Der maritime Sektor ist dezidierten Risiken im Bereich der übertragbaren Krankheiten ausgesetzt. In Deutschland sind fünf Seehäfen (Bremen/Bremerhaven, Hamburg, Kiel, Rostock, Wilhelmshaven) zur Umsetzung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) benannt und müssen über bestimmte Kernkapazitäten verfügen, um auf grenzüberschreitende Gesundheitsgefahren sofort reagieren zu können.

In diesem Tagesworkshop lernen Sie Möglichkeiten zum Notfallmanagement von übertragbaren Krankheiten in Häfen kennen, die auch von weiteren, nicht nach den IGV benannten See- und Binnenhäfen angewandt werden können. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der Vorstellung eines generischen Notfallplans, der Konzeption von Notfallübungen und der Schnittstellenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteur:innen des Hafens.

WORKSHOP:  
HERAUSFORDERNDE SITUATIONEN  
IN DER HYGIENE BEGEHUNG:  
DIE RICHTIGE KOMMUNIKATION MACHT'S

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 5/2026	1./2. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz Berlin	Oliver Normann

- ▷ Hygienebegehungen stellen Mitarbeitende im Öffentlichen Gesundheitsdienst regelmäßig vor kommunikative Herausforderungen – insbesondere in konfliktbehafteten oder sensiblen Situationen oder wenn Kritik geäußert werden muss.

Dieser interaktive Workshop richtet sich an Fachkräfte der Hygieneüberwachung und bietet Raum, sich gezielt mit schwierigen Gesprächssituationen auseinanderzusetzen. Besonders angesprochen sind Kolleginnen und Kollegen, die sich in kommunikativen Situationen unsicher fühlen oder bereits belastende bzw. konflikthafte Erfahrungen gemacht haben. Anhand praxisnaher Fallbeispiele der Teilnehmenden werden gemeinsam Lösungsstrategien entwickelt, die auf eine sachliche, deeskalierende und wirkungsvolle Kommunikation abzielen.

In Kleingruppen werden ausgewählte Situationen durchgespielt und hilfreiche Kommunikationsmuster praktisch eingeübt. Ziel des Workshops ist es, die eigene Handlungssicherheit in herausfordernden Situationen zu stärken und Strategien für eine professionelle Gesprächsführung im Rahmen von Hygienebegehungen zu vertiefen.

Die Teilnehmenden werden gebeten, sich im Vorfeld eine von ihnen als schwierig erlebte Situation zu überlegen, die sie gerne kommunikativ besser gelöst hätten und im Workshop besprechen wollen.

## SEXUELLE GESUNDHEIT: ZERTIFIKAT STI/HIV BERATUNG MODUL 1: EINFÜHRUNG IN DIE HIV/STI BERATUNG AN GESUNDHEITSÄMTERN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 6/2026	26.03.-27.03.2026	2 Tage	online	Sybille Somogyi, Andrea Neumeyer-Sickinger

- ▷ Die HIV- und STI-Beratungsstellen der Gesundheitsämter sind Ansprechpartnerinnen für Fragen zu HIV, AIDS, sexuell übertragbaren Infektionen und zur sexuellen Gesundheit.

Mit diesem Einführungskurs möchten wir neu in der HIV/STI-Beratung tätigen Mitarbeiter:innen ein umfangreiches Wissen zu den medizinischen und sozialen Aspekten der HIV/STI-Beratung geben. Insbesondere die kultursensible Beratung und Beratung in trans und nonbinären Communities stellen eine besondere Herausforderung dar und werden in dieser Fortbildung thematisiert. Durch Fallbeispiele wird die Beratung unterschiedlicher Adressat:innen trainiert.

Vorwissen im Bereich HIV- und STI-Beratung ist für die Teilnahme nicht notwendig, der Kurs richtet sich deshalb vor allem an Quereinsteiger:innen oder Mitarbeiter:innen, die ihr Wissen zu diesem Thema aufbauen oder auffrischen wollen.

SCHADSTOFFE IN  
DER INNENRAUMLUFT:  
MESSEN UND BEWERTEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 7/2026	28.05.2026	1 Tag	online	Daniel Junge

▷ Detailliertere Informationen folgen.

STI/HIV IM DIALOG:  
FALLBESPRECHUNG  
UND NETZWERKEN IM ÖGD I-III

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 8/2026 H 15/2026 H 16/2026	11.06.2026 (I) 24.09.2026 (II) 12.11.2026 (III)	1 Stunde	online	Sybille Somogyi

- ▶ Zum Networking und zur Besprechung von besonderen oder schwierigen Fällen in der STI/HIV-Beratung möchte die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in regelmäßigen Abständen einen Webex-Raum zur Verfügung stellen, wo eine kollegiale Fachberatung stattfinden kann. Die Fälle sollen von den Teilnehmenden selbst mitgebracht und untereinander besprochen werden.

Moderation: Dr. Sybille Somogyi

## SEXUELLE GESUNDHEIT: HIV/STI PRÄVENTION AN SCHULEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 9/2026	16.06-17.06.2026	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Sybille Somogyi

- ▷ Angesichts der anhaltenden globalen Prävalenz von HIV und der stetig zunehmenden Infektionszahlen für andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) ist die frühzeitige Prävention und Aufklärung in Schulen von entscheidender Bedeutung.

Die Fortbildung „HIV/STI Prävention“ an Schulen widmet sich der dringenden Notwendigkeit, das Bewusstsein für HIV und STI unter Schüler:innen zu schärfen und dies mit entsprechenden Präventionsstrategien zu vermitteln. Neben aktuellen Fakten zu HIV und verschiedenen STI werden wir uns mit verschiedenen Präventionsansätzen in der schulischen Umgebung beschäftigen. Durch Fachvorträge und interaktive Workshops wird den Teilnehmenden das nötige Wissen vermittelt um effektive Strategien zur HIV-Prävention in Schulen entwickeln und umsetzen zu können.

AUSBRUCHSMANAGEMENT  
IM GESUNDHEITSAMT  
MODUL 1: LEBENSMITTELBEDINGTE  
INFEKTIONEN IM FOKUS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 23/2026	2026		online	Sybille Somogyi, Franziska Hoffmann

- ▷ Ausbrüche von Infektionskrankheiten gefährden die Gesundheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichem Maß. Für die Arbeit im Gesundheitsamt ist oft Ermittlungs- und Managementaufwand notwendig. Die Vorgehensweise ist abhängig von vielen Faktoren, wie dem Erreger, dessen Eigenschaften sowie von Dynamik und den Rahmenbedingungen des Ausbruchsgeschehens. Spezifische Kenntnisse sind notwendig, um die teils komplexen Ausbruchsuntersuchungen zu bearbeiten. In dieser Veranstaltung sollen die wichtigsten Schritte einer Ausbruchsuntersuchung vorgestellt und anhand von Fallbeispielen und Übungen vertieft werden.

AUSBRUCHSMANAGEMENT  
IM GESUNDHEITSAMT  
MODUL 2: AUSBRUCHSGESCHEHEN  
IN GEMEINSCHAFTSUNTERKÜNFTE  
IM FOKUS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 10/2026	2./3. Quartal 2026	1 Stunde	online	Sybille Somogyi, Oliver Norman

- ▷ Ausbrüche von Masern oder anderen übertragbaren Erkrankungen in Gemeinschaftsunterkünften stellen den Infektionsschutz immer wieder vor Herausforderungen.

Wie schaffe ich es, auch bei größeren Ausbruchsgeschehen gezielt vorzugehen und den Überblick zu behalten?  
Wie kann ich Ausbruchsgeschehen wirksam vorbeugen?

Anhand der Hinweise des RKI zum Infektionsschutz in Gemeinschaftsunterkünften und im Kontext zu Wohnungslosigkeit sowie anhand konkreter Ausbruchsgeschehen sollen der sichere Umgang mit Ausbrüchen in Gemeinschaftsunterkünften gestärkt werden und effektive Strategien zur Prävention aufgezeigt werden.

INFEKTIONSSCHUTZ  
FÜR FORTGESCHRITTENE:  
HYGIENE IN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 11(1)/2026	2./3. Quartal 2026	2 Stunden	online	Oliver Normann

- ▷ Diese Fortbildung beleuchtet die besonderen Herausforderungen des Infektionsschutzes in Justizvollzugsanstalten. Thematisiert werden hygienische Standards, Übertragungsrisiken bei engem Zusammenleben, der Umgang mit Ausbruchsgeschehen sowie die Zusammenarbeit zwischen ÖGD und Justizvollzugseinrichtungen.

INFEKTIONSSCHUTZ  
FÜR FORTGESCHRITTENE:  
RESISTENZSTATISTIKEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 11(2)/2026	2./3. Quartal 2026	1,5 Stunden	online	Oliver Normann

- ▷ Antibiotikaresistenzen stellen eine wachsende Bedrohung dar. In diesem Kurs lernen Teilnehmende, Resistenzstatistiken richtig zu lesen, zu interpretieren und für den ÖGD-praktischen Einsatz – etwa bei Surveillance, Beratung und Maßnahmenplanung – nutzbar zu machen.

INFEKTIONSSCHUTZ  
FÜR FORTGESCHRITTENE:  
VON CANDIDA AURIS BIS  
TRICHOPHYTON TONSURANS-  
PILZINFEKTIONEN IM MITTELPUNKT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 11(3)/2026	2./3. Quartal 2026	ca. 3 Stunden	online	Oliver Normann, Sybille Somogyi

- ▷ Diese Fortbildung befasst sich mit aktuellen Herausforderungen durch ausgewählte Pilzinfektionen im Kontext des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Besonderes Augenmerk legen wir auf *Candida auris* – ein erst seit wenigen Jahren bekannter, multiresistenter und schwer zu eradizierender nosokomialer Erreger, der zunehmend Ausbrüche in Gesundheitseinrichtungen verursacht - und *Trichophyton tonsurans* – ein Dermatophyt, der vor allem in Barbershops durch unzureichende Hygienemaßnahmen übertragen wird und vermehrt bei Kindern und Jugendlichen auftritt. Thematisiert werden Diagnostik, Prävention und die Rolle des ÖGD bei Aufklärung und Überwachung.

INFEKTIONSSCHUTZ  
FÜR FORTGESCHRITTENE:  
TBC BEI KINDERN AUS SICHT DES ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 11(4)/2026	2./3. Quartal 2026	ca. 3 Stunden	online	Oliver Normann

- ▷ Tuberkulose im Kindesalter stellt besondere Anforderungen an Diagnostik, Kontaktpersonenmanagement und Prävention. Die Fortbildung bietet praxisrelevantes Wissen für den ÖGD im Umgang mit pädiatrischen TBC-Fällen, inklusive rechtlicher Grundlagen und Schutzmaßnahmen.

INFEKTIONSSCHUTZ  
FÜR FORTGESCHRITTENE:  
„HILFE ES KRABELT“  
UMGANG MIT LÄUSEN,  
SCABIES UND CO.

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 11(5)/2026	3./4. Quartal 2026	ca. 3 Stunden	online	Oliver Normann, Sybille Somogyi

- ▷ Ob Kopfläuse, Krätzmilben oder andere Ektoparasiten – der ÖGD wird regelmäßig mit Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen konfrontiert. Diese Fortbildung vermittelt aktuelles Wissen zur Diagnostik, Meldepflicht, Prävention und Kommunikation mit betroffenen Einrichtungen und Eltern.

SEXUELLE GESUNDHEIT:  
ZERTIFIKAT STI/HIV BERATUNG MODUL 2  
LET'S TALK ABOUT SEX:  
KOMMUNIKATIONSTRAINING  
ZU SEXUALITÄT UND HIV/STI FÜR  
DIE BERATUNG IM GESUNDHEITSAMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 12/2026	3. Quartal 2026	2 Tage	online	Sybille Somogyi, Andrea Neumeyer-Sickinger

- ▷ Die Fortbildung „Let's talk about sex: Kommunikationstrainings zu HIV/STI und Sexualität für Gesundheitsämter“ bietet Fachkräften im öffentlichen Gesundheitsdienst die Möglichkeit ihre Kommunikationsfertigkeiten im sensiblen Bereich der sexuellen Gesundheit zu stärken.

In der Fortbildung erhalten Sie die erforderlichen Kenntnisse und Instrumente um professionell, empathisch und respektvoll über die Themen HIV/STI und Sexualität zu sprechen. Die Schulung kombiniert Fachvorträge, Workshops und praxisnahe Übungen, die den Teilnehmenden ermöglichen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern. Themenschwerpunkte sind die Destigmatisierung von HIV/STI, kultursensible Ansätze in der Kommunikation sowie der Umgang mit Scham und Unsicherheit. Zudem werden bewährte Gesprächstechniken vermittelt, um offene und informative Gespräche mit Klient:innen zu führen.

SEXUELLE GESUNDHEIT:  
ZERTIFIKAT STI/HIV BERATUNG MODUL 3-  
STI/HIV BERATUNG FÜR FORTGESCHRITTENE:  
PRÄVENTIONSSTRATEGIEN („PREP“, HPV,  
SCHULUNG MULTIPLIKATOR:INNEN, IMPFEN),  
GENDERSENSIBLE BERATUNG, KULTUR-  
SENSIBLE BERATUNG, BERATUNG SEXARBEITENDE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 13/2026	3/4. Quartal 2026	2 Tage	online	Andrea Neumeyer-Sickinger, Sybille Somogyi

- ▷ Sexuell übertragbare Infektionen (STI) können die sexuelle Gesundheit und sexuelle Beziehungen beeinträchtigen und sich damit negativ auf das gesamte physische, psychische und soziale Wohlergehen auswirken. Daher kommt der Prävention von Infektionen mit STI und die Förderung der sexuellen Gesundheit eine wichtige Rolle zu. Präventionsstrategien sollten hierbei auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen abgestimmt sein. Die Fortbildung baut auf den grundlegenden Kenntnissen zur STI-Beratung im ÖGD auf und vermittelt vertiefende und weiterführende Inhalte zum Thema sexuelle Gesundheit, insbesondere zur Prävention sexuell übertragbarer Infektionen.

HAFENTAGE 2026 - AUFGABEN DES  
HAFENÄRZTLICHEN DIENSTES (HÄD)  
IM INFEKTIONS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ  
IM HAFEN UND AUF SCHIFFEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 14/2026	15.09-18.09.2026	2,5 Tage	Präsenz Rügen	Sybille Somogyi

- ▷ Die Veranstaltung greift die verschiedenen Themen des Hafenärztlichen Dienstes (HÄD) auf.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aufgaben des Infektions- und Gesundheitsschutzes im Hafen und auf Schiffen kennenzulernen bzw. neue Erkenntnisse zu erhalten.

## RECHTSKUNDE IFSG UND TRINKWV AUFBAUSEMINAR

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 17/2026	2026		Präsenz Düsseldorf	Daniel Junge

- ▷ In der Veranstaltung werden die rechtlichen und verwaltungstechnischen Möglichkeiten zur Umsetzung der gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Vorgaben im Bereich des Infektionsschutzes und der Trinkwasserhygiene dargestellt und vertiefend diskutiert. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für das Zusammenspiel von gesetzlichen Verpflichtungen, behördlicher Praxis und fachlicher Verantwortung zu vermitteln.

Das Aufbauseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einschlägiger Erfahrung, die ihre Kenntnisse in der rechtlichen Beurteilung und praktischen Anwendung bestehender Regelwerke weiter ausbauen und vertiefen möchten.

# WORKSHOP BADEWASSERÜBERWACHUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 18/2026	2026	2 Tage	Präsenz Darmstadt	Daniel Junge

- ▷ Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter aus den Bereichen Umwelthygiene und Infektionsschutz stehen vor der stetigen Herausforderung, die Qualität und Sicherheit von Badewasser sicherzustellen. Die Vielzahl an Einflussfaktoren, sei es durch unterschiedliche Aufbereitungsverfahren oder diverse mikrobiologische und chemische Parameter, macht die Überwachung von Badewasseranlagen zu einer komplexen Aufgabe.

In dem zweitägigen Workshop setzen wir uns intensiv mit den rechtlichen und normativen Grundlagen auseinander, beleuchten spezifische technische und mikrobiologische Aspekte und vermitteln, wie Wasseranalysen korrekt interpretiert und auf Abweichungen reagiert wird. Das Ziel dieses Workshops ist, erfahrenen Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter eine Plattform für vertiefenden Austausch zu bieten, ihre Fachkenntnisse weiterzuentwickeln und gemeinsam praxisnahe Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen in der Badewasserhygiene zu erarbeiten.

# PROBENAHMESCHULUNG GRUNDSEMINAR

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 20/2026	2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Daniel Junge

- ▷ Die Trinkwasserverordnung bildet den Kern der Vorschriften und Regelungen, die die Qualität des Trinkwassers sichern. Bei der Qualitätskontrolle des Trinkwassers durch Untersuchungen bilden die Probenahmen den Beginn der Prozesskette zum Labor. Hierbei können schwerwiegende Fehler gemacht werden, durch die es in Folge zu falschen Messergebnissen kommen kann. Dies kann wiederum Fehleinschätzungen oder sogar Fehlinvestitionen bei Wasserversorgungsunternehmen oder bei Hauseigentümern bedingen. Die Anforderungen der TrinkwV, der Behörden und der DAkkS werden bei dieser Schulung berücksichtigt.

Das Programm umfasst folgende Themenbereiche:

- Grundlagen der Trinkwasserprobenahme (Gesetze, Vorschriften, Regeln der Technik & Literatur)
- Durchführung der Probenahme für chemische Untersuchungen auf anorganische und organische Parameter sowie die mikrobiologische Analyse
- Praktische Übungen zur Bestimmung von Vor-Ort-Parametern
- Demonstrationen der Praxis der Probenahme und Gruppenübungen

# PROBENAHMESCHULUNG AUFBAUSEMINAR

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 19/2026	2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Daniel Junge

- ▷ Die Trinkwasserverordnung bildet den Kern der Vorschriften und Regelungen, die die Qualität des Trinkwassers sichern. Bei der Qualitätskontrolle des Trinkwassers durch Untersuchungen bilden die Probenahmen den Beginn der Prozesskette zum Labor. Hierbei können schwerwiegende Fehler gemacht werden, durch die es in Folge zu falschen Messergebnissen kommen kann. Dies kann wiederum Fehleinschätzungen oder sogar Fehlinvestitionen bei Wasserversorgungsunternehmen oder bei Hauseigentümer:innen bedingen. Die Anforderungen der TrinkwV, der Behörden und der DAkKS werden bei dieser Schulung berücksichtigt.

NETZWERKARBEIT IM  
ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST:  
FOKUS MULTIRESISTENTE  
ERREGER-NETZWERKE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 21/2026	2026		Präsenz	Sybille Somogyi, Franziska Hoffmann

- ▷ Die Netzwerkarbeit innerhalb der Kommunen hat eine zentrale Bedeutung u.a. für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Bekämpfung der Verbreitung von MRE. Die Teilnehmenden erhalten zunächst eine Einführung in die Grundlagen und die Bedeutung der Netzwerkarbeit im Bereich des Infektionsschutzes. Anschließend werden relevante Prozesse wie das Gewinnen und die Einbindung von Netzwerkpartner:innen sowie die Steuerung von (MRE-)Netzwerken thematisiert. Zusätzlich widmen wir uns der Rolle und Haltung von Moderator:innen in Netzwerken, speziell auch in MRE-Netzwerken.

NEWCOMER:INNEN  
IM INFEKTIONSSCHUTZ I:  
MELDUNG UND ERMITTLUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 22(1)/2026	2026		online	Franziska Hoffmann

- ▷ Das Infektionsschutzgesetz überträgt den Gesundheitsämtern die Aufgaben, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Um dem gerecht zu werden, ermitteln vor allem die Mitarbeitenden des Bereichs Infektionsschutz/Hygiene immer dann, wenn dem Gesundheitsamt Erkrankungs- und Verdachtsfälle gemeldet werden und meldet die Erkenntnisse weiter. Außerdem werden entsprechend notwendige Maßnahmen eingeleitet.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die in diesem Bereich neu ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Sie bietet einen Einstieg in das Meldewesen und vermittelt einen Überblick über die Ermittlungs- und Meldetätigkeit. Dabei soll besonders auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen und anhand praktischer Übungen das Grundwissen gefestigt werden.

NEWCOMER:INNEN  
IM INFEKTIONSSCHUTZ II:  
BEGEHUNGEN VON  
GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 22(2)/2026	2026		online	Franziska Hoffmann

- ▷ Laut Infektionsschutzgesetz überwachen die Gesundheitsämter die Einhaltung infektionshygienischer Belange in Gemeinschaftseinrichtungen. Dazu zählen unter anderem Schulen und Kindertageseinrichtungen. Ziel dabei ist, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Um dem gerecht zu werden, führen vor allem die Mitarbeitenden des Bereichs Infektionsschutz/Kommunalhygiene unter anderem Begehungen durch.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die in diesem Bereich neu ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Sie bietet einen Einstieg in das Thema Begehungen von Gemeinschaftseinrichtungen. Dabei soll besonders auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen und anhand praktischer Übungen das Grundwissen gefestigt werden.

NEWCOMER:INNEN  
IM INFEKTIONSSCHUTZ III:  
BEGEHUNGEN VON  
MEDIZINISCHEN EINRICHTUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 22(3)/2026	2026		online	Franziska Hoffmann

- ▷ Laut Infektionsschutzgesetz überwachen die Gesundheitsämter die Einhaltung infektionshygienischer Belange in einer Reihe medizinischer Einrichtungen wie beispielsweise Krankenhäusern und Einrichtungen für ambulantes Operieren. Ziel dabei ist, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Um dem gerecht zu werden, führen vor allem die Mitarbeitenden des Bereichs Infektionsschutz/Kommunalhygiene unter anderem Begehungen durch.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die in diesem Bereich neu ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Sie bietet einen Einstieg in das Thema Begehungen von medizinischen Einrichtungen. Dabei soll besonders auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen und anhand praktischer Übungen das Grundwissen gefestigt werden.

AUFRISCHUNGSKURS  
IMPFPRÄVENTABLE  
KRANKHEITEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 24/2026	3./4. Quartal 2026	4 Stunden	online	Oliver Normann, Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Fortbildung bietet eine kompakte, praxisnahe Auffrischung zu wichtigen impfpräventablen Erkrankungen. Im Mittelpunkt stehen das klinische Bild, die Schutzimpfungen sowie die Bedeutung und Indikation von Titerkontrollen – etwa bei Hepatitis B oder Masern, z. B. im Rahmen von Schuleingangsuntersuchungen oder bei Personal in medizinischen Einrichtungen. Ziel ist es, die Beratungskompetenz des ÖGD zu stärken und die aktuellen STIKO-Empfehlungen sicher anwenden zu können.

REINIGUNG & DESINFEKTION  
VON FLÄCHEN:  
AKTUELLE ANFORDERUNGEN  
IN GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 25/2026	2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	André Martini

- ▷ In dieser Fortbildung beleuchten wir nicht nur die Empfehlungen der KRINKO zur Flächendesinfektion, sondern stellen auch einen Praxistransfer durch simulierte Begehungen medizinischer Einrichtungen her. Ein wesentlicher Aspekt soll der Austausch zwischen Kontrolleur:innen und Hygieneverantwortlichen sein, um ein breites Spektrum an Perspektiven und Lösungsansätzen zu diskutieren. Die Fortbildung erfolgt in Kooperation mit dem DRK Bildungszentrum Düsseldorf und richtet sich also sowohl an Gesundheitsbehörden (Hygienekontrolleur:innen, Amtsärzt:innen) als auch an Gesundheitseinrichtungen (Hygienefachkräfte und Hygienebeauftragte in Krankenhäusern und Pflegeheimen).

Die Fortbildung erfolgt in Kooperation mit dem DRK Bildungszentrum Düsseldorf.

## PRAXISAUSBILDUNG FÜR HYGIENEKONTROLLEUR:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 26/2026	30.06.2026		online	Cornelia Kümmel

- ▷ Um auch in Zukunft das breite Spektrum von Infektionsschutz, Umwelthygiene und umweltbezogenem Gesundheitsschutz weiterhin professionell und nachhaltig abdecken zu können, möchten wir Hand in Hand mit den Gesundheitsämtern die Ausbildung der zukünftigen Hygienekontrolleur:innen aktiv und ansprechend gestalten. Wir geben Ihnen auf Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für Nordrhein-Westfalen und Berlin einen Überblick über Regelungen und Zuständigkeiten in der Ausbildung vom Start über die Praxis- und Theoriezeiten bis hin zur staatlichen Abschlussprüfung.

Insbesondere gehen unsere Dozent:innen auf die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des praktischen Teils der Ausbildung im Gesundheitsamt ein.

Wir beantworten gern alle Ihre Fragen zur Organisation der Ausbildung, zum Umfang externer Praxiseinsätze, zum Leistungsnachweis während der Ausbildung, etc...

## ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 27/2026	01.12.2026		online	Cornelia Kümmel

- ▷ Es wird vermittelt, wie im Bereich der Ausbildung künftiger Hygienekontrolleur:innen der Wissenstransfer von Berufseinsteiger:innen zu Auszubildenden und umgekehrt funktionieren und somit frischen Wind in die Gesundheitsämter bringen kann.

Dabei werden sowohl der berufspraktische Teil in den Ausbildungsbehörden als auch der theoretische Bereich in den Modulen der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen beleuchtet.

Ziel ist es, auch in Zukunft zu gewährleisten, das breite Spektrum von Infektionsschutz, Umwelthygiene und umweltbezogenem Gesundheitsschutz professionell und nachhaltig abdecken zu können.

## ABSOLVIERENDENVERANSTALTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 28/2026	04.12.2026		Präsenz	Cornelia Kümmel

- ▷ Neben den Fachvorträgen und Diskussionen gehen wir auf erste Fragen zum Berufsleben als Hygienekontrolleur:in, weitere spannenden Themen aus der Hygienewelt und aus der Berufspraxis ein.



# INTEGRATION, MIGRATION UND FLÜCHTLINGE

Arbeitsmigration, Flucht, zunehmende weltwirtschaftliche Verflechtungen und der weltweite Informationsfluss beeinflussen die psychische und körperliche Gesundheit der Menschen. In den Veranstaltungen der Kategorie I werden Diagnostik und Therapie von Menschen mit internationaler Geschichte unter Berücksichtigung der medizinischen Leitlinien erörtert und reflektiert. Es werden die neuesten Forschungsergebnisse und Publikationen weltweit rund um die psychiatrischen und somatischen Fächer der Medizin unter Berücksichtigung der Diversität im globalen Zeitalter thematisiert. In Workshops und Kleingruppenarbeit wird zudem die praxisnahe Umsetzung im Gesundheitswesen alltagstauglich transferiert.

## SPDI- SUCHT UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER DIVERSITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 1/2026	09.03.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Transkulturelle Kompetenz ist als Qualitätsstandard für die Akteur:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst zunehmend von Bedeutung, da in der Gesellschaft kulturelle Vielfalt mehr und mehr sichtbar und wirksam werden. Dies zeigt sich auch in den Aufgabenfeldern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes: So gehören zur Lebenswelt von Migrant:innen ihr Migrationshintergrund, ihre eigene Kultur, Religion und Lebensweise.

Nur mit interkultureller Kompetenz kann auf die verschiedenen Personenkreise auftrags- und adressat:innenorientiert eingegangen werden, zum Beispiel in Beratungs- oder Begutachtungskontakten. Fehlt diese Kompetenz, können Konflikte im Kontakt und in der Umsetzung von Aktivitäten entstehen.

In der Veranstaltung wird aus verschiedenen Blickwinkeln auf die in unserer Gesellschaft vertretenen Kulturkreise eingegangen: Inwiefern sind Kenntnisse der spezifischen Krankheiten, wie auch der Interpretation der Laborbefunde im klinischen Alltag relevant? Sind die uns hier bekannten Übersichtstabellen noch unkritisch einsetzbar?

DIVERSITÄT UND ALLTAG  
IM ÖFFENTLICHEN  
GESUNDHEITSDIENST (ÖGD)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 2/2026	18.05.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Diversitätsspezifische Lehre in der Medizin ist noch nicht weit verbreitet. Starre Hierarchien und Rollenmodelle während der ärztlichen Ausbildung führen immer noch zu einer Benachteiligung von Frauen und Angehörigen von Minderheiten - auf ärztlicher Seite und auch mit Blick auf die Versorgung von Patient:innen. Angesichts der steigenden Sichtbarkeit kultureller Vielfalt in Deutschland, auch in Medizin und Gesundheitsversorgung, spielt das Wissen um Diversität und Diskriminierung in der Medizin eine zunehmend wichtige Rolle.

Inhalte der Veranstaltung:

- Grenzen und Notwendigkeit der Kenntnisse der Vielfalt in der Diagnostik
- Medizinische Versorgung. Soziale Einflüsse auf Inanspruchnahme und Behandlung

## SEXUALITÄT AUS PSYCHIATRISCHER UND SOMATISCHER SICHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 3/2026	14.09.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Im Aufgabenbereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes stehen Themenfelder aus dem Bereich der sexuell übertragbaren Infektionserkrankungen in der internen und externen Wahrnehmung überwiegend in Verbindung mit Prostitution. Die Beratung und Begleitung von Menschen unter Berücksichtigung der Diversität sowie der sprachlichen und kulturellen Barrieren stellt die Beratungsmitarbeiter:innen vor eine große Herausforderung.

Themenschwerpunkte sind u.a.

- Verhütung
- Ungewollte Schwangerschaft
- Scham und Ehre
- Umgang mit sexuell-übertragbaren Erkrankungen

## SPDI- ICF UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER DIVERSITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 4/2026	09.11.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Die ICF-Klassifikation dient fach- und länderübergreifend als einheitliche und standardisierte Möglichkeit zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes, der Behinderung, der sozialen Beeinträchtigung und der relevanten Umgebungsfaktoren eines Menschen. Mit der ICF können die bio-psycho-sozialen Aspekte von Krankheitsfolgen unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren systematisch erfasst werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wird einerseits Diagnostik nach ICF unter Berücksichtigung der ICD 10 Kriterien erläutert und andererseits die Sinnhaftigkeit und Umsetzung bei unterschiedlichen Klient:innen/Patientinnen hinterfragt - insbesondere bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie bei Menschen mit bereits beschriebenen somatischen Einschränkungen.

## DIVERSITÄT, FLUCHT UND MIGRATION: HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE PRÄVENTIONSARBEIT IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 5/2026	07.12.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Geflüchtete in Gemeinschaftsunterbringung sind besonders ansteckungsgefährdet aus folgenden Gründen:
- sie sind zwangsweise untergebracht in Bedingungen, die Ansteckung begünstigen
  - sie verfügen deswegen nur über begrenzte Möglichkeiten, sich eigenverantwortlich zu schützen
  - sie haben praktisch keinen Zugang zu Informationen der Mehrheitsgesellschaft
  - sie sind ggf. vermehrt Fehlinformationen und Gerüchten ausgesetzt
  - sie haben nur eingeschränkt Zugang zu medizinischer und psychosozialer Versorgung und Schutzmitteln

Wie soll diese Herausforderung gemeistert werden? Gemeinsamer Austausch und Optimierung der Abläufe stehen im Vordergrund der Veranstaltung.



# KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT

In der Kategorie K werden relevante Themen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes abgebildet. Zu den regelmäßig angebotenen Veranstaltung zählen das Hör-, Seh- und das Entwicklungsscreening SOPESS. Mit der Ausrichtung der Kinderschutz-Fortbildungsreihe und dem Curriculum Kinderschutz für alle Professionen im ÖGD, die mit Familien arbeiten, gelingt eine interprofessionelle Zusammenarbeit in den Gesundheitsämtern im Sinne des Kindeswohls.

## KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: VERNACHLÄSSIGUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1(1)/2026 K 7(1)/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	13:00-14:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)

\* Die Teilnahme an den aufgeführten Modulen ist Teil der Voraussetzung zur Erlangung der „Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitswesen“.

Weitere Informationen zur Qualifizierung erhalten Sie unter:  
Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst ([akademie-oegw.de](http://akademie-oegw.de))

## KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: GESPRÄCHSFÜHRUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1(2)/2026 K 7(2)/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	13:00-14:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)

\* Die Teilnahme an den aufgeführten Modulen ist Teil der Voraussetzung zur Erlangung der „Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitswesen“.

Weitere Informationen zur Qualifizierung erhalten Sie unter:  
Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst ([akademie-oegw.de](http://akademie-oegw.de))

## KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: DOKUMENTATION & RECHTLICHE ASPEKTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1(3)/2026 K 7(3)/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	13:00-14:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)

\* Die Teilnahme an den aufgeführten Modulen ist Teil der Voraussetzung zur Erlangung der „Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitswesen“.

Weitere Informationen zur Qualifizierung erhalten Sie unter:  
Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst ([akademie-oegw.de](http://akademie-oegw.de))

## KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: KINDERSCHUTZ IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1(4)/2026 K 7(4)/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	13:00-14:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)

\* Die Teilnahme an den aufgeführten Modulen ist Teil der Voraussetzung zur Erlangung der „Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitswesen“.

Weitere Informationen zur Qualifizierung erhalten Sie unter:  
Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst ([akademie-oegw.de](http://akademie-oegw.de))

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT:  
DENTALE VERNACHLÄSSIGUNG /  
KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1(5)/2026 K 7(5)/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	13:00-14:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)

\* Die Teilnahme an den aufgeführten Modulen ist Teil der Voraussetzung zur Erlangung der „Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitswesen“.

Weitere Informationen zur Qualifizierung erhalten Sie unter:  
Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst ([akademie-oegw.de](http://akademie-oegw.de))

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT:  
KINDERSCHUTZ BEI CHRONISCH  
KRANKEN KINDERN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1(6)/2026 K 7(6)/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	13:00-14:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)

\* Die Teilnahme an den aufgeführten Modulen ist Teil der Voraussetzung zur Erlangung der „Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitswesen“.

Weitere Informationen zur Qualifizierung erhalten Sie unter:  
Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst ([akademie-oegw.de](http://akademie-oegw.de))

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT:  
PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN  
UND KINDERSCHUTZ

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1(7)/2026 K 7(7)/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	13:00-14:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: [www.kkg-nrw.de](http://www.kkg-nrw.de)

\* Die Teilnahme an den aufgeführten Modulen ist Teil der Voraussetzung zur Erlangung der „Qualifikation Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitswesen“.

Weitere Informationen zur Qualifizierung erhalten Sie unter:  
Kinderschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst ([akademie-oegw.de](http://akademie-oegw.de))

# EINFÜHRUNG IN SOPESS: SOZIALPÄDIATRISCHES ENTWICKLUNGSSCREENING FÜR SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 2/2026 K 3/2026	2026	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) ist ein standardisiertes Testverfahren, das speziell für die Schuleingangsuntersuchung entwickelt wurde. Es erlaubt eine orientierende Untersuchung des kindlichen Entwicklungsstandes im Vorfeld der Einschulung und ist in vielen Bundesländern als fester Bestandteil der Schuleingangsuntersuchungen etabliert. SOPESS bildet eine wichtige Grundlage sowohl für die schulärztliche Beratung als auch für die Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler und Landesebene. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen für eine valide und qualitätsgesicherte Testdurchführung zu vermitteln. Dazu werden die Test-Items einzeln vorgestellt und Hintergrundwissen sowie praktische Tipps zur Testdurchführung vermittelt.

## SEHSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 4/2026	2026	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Ein gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht und damit hoch relevant im Sinne der gesundheitlichen Bildungsgerechtigkeit. Sehen ist ein komplexer Vorgang, bei dem Auge und Gehirn eng zusammenarbeiten. Während das Auge bereits vor der Geburt funktionstüchtig ist, wird das Sehen selbst, also die zentrale Verarbeitung der optischen Impulse und ihre bewusste Wahrnehmung, maßgeblich erst nach der Geburt erlernt. Eine normale Entwicklung der Sehschärfe setzt die Intaktheit des optischen Systems voraus. Sehfehler müssen daher frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine funktionale und nicht mehr korrigierbare Schwachsichtigkeit (Amblyopie) zu verhindern. Dem Sehscreeing im Rahmen der Kita- und Schuleingangsuntersuchungen kommt so eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die zuverlässige Erfassung abklärungsbedürftiger Fehlsichtigkeit, eine effektive Beratung und die stringente Nachsorge bei positiven Befunden gehören damit zu den wichtigsten Aufgaben im Untersuchungsrepertoire eines jeden Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Vermittelt werden anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen und Grundkenntnisse über häufige Sehstörungen des Kinder- und Jugendalters.

Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

# HÖRSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 5/2026	2026	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

- Ein intaktes Hörvermögen bildet die Grundlage für eine altersgerechte Sprachentwicklung. Die Hör-Sprachentwicklung beeinflusst die psychosozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes und damit auch seine Bildungschancen. Dank des Neugeborenenhörscreenings werden schwerwiegende Hörstörungen heutzutage sehr frühzeitig erfasst. Trotzdem gilt es, die kindliche Entwicklung aufmerksam zu verfolgen, um geringgradigere und sich erst nachgeburtlich entwickelnde Hörstörungen frühestmöglich zu entdecken und der Therapie zuzuführen. Ein zuverlässiges Screening und eine effektive Nachsorge bei auffälligen Befunden zählen daher mit zu den wichtigsten und effektivsten Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Sie sollen den Kindern zur Behandlung und Versorgung sowie Schulkindern nötigenfalls zur Berücksichtigung ihrer Leistungseinschränkungen durch die Schule verhelfen. Vermittelt wird das Grundlagenwissen zum Hörorgan, zur Hörentwicklung und zu den vorrangigen Hörfehlern. Der grundsätzliche Unterschied zwischen fachärztlicher Untersuchung und kinder- und jugendärztlichem Screening hinsichtlich Aufgabenstellung und Umfang wird herausgestellt. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

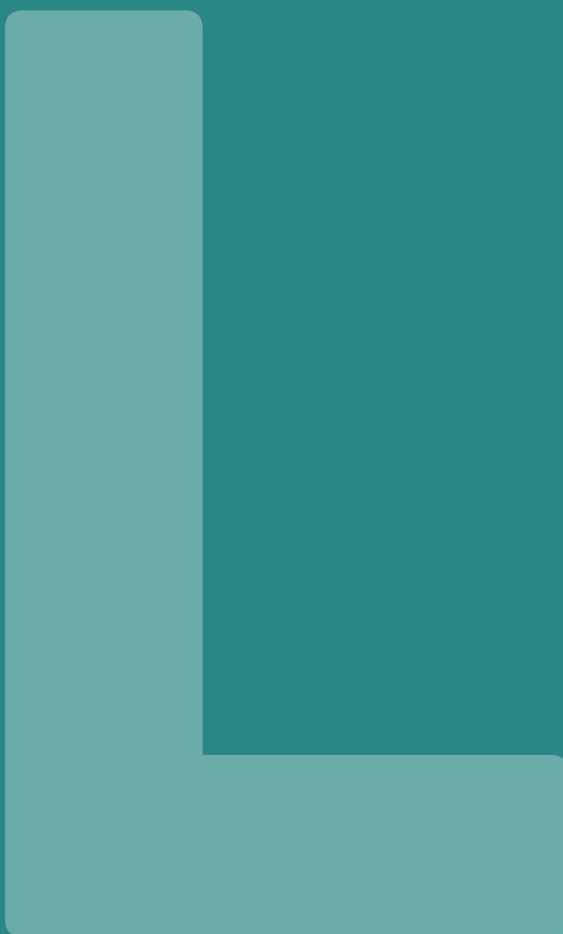
## SPRACHERWERB UND SPRACHENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 6/2026	2026	2 Tage	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Sprache ist das Tor zur Welt! Kinder, die von einem verzögerten Spracherwerb und/oder einer Sprachentwicklungsstörung betroffen sind, entwickeln überproportional häufig emotionale, soziale und schulische Schwierigkeiten. Gute sprachliche Kompetenzen und die Anschlussfähigkeit an die schulische Bildungssprache sind Grundvoraussetzungen für eine gelingende Schullaufbahn.

Das Wissen um den normalen Verlauf der Sprachentwicklung und seine Störungen sowie die Fähigkeit, kindliche Sprachentwicklung und den Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit zu beurteilen, gehören daher zu den Kernkompetenzen des Kinder- und Jugendgesundheitsdiensts (KJGD).

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zum Wesen von Sprache, Spracherwerb und kindlichen Sprach- und Sprechstörungen. Wir gehen der Frage nach, wie der Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit verläuft, anhand welcher Kriterien sich Aussagen zum Sprachentwicklungsstand treffen lassen und welche diagnostischen Schritte bei sprachauffälligen Kindern erforderlich sind.



# LEBENSMITTEL- ÜBERWACHUNG

Die Fortbildungen der Kategorie L richten sich an Lebensmittelkontrolleur:innen, Amtstierärzt:innen, Amtliche Fachassistent:innen, Amtliche Kontrollassistent:innen und Verwaltungspersonal, die in der Lebensmittelüberwachung tätig sind. Aktuelle Themen zum Lebensmittelrecht sowie der Lebensmittelsicherheit werden im Rahmen von Vorträgen und Praxisseminaren vermittelt. Weiterhin werden Workshops zu Themen wie Deeskalation und interkulturelle Kompetenz zielgruppenspezifisch angeboten.

LM-RECHT KOMPAKT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 1/2026 L 25/2026	1. Quartal 2026 4. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf Präsenz Berlin	Fabian Hering

- ▷ Die Fortbildungsveranstaltung befasst sich mit einem „kompakten“ Rundumblick über das Lebensmittelrecht. Sie widmet sich zunächst dem Kerngeschäft in der Überwachung, der eigentlichen Lebensmittelkontrolle vor Ort. Die damit zusammenhängenden, vielschichtigen Aspekte und Kenntnisse zu den lebensmittelrechtlichen Anforderungen und die Möglichkeiten der Überwachung werden vorgestellt – somit die Rechte und Aufgaben der Lebensmittelkontrolle.

Die Anforderungen an die Lebensmittelkontrolle sind mit dem Unionsrecht gestiegen, wichtige Aspekte und auch die Entscheidungen des EuGH sind zu beachten, außerdem gilt die Kontrollverordnung VO (EU) 2017/625. Die in der Praxis wichtigen Lebensmittelrechtsnormen – betreffend die VO (EG) Nr. 178/2002 (Basis-Verordnung), das aktuelle Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) sowie die Hygienemaßstäbe der VO (EG) Nr. 853/2004 und der Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) – werden diskutiert.

Im Falle von Zuwiderhandlungen werden den Teilnehmenden in einem kurzen Überblick die entsprechenden Möglichkeiten im Bußgeldverfahren aufgezeigt.

# WORKSHOP INTERKULTURELLE KOMPETENZ FÜR KONTROLLPERSONAL DER LEBENSMITTELÜBERWACHUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 2/2026	1. Quartal 2026	1 Tage	Präsenz Düsseldorf	Klaus Porsch

▷ Diese Veranstaltung richtet sich an: Lebensmittelkontrolleur:innen

### **Inhalt und (Lern-)Ziele**

Dieser Workshop zur interkulturellen Kompetenz richtet sich an Personal aus der Lebensmittelüberwachung und zielt darauf ab, die Teilnehmenden für die Herausforderungen in einer zunehmend diversen Gesellschaft zu sensibilisieren. In der sich wandelnden Lebensmittelbranche ergeben sich täglich komplexe Kontrollsituationen, die interkulturelles Verständnis und Feingefühl erfordern.

Ziel ist es, den Teilnehmenden praktische Werkzeuge zu vermitteln, um kulturelle Unterschiede zu verstehen und effektiv mit Menschen verschiedener Hintergründe zusammenzuarbeiten. Durch interaktive Übungen und Fallstudien werden die interkulturellen Kompetenzen erweitert und ein aktiver, wertschätzender Umgang mit kultureller Vielfalt gefördert.

Der Workshop bietet eine Plattform, um Strategien für eine inklusive und effektive Lebensmittelüberwachung zu entwickeln. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Erfahrungen und erarbeiten innovative Lösungsansätze. Durch die Stärkung der interkulturellen Kompetenzen werden sie befähigt, ihre Rolle in einer multikulturellen Gesellschaft professionell wahrzunehmen und somit zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit für alle Bevölkerungsgruppen beizutragen.

## WORKSHOP RISIKOBEURTEILUNG VON LEBENSMITTELBETRIEBEN NACH AVV RÜB

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 3/2026	2. Quartal 2026	1 Tage	Präsenz Düsseldorf	Klaus Porsch

### ▷ Inhalt und (Lern-)Ziele

Bereits Ende Januar 2021 erfolgte die Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Rahmenüberwachung (AVV RÜb). Dabei wurden auch die Regelkontrollfristen für viele Unternehmen verlängert, da die Betriebe mit einer Kontrollhäufigkeit von mehr als einer Plankontrolle im Jahr (Risikoklasse 1 – 5) nun in größeren Zeitabständen zu kontrollieren sind.

Die Zuordnung der Risikoklassen bei Betrieben erfolgt - wie zuvor - nach Abschluss der individuellen Risiko- beurteilung unter Berücksichtigung der Risikokategorie eines Lebensmittelbetriebes sowie des Produktrisikos entsprechend Anlage 1 Nr. 5.3.5 zu § 7 Absatz 3 AVV RÜb.

Als wichtiges Steuerungselement der Kontrollfrequenzen in der Lebensmittelüberwachung ist die Risikobeurteilung im Kontrollalltag daher gewissenhaft und trennscharf vom Kontrollpersonal durchzuführen.

Dieser Workshop macht es sich somit zu Aufgabe den Austausch unter den Kolleg:innen des Kontrollpersonals, hinsichtlich der Durchführung der Risikobeurteilung, zu fördern – dabei ist es Ziel die individuell zu treffenden Einstufungen soweit zu verschärfen, dass aus gleichartigen betrieblichen Beschaffenheiten eine möglichst homogene Bewertung bei wechselndem Kontrollpersonal, sowie eine adäquate Einstufung in eine der Risiko- klassen resultiert.

## AKTUELLES LEBENSMITTELRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 4/2026 L 5/2026	2. Quartal 2025 2. Quartal 2025	1 Tag	Präsenz Düsseldorf Präsenz Berlin	Fabian Hering

- ▷ Die Fortbildungsveranstaltung befasst sich jedes Jahr mit neuen aktuellen Themen, die die Überwachungsbehörden betreffen. Die Inhalte werden immer wieder mit den Bedürfnissen der Behörden sowie neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des Lebensmittels und Lebensmittelrechts abgestimmt. Dabei enthält die Veranstaltung sowohl Theorieteile als auch Workshopteile. Bei den Workshops können die Themen vertieft werden und die Erfahrungen der Mitarbeitenden untereinander ausgetauscht werden.

Die aktuellen Themenbereiche werden noch abgestimmt und Anfang 2026 auf der Homepage unter „Fortbildungen“ bekanntgegeben.

## SANKTIONEN GEGEN MITARBEITER:INNEN UND UNTERNEHMEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 6/2026 L 26/2026	2. Quartal 2026 4. Quartal 2026	2 Tage	Präsenz Düsseldorf Präsenz Berlin	Fabian Hering

- ▷ Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Verantwortlichkeit in Lebensmittelunternehmen im Falle von Verstößen als Ordnungswidrigkeit oder Straftat. Eingegangen wird auf die Vorsorgepflichten der Lebensmittelunternehmer:innen in der Handelskette und für die Betriebshygiene, die in der VO (EG) Nr. 852 / 2004 mit Hauptverantwortung und HACCP festgelegt sind. Speziell im Fall eines Verstoßes ist die individuelle Lebensmittelverantwortung zu bestimmen, so von Inhaber:innen, Vertretungsberechtigten der juristischen Personen und Personengesellschaften sowie deren Mitarbeiter:innen mit Leitungs- und Entscheidungskompetenz zum eigenverantwortlichen Handeln.

Nicht zu vernachlässigen ist die Aufsichtspflichtverletzung § 130 OWiG, die Compliance-Norm mit dem generellen Gebot der Vermeidung oder dem wesentlichen Erschweren betriebstypischer Zuwiderhandlungen. Welche Sanktionen sind im Fall einer Ordnungswidrigkeit gegen die persönlich Verantwortlichen möglich und wie kann man – entweder gemeinsam oder auch nur alleine – gegen das Unternehmen vorgehen? Hier werden die Einziehung von Taterträgen (früher Verfall) und die Verbandsgeldbuße erörtert und die möglichen Berechnungsmodelle gegenübergestellt, aber auch ein Vergleich zur Straftat gezogen. Auf die EU-Kontrollverordnung VO (EU) 2017 / 625 und ihre Vorgabe, betrügerische und irreführende Praktiken aufzudecken und erlangte Tatvorteile wegzunehmen, wird eingegangen.

Anhand von Fallbeispielen soll eine Arbeitshilfe für die praktische Arbeit aufgezeigt werden: ein Bußgeldbescheid gemeinsam gegen die natürliche Person und gegen das Unternehmen und auch der selbstständige Bußgeldbescheid (Einziehungsbescheid) nur gegen das Unternehmen. Die Zumessungskriterien für die Geldbuße – ihrem Sanktionsteil und Abschöpfungsteil – werden aufgezeigt, die wichtigen Verfahrensschritte dargestellt sowie die Möglichkeiten und Rechte der Verwaltungsbehörde nach Einspruch.

## BUSSGELDVERFAHREN IM LM-RECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 7/2026 L 22/2026	2. Quartal 2026 3. Quartal 2026	2 Tage	Präsenz Berlin Präsenz Düsseldorf	Fabian Hering

- ▷ Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Bußgeldverfahren in Bezug auf lebensmittelrechtliche Verstöße. Es werden die Verantwortlichkeiten im Lebensmittelunternehmen im Falle von Verstößen als Ordnungswidrigkeit erläutert.

Speziell im Fall eines Verstoßes ist die individuelle Lebensmittelverantwortung zu bestimmen, so von Inhaber:innen, Vertretungsberechtigten der juristischen Personen und Personengesellschaften sowie deren Mitarbeiter:innen mit Leitungs- und Entscheidungskompetenz zum eigenverantwortlichen Handeln. Nicht zu vernachlässigen ist die Aufsichtspflichtverletzung § 130 OWiG hinsichtlich der Verantwortlichkeit von Lebensmittelunternehmern sowie Leitungs- und Entscheidungspersonen.

Anhand von Fallbeispielen soll eine Arbeitshilfe für die praktische Arbeit aufgezeigt werden: Die Grundzüge für ein Bußgeldbescheid gegen die handelnde Person sowie ein Bußgeldbescheid gegen den Lebensmittelunternehmer in Verbindung mit der Zurechnungsnorm von § 130 OWiG als Aufsichtspflichtverletzung.

Die Zumessungskriterien für die Geldbuße werden aufgezeigt, die wichtigen Verfahrensschritte sowie die Möglichkeiten und Rechte der Verwaltungsbehörde nach Einspruch dargestellt.

# BUSSGELDVERFAHREN IM LM-RECHT FÜR FORTGESCHRITTENE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 23/2026 L 27/2026	04.01.2026 4. Quartal 2026	2 Tage	Präsenz Berlin Präsenz Düsseldorf	Fabian Hering

- ▷ Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Themen und Fallbeispiele zum Bußgeldverfahren in Bezug auf lebensmittelrechtliche Verstöße. Als Voraussetzung sind grundlegende Kenntnisse zum Bußgeldverfahren hilfreich. Die Einführung wird die Basiselemente umfassen, die vor Erlass eines Bußgeldbescheides zu klären bzw. zu prüfen sind.

Es werden 3 Fallbeispiele vorgestellt, die mit ihren individuellen Problemstellungen diskutiert werden und zu einem Entwurf der Abschlussentscheidung in einem Bußgeldverfahren, so insbesondere zu einer Arbeitshilfe für einen Bußgeldbescheid führen werden.

Es werden die Anforderungen an eine Ordnungswidrigkeit, Tatzeit, Tatort, Verjährung, Fristberechnung, Wiedereinsetzung, Anhörung eines Betroffenen, Verantwortlichkeiten, Rechte und Pflichten der Verwaltungsbehörde mit Bezug auf die StPO, Geldbuße, Beweismittel, Inhalt des Bußgeldbescheides, Rechte der Verwaltungsbehörde zur Begleitung nach Einspruch und Vollstreckung des Bußgeldbescheides erörtert.

Von Bedeutung wird auch die Lebensmittelverantwortung durch Aufgabenübertragung auf angestellte Mitarbeiter (§ 9 OWiG) sowie die Ordnungswidrigkeit der Aufsichtspflichtverletzung (§ 130 OWiG) sein.

## FISCH UND FISCHERZEIGNISSE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 13/2026	22.04.-23.04.2026	2 Tage	Präsenz Hamburg	Klaus Porsch

▷ Diese Veranstaltung richtet sich an: Personal der Lebensmittelüberwachung

### **Inhalt und (Lern-)Ziele**

Diese praxisorientierte Fortbildung richtet sich an Fachpersonal der Lebensmittelüberwachung, insbesondere Lebensmittelkontrolleur:innen und Tierärzt:innen. Die Veranstaltung bietet eine umfassende Einführung in alle relevanten Aspekte der Überwachung und Kontrolle von Fisch und Fischerzeugnissen.

Im Fokus stehen die Besonderheiten dieses Lebensmittels, angefangen bei der Fischartenbestimmung, Krebs- und Weichtieren bis hin zu den spezifischen Anforderungen an Lebensmittelsicherheit und Kennzeichnung. Die Teilnehmenden erhalten fundiertes Wissen über Primärproduktion und Fangmethoden sowie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Markt für Fisch und Meeresfrüchte in Deutschland.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der praktischen Frischebestimmung von Fisch sowie den Anforderungen an Tierschutz bei Schlachtung und Hälterung. Die Besichtigung des Seefischmarktes bietet dabei eine praxisnahe Ergänzung und ermöglicht Einblicke in Fischartenbestimmung, Verarbeitung und Hummerhälterung. Abgerundet wird die Fortbildung durch einen Überblick über Produkte rund um den Fisch und die Leitsätze.

# ÜBERPRÜFUNG VON KÜCHEN UND EINRICHTUNGEN DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 15/2026	3. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz	Klaus Porsch

## ▷ Inhalt und Ziele

Ziel der Veranstaltung ist es, auch in diesem Jahr, einen Überblick über wesentliche Trends und Neuerungen für Küchen der Gemeinschaftsverpflegung zu geben.

### Themen des Praxis-Seminars sind u. a.:

- Aktuelles aus der Rechtsprechung und Gremien (Beschlüsse des ALTS, AFFL)
- Anforderungen an ein modernes Schädlingsmanagement insb. unter Berücksichtigung der befallsunabhängige Dauerbeköderung
- Aktuelles aus der Normungsarbeit
- Hygienische Anforderungen an Eiswürfelbereiter
- Mikrobiologische Eigenkontrollen in der Gemeinschaftsverpflegung
- Überwachung gewerblicher Ein- und Mehrtankgeschirrspülmaschinen
- Hygieneanforderungen an das Spülen von Mehrweggeschirr
- Neue Produkttechnologie: Synbiotische Reinigung
- Technische und Hygienische Anforderungen an das Schnellkühlen (Chillen)
- Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung - Erfahrungen und Lösungskonzepte zu Fragen der Lebensmittelhygiene in der Praxis der Kita- und Schulverpflegung
- Belüftung von Küchen / Großküchen - Hygiene und technische Anforderungen
- Roboterküchen – Funktionsweise, HACCP und GHP

## SCHÄDLINGSMONITORING

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 16/2026	3. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz Mainz	Fabian Hering

- ▷ Diese praxisorientierte Veranstaltung richtet sich an Fachpersonal der Lebensmittelüberwachung und bietet eine umfassende Einführung in aktuelle Themen und Herausforderungen des Schädlingsmanagements in Lebensmittelbetrieben.

Das Programm beleuchtet die rechtlichen Rahmenbedingungen, vermittelt fundiertes Wissen über die häufigsten Schädlinge, deren Identifikation sowie effektive Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen. Mit einer Mischung aus theoretischen Grundlagen, praxisnahen Beispielen und interaktiven Elementen bietet die Veranstaltung ein abwechslungsreiches Format, das gezielt auf die Anforderungen der Lebensmittelüberwachung eingeht.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen zur Bewertung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen und der Auswahl qualifizierter Dienstleister. Praktische Fallbeispiele und eine abschließende Diskussionsrunde ermöglichen den direkten Austausch und die Klärung offener Fragen.

Die Veranstaltung bietet eine ideale Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und bewährte Verfahren im Schädlingsmanagement zu informieren und das Wissen für die tägliche Kontrollarbeit zu vertiefen.

## LFGB IM DETAIL

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 20/2026 L 21/2026	3. Quartal 2026 3. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf Präsenz Berlin	Fabian Hering

- ▷ Was ist neu? Was hat sich geändert? Die Veranstaltung vermittelt einen guten Einstieg in das LFGB, welches wesentlich im August 2021 geändert wurde und die letzten Neuerungen, die zum Dezember 2022 in Kraft getreten sind. Das LFGB erforderte die Anpassung an das unmittelbar geltende Unionsrecht aus mehrfacher Sicht, so insbesondere nach Gültigkeit der VO (EU) 2017/ 625 zum 14.12.2019. Art.137, 138 der VO (EU) 2017/625 halten bei Verdacht und Feststellung von Verstößen ausführliche Regeln für die von den zuständigen Behörden zu treffenden Maßnahmen bereit. Die §§ 38, 39 LFGB waren entsprechend anzupassen; § 39 a LFGB gilt nun für allgemeine Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Mittel zum Tätowieren; §§ 26,27 LFGB werden nur noch für Mittel zum Tätowieren gelten. § 43 a LFGB regelt die Ausgestaltung der Probenahme bei Erzeugnissen, die unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln angeboten werden, so auch der Internethandel. Die Übermittlungspflicht zur Rückverfolgbarkeit gem. § 44 Abs. 3 LFGB wurde ausgeweitet. Die „Ekelnorm“ hat eine eigene „Hausnummer“ unter § 12 LFGB mit der Gesetzesüberschrift „Weitere Verbote“ bekommen. Der Täuschungsschutz § 11 LFGB wurde erweitert und an die LMIV angepasst.

Bei der Fortbildung wird die aktuelle Rechtslage vorgestellt und außerdem werden anhand von verschiedenen Fallbeispielen die aktuellen Vorschriften praxisnah vermittelt.

Die Veranstaltung richtet sich an das Kontrollpersonal sowie an den Innendienst der amtlichen Lebensmittelüberwachung.

# PRAXISSEMINAR ZUR BACKWARENTECHNOLOGIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 24/2026	4. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz Berlin	Daniel Mertens

## ▷ Zielgruppe

Lebensmittelkontrolleur:innen ohne originäre Berufstätigkeit (im Sinne einer vorherigen Berufsausbildung/ Berufstätigkeit) in diesem Tätigkeitsfeld.

## Inhalt und (Lern-)Ziele

Ziel des Seminars ist es, Arbeitsabläufe und die damit verbundenen hygienischen Risiken (kritische Kontrollpunkte) in einer Backstube kennenzulernen und durch selbstständiges Herstellen der Produkte, unter Anleitung der Ausbildungsleitungen der Bäckerfachschule, diese Kenntnisse praxisnah zu vertiefen.

Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 als Basisverordnung und der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 ist die Lebensmittelüberwachung gefordert, die Umsetzung der lebensmittelrechtlichen Vorgaben in den Betrieben vor Ort zu überwachen.

Den Teilnehmer:innen werden die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um den Fokus in der amtlichen Kontrolle von handwerklich arbeitenden Bäckereien und Konditoreien gezielt sowohl auf hygienische Schwachstellen als auch mögliche CCP`s zu richten. Das Kennenlernen der in einer handwerklich arbeitenden Bäckerei eingesetzten Maschinen und Gerätschaften steht hierbei im Vordergrund.

Die Teilnehmer:innen stellen im Seminar unter Anleitung selbstständig Brote, Backwaren und Speiseeis her und arbeiten an sämtlichen erforderlichen Maschinen. Abschließend werden unter Anleitung die genutzten Geräte und Maschinen fachgerecht gereinigt.

Hinweis: Bitte geeignete Hygienebekleidung mitbringen.

## AKTUELLES ZU MUSCHELN UND KRUSTENTIEREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 28/2026	4. Quartal 2026	2 Tage	Präsenz Hamburg	Klaus Porsch

### ▷ Inhalt und (Lern-)Ziele

Diese praxisorientierte Fortbildung richtet sich an Fachpersonal der Lebensmittelüberwachung, insbesondere Lebensmittelkontrolleur:innen und Tierärzt:innen. Die Veranstaltung bietet eine umfassende Einführung in aktuelle Aspekte der Überwachung und Kontrolle von Muscheln und Krustentieren.

Im Fokus stehen die Besonderheiten bei Austern, Miesmuscheln, Tintenfischen, Hummer und Co.

Besondere Schwerpunkte der zweitägigen Veranstaltung liegen auf den gesetzlichen Grundlagen für Meeresfrüchte und Krebstiere als Lebensmittel, sowie Probleme mit Mikroorganismen, Parasiten, Mikroplastik und Schadstoffen. Die Besichtigung des Seefischmarktes bietet dabei eine praxisnahe Ergänzung und ermöglicht Einblicke in Artenbestimmung, Verarbeitung und Hummerhälterung.

Abgerundet wird die Fortbildung durch einen Beitrag zum Thema aus Sicht des Fischereiverbandes.



# MEDIZINISCHES BEGUTACHTUNGSWESEN

Hier finden Sie Fortbildungen zu den verschiedenen Gutachtenanlässen im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Neben den rechtlichen Grundlagen liegt der Fokus im Kompetenzerwerb des Selbstverständnisses der/des Gutachterin/Gutachters, ihrer/seiner Rolle in der Begutachtung, dem Ablauf und der Klarheit über die Arbeitsschritte in der Begutachtung. Neben Fachvorträgen sollen in Workshops anhand von Fallbeispielen Sicherheit in der Bearbeitung, medizinischen Beurteilung und Gutachtenformulierung erlernt werden.

Für neue Mitarbeiter:innen im Gutachtenbereich lohnen sich auch die Veranstaltungen im Bereich N (Newcomer:innen).

## MITTAGSFORTBILDUNG: ÄRZTLICHE LEICHENSCHAU

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 1/2026 M 22/2026	27.01.2026 09.09.2026	1,5 Stunden	Online	Elisa Hoffmann

- ▷ Die ärztliche Leichenschau stellt den letzten Dienst an Patient:innen dar. Sie dient medizinischen Zwecken wie der gesicherten Todesfeststellung, hat jedoch insbesondere auch rechtliche Bedeutung.

Die Klassifizierung der Todesart hat ermittlungsseitig Konsequenzen für Polizei und Staatsanwaltschaft. Für Angehörige können sich aus den ärztlichen Dokumentationen zur Leichenschau neben einer unmittelbaren Einflussnahme auf den Ablauf des Bestattungsprozederes in der Trauerphase auch erhebliche finanzielle Auswirkungen ergeben, etwa im Rahmen einer bestehenden Unfallversicherung.

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die Themengebiete Leichenschau und Klassifizierung der Todesart geben. Es sollen hierbei insbesondere auch in der rechtsmedizinischen Praxis beobachtete Problemfelder angesprochen werden, aus denen sich Konsequenzen für Angehörige verstorbener Personen ergeben.

Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung der Todesbescheinigungen im Gesundheitsamt in einer separaten Mittagsfortbildung behandelt wird.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
BEARBEITUNG VON  
TODESBESCHEINIGUNGEN  
IM GESUNDHEITSAMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 4/2026 M 21/2026	05.02.2026 03.09.2026	1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Die Bearbeitung der Todesbescheinigungen im Gesundheitsamt zählt zu den länderspezifisch geregelten Aufgaben. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende der Gesundheitsämter, die in diesem Bereich tätig sind. Es soll ein Überblick über die rechtlichen Grundlagen gegeben und das praktische Vorgehen an Beispielen dargelegt werden.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
EINSTELLUNGSBEGUTACHTUNG  
IM BEAMTENRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 5/2026	26.02.2026	2 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▶ In dieser Mittagsfortbildung werden die Rechtsgrundlagen der Einstellungsbegutachtung im Beamtenrecht vermittelt. Anhand von Fallbeispielen wird die praktische Umsetzung im amtsärztlichen Alltag veranschaulicht.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
BEGUTACHTUNG NACH  
DEM TARIFRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 8/2026	30.04.2026	1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Begutachtung von Tarifbeschäftigten im Öffentlichen Dienst gehört in vielen Kommunen zu den Aufgaben des amtsärztlichen Dienstes. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben und an Praxisbeispielen aus dem amtsärztlichen Alltag den Umgang mit Fragestellungen aus diesem Bereich aufzeigen.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
BEGUTACHTUNG NACH DEM  
ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 10/2026	1. Quartal 2026	2 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Frage der Notwendigkeit einer Krankenbehandlung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ist ein regelmäßiger Gutachtenanlass im amtsärztlichen Dienst. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben und an Praxisbeispielen aus dem amtsärztlichen Alltag den Umgang mit Fragestellungen aus diesem Bereich aufzeigen.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
ÜBERPRÜFUNG VON  
HEILPRAKTIKERANWÄRTERINNEN  
UND -ANWÄRTERN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 11/2026	1. Quartal 2026	ca. 1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst, insbesondere in den Gesundheitsämtern. Für die Erteilung der Heilpraktikererlaubnis müssen Heilpraktikeranwärterinnen und -anwärter eine Überprüfung beim zuständigen Gesundheitsamt beziehungsweise bei der nach Landesrecht zuständigen Stelle erfolgreich absolvieren. In dieser Veranstaltung werden die gesetzlichen Grundlagen sowie Leitlinien zur Heilpraktikerüberprüfung dargestellt. Zudem erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die praktische Umsetzung im Gesundheitsamt.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
BEGUTACHTUNG ZU  
PRÜFUNGSUNFÄHIGKEIT  
BZW. NACHTEILSAUSGLEICH

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 18/2026	18.06.2026	1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Frage nach Prüfungsunfähigkeit bzw. Nachteilsausgleichen im Fall von Studierenden gehört zu den regelmäßigen Gutachtenanlässen im amtsärztlichen Dienst. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben und an Praxisbeispielen aus dem amtsärztlichen Alltag den Umgang mit Fragestellungen aus diesem Bereich aufzeigen.

## MITTAGSFORTBILDUNG: BEGUTACHTUNG DER FAHREIGNUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 19/2026	23.06.2026	1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Frage nach der Fahreignung gehört zu den seltenen, aber immer wieder vorkommenden Gutachtenanlässen im amtsärztlichen Dienst. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben und an Praxisbeispielen aus dem amtsärztlichen Alltag den Umgang mit Fragestellungen aus diesem Bereich aufzeigen.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
GUTACHTEN ZU STUFENWEISER  
WIEDEREINGLIEDERUNG/  
STUNDENREDUKTION

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 23/2026	15.09.2026	1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Fragestellungen zu stufenweiser Wiedereingliederung/Stundenreduktion gehören zu den Aufgaben des amtsärztlichen Dienstes. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben und an Praxisbeispielen aus dem amtsärztlichen Alltag den Umgang mit Fragestellungen aus diesem Bereich aufzeigen.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
BEGUTACHTUNG DER  
(FLUG) REISEFÄHIGKEIT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 33/2026	4. Quartal 2026	2 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Prüfung der (Flug-)reisefähigkeit ist ein regelmäßiger Gutachtenanlass im amtsärztlichen Dienst. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben und an Praxisbeispielen aus dem amtsärztlichen Alltag den Umgang mit Fragestellungen aus diesem Bereich aufzeigen. Dabei sollen auch ethische Aspekte beleuchtet werden.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
LONG/POST-COVID-SYNDROM  
IN DER BEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 34/2026	4. Quartal 2026	1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Fragestellungen im Zusammenhang mit Long/Post-COVID werden zunehmend an die amtsärztlichen Dienste herangetragen. Diese Fortbildung hat zum Ziel, den aktuellen Wissensstand zu diesem Themenfeld darzustellen und einen Leitfaden hinsichtlich des Umgangs mit entsprechenden Begutachtungsaufträgen zu geben.

MITTAGSFORTBILDUNG:  
LEISTUNGSBEURTEILUNG  
MITTELS MINI-ICF-APP

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 35/2026	4. Quartal 2026	2 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeitende im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Die individuelle Betrachtung einer Person im Rahmen einer Begutachtung oder einer Teilhabeplanung erfordert nach dem bio-psycho-sozialen Modell mehr Dimensionen, als in den Diagnoseinstrumenten ICD 10 oder DSM V erfasst werden. Die ICF basierte Bedarfsermittlung zur Beurteilung von Funktionsfähigkeit, Aktivität und Partizipation in Verbindung mit den Kontextfaktoren gewinnt für die Arbeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst an Bedeutung. In dieser Fortbildung soll eine komprimierte Einführung in die Leistungsbeurteilung mittels Mini-ICF-APP gegeben werden.

## GUTACHTENWORKSHOP FÜR ANFÄNGER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 2/2026 M 17/2026	03.02.2026 11.06.2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf Präsenz Darmstadt	Kirsten Hasper, Elisa Hoffmann

- ▷ Der Workshop richtet sich an ärztliche Kolleg:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst, die noch keine bis maximal ein Jahr Erfahrung in der Begutachtung haben. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Bearbeitung von Problemen, denen Anfänger:innen bei der Begutachtung im Rahmen von Einstellungsuntersuchungen begegnen. Wir werden ca. 14 Tage vor dem Workshop den Zugang zu unserem E-Learning zu Problem-Orientiertem Lernen (POL) zur Verfügung stellen. Dieses soll zur Vorbereitung des Workshops im Selbststudium durchgegangen werden (Umfang: ca. 45 bis 90 min). Anhand eines POL-Falls werden dann im Workshop die Grundlagen der amtsärztlichen Einstellungsbegutachtung erarbeitet.

## BEGUTACHTUNG IM ÖGD: FAQ FÜR ANFÄNGER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 3/2026 M 15/2026 M 20/2026 M 30/ 2026	04.02.2026 12.05.2026 20.08.2026 06.11.2026	2 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Die Veranstaltung richtet sich an ärztliche Kolleginnen und Kollegen im Öffentlichen Gesundheitsdienst, die noch keine bis maximal ein Jahr Erfahrung in der Begutachtung haben. Die vielfältigen Begutachtungsanlässe im Öffentlichen Gesundheitsdienst werfen immer wieder neue Fragen auf. Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesem Aspekt durch kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird. Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle aus dem Bereich der amtsärztlichen Begutachtung in anonymisierter Form sowie sich hierzu ergebende Fragen bis spätestens eine Woche vor dem Termin an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) einzureichen. Die Fälle und Fragestellungen werden dann im Plenum gemeinsam diskutiert.

## BEGUTACHTUNG IM ÖGD: FAQ FÜR FORTGESCHRITTENE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 6/2026	1. Quartal 2026	2 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Die Veranstaltung richtet sich an ärztliche Kolleg:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst, die mindestens ein Jahr Erfahrung in der Begutachtung haben. Die vielfältigen Begutachtungsanlässe im Öffentlichen Gesundheitsdienst werfen immer wieder neue Fragen auf. Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird. Dieses Begutachtungsseminar befasst sich mit verschiedenen Bereichen der beamtenrechtlichen Begutachtung, deren speziellen Aspekte anhand von Fallbeispielen, die die Teilnehmenden vortragen können, erfolgen soll.

Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis spätestens 2 Wochen vor dem Termin per Mail an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) einzureichen.

WEIHNACHTSWORKSHOP:  
BEGUTACHTUNG IM ÖGD:  
FAQ FÜR FORTGESCHRITTENE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 32/2026	15.12.2026	2 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Die Veranstaltung richtet sich an ärztliche Kolleg:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst, die mindestens ein Jahr Erfahrung in der Begutachtung haben. Die vielfältigen Begutachtungsanlässe im Öffentlichen Gesundheitsdienst werfen immer wieder neue Fragen auf. Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird. Dieses Begutachtungsseminar befasst sich mit verschiedenen Bereichen der beamtenrechtlichen Begutachtung, deren speziellen Aspekte anhand von Fallbeispielen, die die Teilnehmenden vortragen können, erfolgen soll.

Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor dem Termin an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) einzureichen.

## BEGUTACHTUNG AUS TRANSKULTURELLER SICHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 7/2026	20.04.2026		online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Psychiatrische Erkrankungen zu verstehen und aus psychiatrischen Gutachten Konsequenzen zu folgern, stellt Mitarbeiter:innen aus anderen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes oft vor große Herausforderungen. Daher ist es wichtig, dass Gutachten systematisch strukturiert aufgebaut und inhaltlich verständlich geschrieben werden.

Die Veranstaltung beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:

Inwiefern sind Kenntnisse der spezifischen Krankheiten, wie auch der Interpretation der Laborbefunde im klinischen Alltag relevant? Sind die uns hier bekannten Übersichtstabellen noch unkritisch einsetzbar?

## GRUNDLAGEN DER BEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 9/2026 M 28/2026	1. Quartal 2026 3. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf Präsenz Düsseldorf	Kirsten Hasper

- ▷ Die Veranstaltung richtet sich an gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Neben den Grundlagen der Begutachtung, der Rolle und des Selbstverständnisses einer Gutachterin/eines Gutachters werden die dazugehörigen Rechtsgrundlagen vermittelt. Vom Auftragseingang bis zur Versendung des Gutachtens werden verschiedene Begutachtungsarten vorgestellt. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Erwerb von Kompetenz und Sicherheit in der Vorgangsbearbeitung sowie selbstständiger Gutachtenformulierung anhand von Fallbeispielen.

## DIE RECHTLICHE SITUATION IN DER BEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 12/2026	2. Quartal 2026	3 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen der Begutachtung am Gesundheitsamt aus juristischer Sicht. Zunächst werden im Fachvortrag die rechtlichen Grundlagen der amtsärztlichen Begutachtung dargestellt. Danach soll die Bearbeitung der rechtlichen Aspekte auch anhand von Fallbeispielen, die die Teilnehmenden vortragen können, erfolgen. Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen in anonymisierter Form bis 2 Wochen vor dem Termin per Mail an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) einzureichen.

Hinweis: Die Inhalte der Fortbildung stellen keine verbindliche Rechtsberatung dar und können eine ggf. erforderliche juristische Beratung nicht ersetzen.

## BEGUTACHTUNG NACH DEM BEIHILFERECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 13/2026	05.05.2026	3 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Fortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen beihilferechtlicher Fragestellungen bieten und praxisrelevante Hinweise für den amtsärztlichen Alltag geben. Spezielle Aspekte sollen anhand von Fallbeispielen diskutiert werden. Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis spätestens 2 Wochen vor dem Termin per Mail an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) einzureichen.

## AMTSÄRZTLICHE GUTACHTEN IM JUSTIZBEREICH

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 14/2026	13.05.2026	4 Stunden	Präsenz Wittlich	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Fortbildung soll einen Überblick über amtsärztliche Gutachtenanlässe im Justizbereich geben. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wittlich statt. Zunächst wird es Impulsvorträge zu den Themen Einstellungsbegutachtung im Justizvollzugsdienst sowie Haftfähigkeit - auch in Abgrenzung zur Gewahrsamsfähigkeit nach Polizeigesetz - und Verhandlungsfähigkeit geben. Im Anschluss erfolgt eine theoretische Einführung in die Organisation der JVA Wittlich. Nach der Mittagspause erhalten die Teilnehmenden dann im Rahmen einer Führung praktischen Einblick in die Justizvollzugsanstalt sowie das zugehörige Justizvollzugskrankenhaus.

SOZIALRECHTLICHE  
BEGUTACHTUNG:  
FRAGESTELLUNG  
ERWERBSFÄHIGKEIT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 16/2026	19.05.2026	3 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Die Prüfung der Erwerbsfähigkeit gehört in vielen Kommunen zu den Aufgaben des amtsärztlichen Dienstes. Diese Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen bieten und praxisrelevante Hinweise für den amtsärztlichen Alltag geben.

## SOZIALRECHTLICHE BEGUTACHTUNG: FRAGESTELLUNG MEHRBEDARF

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 24/2026	16.09.2026	1,5 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Prüfung des Mehrbedarfs ist ein regelmäßiger Gutachtenanlass im amtsärztlichen Dienst. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen geben und an Praxisbeispielen aus dem amtsärztlichen Alltag den Umgang mit Fragestellungen aus diesem Bereich aufzeigen.

## EINSTELLUNGSBEGUTACHTUNG IM BEAMTENRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 25/2026	30.09.2026	4 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Dieses Begutachtungsseminar befasst sich mit der Einstellungsbegutachtung im Beamtenrecht aus rechtlicher und medizinischer Sicht. Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.

Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird. Die Bearbeitung der speziellen Aspekte dieser Begutachtungsanlässe soll auch anhand von Fallbeispielen, die die Teilnehmenden vortragen können, erfolgen. Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor dem Termin per Mail an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) einzureichen.

## AMTSÄRZTLICHE GUTACHTEN IM JUSTIZBEREICH

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 26/2026	3. Quartal 2026	3 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Diese Fortbildung ist ein Angebot für gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern. Sie bietet einen Überblick über amtsärztliche Gutachtenanlässe im Justizbereich. Neben der Einstellungsbegutachtung im Justizvollzugsdienst wird auf die Begutachtung der Verhandlungsfähigkeit eingegangen. Auch Prüfung von Gewahrsams- und Haftfähigkeit sind regelmäßig im amtsärztlichen Dienst vorkommende Fragestellungen. Gerade für Kolleg:innen, die neu im amtsärztlichen Dienst sind, ist es essentiell, sich zunächst einmal den Unterschied zwischen diesen ähnlich klingenden Aufträgen zu vergegenwärtigen. Die Fortbildung vermittelt die rechtlichen Grundlagen der jeweiligen Begutachtungskontexte und gibt praxisnahe Hinweise für die Umsetzung im amtsärztlichen Alltag.

## LEICHENSCHAU

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 27/2026	3. Quartal 2026	1 Tag	Präsenz Krematorium Düsseldorf	Kirsten Hasper

- ▷ Die amtsärztliche Leichenschau ist je nach Rahmenbedingungen der ärztlichen Aufgaben des Gesundheitsamtes sowohl als erste Leichenschau mit sicherer Feststellung des Todes und der Ausstellung einer Todesbescheinigung verbunden als auch als zweite Leichenschau vor Auslandsüberführung oder Einäscherung (sofern entsprechendes Landesgesetz dies regelt) determiniert. Zusätzlich erfolgt die Qualitätskontrolle der Todesbescheinigungen im amtsärztlichen Dienst zur Sicherung der Daten für die Todesursachenstatistik. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der praktischen Übung, um Hemmnisse bei der Leichenschau abzubauen und einen qualitätsgesicherten strukturierten Untersuchungsgang zu erlernen. Es wird empfohlen im Vorfeld die Online-Veranstaltung zur ärztlichen Leichenschau zu besuchen. Im Anschluss an die praktische Übung gibt es noch eine Nachbesprechung zu den relevanten Punkten der Todesbescheinigung in den Räumlichkeiten der Akademie.

# DIENSTFÄHIGKEITSBEGUTACHTUNG IM BEAMTENRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 29/2026	21.10.2026	4 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Dieses Grundlagenseminar befasst sich mit der Dienstfähigkeitsbegutachtung im Beamtenrecht aus rechtlicher und medizinischer Sicht.

Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.

Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird.

Die Bearbeitung der speziellen Aspekte dieser Begutachtungsanlässe soll auch anhand von Fallbeispielen, die die Teilnehmenden vortragen können, erfolgen.

Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor dem Termin per Mail an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) einzureichen.

## DIENSTUNFALLBEGUTACHTUNG IM BEAMTENVERSORGUNGSRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 31/2026	18.11.2026	4 Stunden	online	Elisa Hoffmann

- ▷ Dieses Grundlagenseminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Dienstunfallbegutachtung am Gesundheitsamt aus medizinischer und juristischer Sicht und grenzt die Dienstunfallbegutachtung von der Begutachtung in der gesetzlichen Unfallversicherung SGB VII ab. Die Bearbeitung der speziellen Aspekte soll anhand von Fallbeispielen und Fragen, die die Teilnehmenden vortragen können, erfolgen. Daher werden die Teilnehmenden eingeladen, aus ihrer praktischen Arbeit Fragestellungen bzw. Fallberichte mit einzubringen.

Bitte reichen Sie die Fragen und Fallbeispiele per E-Mail bis zwei Wochen vor dem Termin per Mail an [elisa.hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:elisa.hoffmann@akademie-oegw.de) ein.

# BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: GRUNDLAGENSEMINAR TEIL I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 36(1)/2026 M 37(1)/2026	2026	1 Tag	online Präsenz	Franziska Hoffmann

- ▷ Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen.

Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung. In der im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird traditionell auf verschiedene Aspekte der Begutachtung im Schwerbehindertenrecht in wechselnden Fachgebieten eingegangen.

Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden erläutert.

Die Bildung des Gesamtgrades der Behinderung wird anhand von Fallbeispielen dargestellt.

Es wird ausreichend Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen zu besprechen und Ihre Fallbeispiele exemplarisch zu behandeln. Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an [hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:hoffmann@akademie-oegw.de).

## BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: GRUNDLAGENSEMINAR TEIL II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 36(2)/2026 M 37(2)/2026	2026	1 Tag	online Präsenz	Franziska Hoffmann

- ▷ Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung. Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt sowie die Zuerkennung von Merkzeichen erläutert. Das Widerspruchs- und Klageverfahren wird ausführlich dargestellt. Es wird ausreichend Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen zu besprechen und Ihre Fallbeispiele exemplarisch zu behandeln.

Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an [hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:hoffmann@akademie-oegw.de).

# BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: WORKSHOP

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 38/2026 M 39/2026	2026	1 Tag	Präsenz	Franziska Hoffmann

- ▷ Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen.

Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung.

Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Mit diesem Veranstaltungsformat steht nun ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird.

Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht anhand der von Ihnen eingebrachten Fragen und Fallbeispielen erörtert und die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert.

Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen und Fragen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis vier Wochen vor dem Termin einzureichen unter: [hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:hoffmann@akademie-oegw.de)

## BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: AKTUELLER SCHWERPUNKT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 40/2026	2026	1 Tag	online	Franziska Hoffmann

- ▷ Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 durch das 2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen durch den Landtag die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben.

In der im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird auf grundlegende Verfahrensfragen, auf den Ablauf bei Widersprüchen und Klageverfahren sowie Konsequenzen aus den Änderungsverordnungen, rechtliche Randbedingungen, die Bildung des Gesamtgrades der Behinderung und die Zuerkennung von Merkzeichen eingegangen.

In dieser Veranstaltung werden besondere Aspekte in der Begutachtung von ausgewählten Schwerpunkterkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt. Dabei sollen auch Fallbeispiele exemplarisch behandelt werden.

Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an: [hoffmann@akademie-oegw.de](mailto:hoffmann@akademie-oegw.de)



## NEWCOMER:INNEN

Fortbildungen der Kategorie N richten sich insbesondere an Newcomer:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Thematisch werden Basiskompetenzen im Bereich des Verwaltungshandelns, -verfahrens und Verwaltungsrechts sowie der Tätigkeiten in den unterschiedlichen Fachabteilungen dargestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.

NEWCOMER IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 1/2026	16. 03.-17.03.2026	2 Tage	Präsenz Berlin	Annette Fröhmel
	N 2/2026	06.07.-07.07.2026		Präsenz Düsseldorf	Annette Fröhmel
	N 4/2026	21.09.-22.09.2026		Präsenz Berlin	Annette Fröhmel
	N 5/2026	07.12.-08.12.2026		Präsenz Darmstadt	Annette Fröhmel, Kerstin Folgner

- ▷ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis von vorliegenden Rechtsansprüchen und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situation macht es für kommunale Arbeitgeber notwendig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ÖGD besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten.

In diesem zweitägigen Seminar werden neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im ÖGD verwaltungsspezifisches Wissen und Kompetenzen vermittelt, wiedereinsteigenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Fortbildung die Möglichkeit, ihr Wissen aufzufrischen und gezielt Fragen zu klären.

FIT FÜRS AMT:  
PSYCHIATRISCHE DIAGNOSTIK  
IM ÖGD-ALLTAG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(1)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

# FIT FÜRS AMT: TRANSKULTURELLE KOMPETENZ IM AMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(2)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

# FIT FÜRS AMT: HYGIENE IM UNTERSUCHUNGSZIMMER

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(3)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Anika Mehlis

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

# FIT FÜRS AMT: UMGANG MIT SCHWIERIGEN KLIENTINNEN UND KLIENTEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(4)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Kerstin Folgner

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

## FIT FÜRS AMT: ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(5)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

FIT FÜRS AMT:  
BEGUTACHTUNG I -  
VERFAHRENSABLAUF  
BEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(6)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Kirsten Hasper

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

FIT FÜRS AMT:  
VERWALTUNGSVERFAHREN,  
VERWALTUNGSRECHT FÜR EINSTEIGER

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(7)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

FIT FÜRS AMT:  
GESUND IM MUND  
VON ANFANG AN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(8)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Anastasia Wachtel

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

# FIT FÜRS AMT: UNTERBRINGUNG IM SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENST

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(9)/2025	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Annette Fröhmel

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

## FIT FÜR'S AMT: STRESSBEWÄLTIGUNG IM ARBEITSALLTAG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(10)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Kerstin Folgner

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

FIT FÜRS AMT:  
BEFUNDERHEBUNG  
IN DER PSYCHIATRIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(11)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.

## FIT FÜRS AMT: DER PSYCHISCH AUFFÄLLIGE/KRANKE PROBAND

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(12)/2026	2026	1,5 Stunden	online	Franziska Hoffmann, Annette Fröhmel

- ▷ Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben sollen die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt, ein Verständnis für Resilienz im Dienst sowie Kenntnisse zu Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt erworben werden.



# PHARMAZIE: ARZNEIMITTEL- ÜBERWACHUNG UND APOTHEKENAUFSICHT

Die Fortbildungskategorie P beinhaltet Fortbildungen im Rahmen der Pharmazie mit Themen wie die aktuellen Aspekte des Apothekenrechts, die Überwachung des Einzelhandels mit freiverkäuflichen Arzneimitteln oder auch die pharmazeutische Überwachungspraxis. Zusätzlich fallen unter diese Fortbildungskategorie auch Themen aus dem Chemikalienrecht wie die Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen nach CLP- und Biozidverordnung.

Die Fortbildungen in diesem Bereich richten sich damit gezielt an Amtsapotheker:innen, Hygienekontrolleur:innen, pharmazeutisch-technische Assistenti:innen und andere in der Überwachung tätige Personen.

ASCHERMITTWOCHSTAGUNG:  
AKTUELLE ASPEKTE DES APOTHEKENRECHTS  
UND QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER  
ARZNEIMITTELÜBERWACHUNG I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	*				

▷ \* Diese Veranstaltung entfällt 2026 und wird voraussichtlich 2027 wieder durchgeführt.

Die jährliche Aschermittwochstagung dient dazu, aktuelle Themen der Arzneimittel- und Gefahrstoffüberwachung aufzunehmen, zu vertiefen und im Fachkreis zu diskutieren. Die Anerkennung der Veranstaltung als Weiterbildung und Fortbildung ist bei der zuständigen Apothekerkammer beantragt.

ASCHERMITTWOCHSTAGUNG:  
AKTUELLE ASPEKTE DES APOTHEKENRECHTS  
UND QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER  
ARZNEIMITTELÜBERWACHUNG II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	*				

▷ \* Diese Veranstaltung entfällt 2026 und wird voraussichtlich 2027 wieder durchgeführt.

Die jährliche Aschermittwochstagung dient dazu, aktuelle Themen der Arzneimittel- und Gefahrstoffüberwachung aufzunehmen, zu vertiefen und im Fachkreis zu diskutieren. Die Anerkennung der Veranstaltung als Weiterbildung und Fortbildung ist bei der zuständigen Apothekerkammer beantragt.

## SOZIALPHARMAZIETAGUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 3/2026	06.05.-07.05.2026	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Nicole Rosenkötter

- ▷ Die Sozialpharmazietagung greift jedes Jahr unterschiedliche Themenschwerpunkte der Sozialpharmazie auf. Referent\*innen aus den unterschiedlichsten Sektoren des Gesundheitswesens (u.a. Versorgungspraxis, Wissenschaft, Institutionen der Gesundheitshilfe) berichten im Rahmen der Fortbildung aus ihrer alltäglichen Praxis. Die Erfahrungsberichte zum Status quo können unter den Teilnehmenden ausgetauscht und für die Durchführung einschlägiger Projekte in den Kommunen oder für den fachlichen Austausch im Rahmen von Gesundheitskonferenzen, Arbeitsgruppen, Apothekeninspektionen/ -beratungen oder Vortragsaktivitäten genutzt werden.

WEITERBILDUNGSTAG:  
PHARMAZEUTISCHE  
ÜBERWACHUNGSPRAXIS  
UND VERWALTUNGSRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 4/2026	14.07.2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Kirsten Hasper

- ▷ Die Veranstaltung greift aktuelle Themen der pharmazeutischen Überwachungspraxis auf und vermittelt die Grundlagen des Verwaltungsrechts. Sie ist insbesondere an die Apotheker:innen gerichtet, die sich in der Weiterbildung zum Fachapotheker/ zur Fachapothekerin für Öffentliches Gesundheitswesen befinden.



# MEDIZIN- PRODUKTERECHT

Die Überwachung nach dem Medizinprodukterecht ist eine wichtige, fundamentale Aufgabe für die zuständigen Behörden, um den Verkehr mit Medizinprodukten und die Gesundheit von Patient:innen, Anwendern und Dritten sicherzustellen. Art und Umfang der Überwachung durch die Behörden werden von dem Gesetzgeber der EU und im Inland umfassend vorgegeben. Die Tätigkeit des Überwachungspersonals ist anspruchsvoll. Über das unionsrechtliche und nationale Medizinprodukterecht hinaus werden Kenntnisse über die Besonderheiten der zu prüfenden Medizinprodukte neben medizinischem und technischem Fachwissen verlangt, um dem Überwachungsauftrag gerecht zu werden. Neben diesem Spezialwissen ist der sichere Umgang mit dem Verwaltungsrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht erforderlich, um behördliche Aufgaben effektiv durchzusetzen.

## 5. JAHRESTAGUNG MEDIZINPRODUKTEÜBERWACHUNG (AGMP) 2026

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 0/2026	01.09-02.09.2026	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Fabian Hering

- ▷ Bei der 5. Jahrestagung Medizinprodukte am 1. und 2. September 2026 wird es wieder ein vielfältiges Programm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Überwachung der Medizinprodukte aus den Bereichen Aktuelles über Medizinprodukte, Recht, Praxisthemen der Überwachung, Betreiben und Benutzen von Medizinprodukten, Überwachung von Herstellern von Medizinprodukten in Form von Vorträgen und Workshops geben.

Folgende weitere vorläufige Themen stehen für Vorträge und Workshops in Planung:  
Themen folgen und werden sukzessive ergänzt - bitte schauen Sie auf unsere Homepage

### **Dienstag, 1. September 2026**

- 10:00 Zusammentreffen
- 11:00 Beginn der Veranstaltung mit Vorträgen und Fachthemen
- 13:00 Mittagessen
- 14:15 Workshops 1
- 15:00 Kaffee und Kuchen
- 15:45 Workshops 2
- 16:45 Vorträge und Fachthemen
- 17:30 Abschlussdiskussion und Hinweise für den Abend
- 19:30 Besuch der Düsseldorfer Altstadt und Essen im Brauhaus, optional auf Selbstzahlerbasis

### **Mittwoch, 2. September 2026**

- 8:00 Zusammentreffen
- 9:00 Beginn der Veranstaltung mit Vorträgen und Fachthemen
- 10:40 Workshops 3
- 11:30 Snacks und Getränke
- 12:00 Ergebnisse der Workshops
- 13:00 Abschlussdiskussion und Verabschiedung

MODUL 1:  
GRUNDLAGEN DES EUROPÄISCHEN  
UND NATIONALEN MEDIZINPRODUKTERECHTS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(9)/2026 Modul 1	27.05.-29.05.2026	3 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

- ▷ Im Modul 1 – Grundlagen des europäischen und nationalen Medizinprodukterechts – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

Grundkurs europäisches Medizinprodukterecht nach MDR: Aufbau und Systematik

Übersicht über die Inhalte der relevanten europäischen Richtlinien und Regularien Übersicht über das Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz (MPDG) und seine begleitenden Verordnungen, Maßnahmen und Ahndung bei Mängeln und Verstößen

Fälle aus der Praxis und deren Maßnahmen und Ahndung nach MPDG  
Interpretationshilfen und Informationen zu nationalen und internationalen Regularien  
Übersicht über das Heilmittelwerberecht

MODUL 2:  
DAS BESONDERE MEDIZINPRODUKTERECHTLICHE  
VERWALTUNGSVERFAHREN (MASSNAHMEN,  
ANORDNUNGEN UND SOFORTIGE VOLLZIEHUNG)  
UND BUSSGELDVERFAHREN (ORDNUNGS-  
WIDRIGKEITENRECHT), INSPEKTIONSTECHNIKEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(9)/2026 Modul 2	14.07.-17.07.2026	4 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 2 – Das besondere medizinprodukterechtliche Verwaltungsverfahren (Maßnahmen, Anordnungen und sofortige Vollziehung) und Bußgeldverfahren (Ordnungswidrigkeitenrecht), Inspektionstechniken – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- medizinprodukterechtliches Verwaltungsrecht für Inspektor:innen/  
Verwaltungsergänzungslehrgang für Mitarbeiter:innen aus Behörden
- Ordnungswidrigkeitenrecht – Erstellung von fundierten Bußgeldbescheiden  
mit den Fokus auf MPDG, MPBetreibV
- Medizinproduktverwaltungsvorschrift (MPRVwV) und System der  
Qualitätssicherung in der Medizinprodukteüberwachung

## MODUL 3: ÜBERWACHUNG VON BETRIEBEN UND EINRICHTUNGEN, DIE MEDIZINPRODUKTE ERSTMALIG IN DEN VERKEHR BRINGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(9)/2026 Modul 3	16.11-20.11.2026	5 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 3 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die Medizinprodukte erstmalig in den Verkehr bringen – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen erstmaliges Inverkehrbringen von Medizinprodukten (MDR, MPDG)
- Konformitätsbewertungsverfahren von Medizinprodukten und Invitro-Diagnostika
- Allgemeine Grundlagen von Qualitätsmanagementsystemen (DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 13485)
- Risikomanagement und Risikoanalyse für Medizinprodukte (DIN EN ISO 14971)
- Gebrauchstauglichkeit von Medizinprodukten (EN 62366 und IEC 60601-1-6)
- Klinische Bewertung / Leistungsbewertung von Medizinprodukten
- Post-Market-Surveillance, Korrektur- und Vorbeugemaßnahmesysteme (CAPA), technische Dokumentation für Medizinprodukte
- Anwendung der behördlichen VAW „Überwachung des erstmaligen Inverkehrbringens von Medizinprodukten“

MODUL 4:  
ÜBERWACHUNG VON BETRIEBEN  
UND EINRICHTUNGEN, DIE MEDIZINPRODUKTE  
KLINISCH PRÜFEN UND/ ODER  
LEISTUNGSBEWERTUNGEN DURCHFÜHREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(8)/2026 Modul 4	25.02- 27.02.2026	3 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 4 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die Medizinprodukte klinisch prüfen und/ oder Leistungsbewertungen durchführen – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen (MDR, MPDG)
- Einführung klinische Prüfung / klinische Bewertung
- Durchführung einer klinischen Prüfung / Leistungsbewertungsprüfung
- Anwendung der behördlichen VAW „Überwachung klinischer Prüfungen und Leistungsbewertungsprüfungen“

MODUL 5:  
ÜBERWACHUNG VON BETRIEBEN  
UND EINRICHTUNGEN, DIE  
MEDIZINPRODUKTE AUFBEREITEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(8)/2026 Modul 5	05.05-08.05.2026	4 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 5 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die Medizinprodukte aufbereiten – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen (MPDG, MPBetreibV)
- KRINKO-/BfArM Empfehlung zu den Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Grundlagen der Mikrobiologie
- Aufbereitung von Endoskopen
- Aufbereitung von Instrumentarium
- Anforderungen an die Validierung von Aufbereitungsprozessen
- Praxisgerechte Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen
- Behördliche Überwachung und Anwendung der VAW „Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten“

MODUL 6:  
ÜBERWACHUNG VON BETRIEBEN  
UND EINRICHTUNGEN, DIE  
LABORATORIUMSMEDIZINISCHE  
UNTERSUCHUNGEN DURCHFÜHREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(8)/2026 Modul 6	08.09 -09.09.2026	2 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 6 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die laboratoriumsmedizinische Untersuchungen durchführen – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen (MPDG, MPBetreibV)
- Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen
- Anwendung der behördlichen VAW „Überwachung nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung“

MODUL 7:  
ÜBERWACHUNG VON BETRIEBEN  
UND EINRICHTUNGEN, DIE  
MEDIZINPRODUKTE BETREIBEN  
ODER ANWENDEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(8)/2026 Modul 7	10.09-11.9.2026	2 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

- ▷ Im Modul 7 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die Medizinprodukte betreiben oder anwenden – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:
- Rechtsgrundlagen über das Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten (MPDG, MPBetreibV, etc.)
  - Praxisgerechte Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen (Beauftragte:r für Medizinproduktesicherheit, Bestandsverzeichnis, Medizinproduktebücher, sicherheits- und messtechnische Kontrollen, Instandhaltung, Melde- und Mitwirkungspflichten)
  - Sicheres Betreiben elektrischer medizinischer Geräte (DIN EN 62353 (VDE 0751-1))
  - Behördliche Überwachung und Anwendung der VAW „Überwachung nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung“

## MODUL 8: INSPEKTION UND INSPEKTIONSTECHNIKEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(8)/2026 Modul 8	01.12 -04.12.2026	4 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 8 – Inspektion und Inspektionstechniken – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtliche Befugnisse der Überwachungsbehörden
- Inspektionen praxisgerecht planen, vorbereiten, durchführen und dokumentieren
- Ablauf einer behördlichen Überwachung mit Focus auf die Hersteller:innen von Medizinprodukten
- Umgang mit Mängeln, Umgang mit schwierigen Gesprächspartner:innen, Konfliktmanagement mit Workshops
- Ablauf einer behördlichen Überwachung mit Focus auf die Betreiber :innen von Medizinprodukten



# REPETITORIUM

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
R	R 1/2026	15.06.-19.06.2026	5 Tage	Präsenz Düsseldorf	Kirsten Hasper

- Das mehrtägige Seminar dient der Vorbereitung auf die Prüfung zum Erwerb der Gebietsbezeichnung „Fachärztin bzw. Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen“. Die Teilnehmenden sollen daher die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung weitestgehend erfüllt haben. In Gruppen werden prüfungsrelevante Themen des Öffentlichen Gesundheitswesens besprochen und die Inhalte aus dem Weiterbildungskurs anhand von Fragen und Fallbeispielen, die von den Teilnehmenden zu bearbeiten sind, wiederholt. Grundlage der Themenauswahl ist das Curriculum „Kursweiterbildung im Öffentlichen Gesundheitswesen“. Besondere Schwerpunkte können gemeinsam mit den Teilnehmenden anhand eines Erwartungshorizontes zu Beginn des Seminars abgestimmt werden. Insofern ist die Programmgestaltung inhaltlich variabel. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit, den eigenen Wissensstand zu überprüfen. Es wird empfohlen die Kursinhalte vorab wiederholt zu haben. Die Seminarleitung bietet eine praxisorientierte und fachlich fundierte Begleitung, da sowohl ÖGW-Expertise als auch Prüfer:innen-Erfahrung und juristisches Fachwissen vertreten sind. Im Seminar werden Prüfungssituationen simuliert, um auch diesbezüglich eine optimierte Prüfungsvorbereitung anzubieten.



## SOZIALPSYCHIATRIE

Die Kategorie S bildet das breite Spektrum der Arbeit in den Sozialpsychiatrischen- und Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten ab. Die Themen reichen von einführenden Fortbildungen zur Arbeit der SPDI, Darstellung verschiedener Erkrankungen/Einschränkungen und themenspezifischen Fortbildungen bis zur Erläuterung juristischer Fachbegriffe. Die Veranstaltungen richten sich interprofessionell und fachabteilungsübergreifend an Mitarbeitende, die sich zu psychiatrischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Themen fortbilden möchten.

EINFÜHRUNG:  
ARBEIT IN MULTIPROFESSIONELLEN  
TEAMS DER SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENSTE  
ANHAND DER KERNAUFGABEN 1-5

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 1/2026	28.01.2026	0,5 Tage	online	Kerstin Folgner

- ▷ Einführung: Kernaufgaben 1-5  
Die Arbeit der Sozialpsychiatrischen Dienste in multiprofessionellen Teams

In jeder Region, in jedem Landkreis und / oder Stadt leben Menschen, die sich trotz eindeutiges Hilfebedarfs aufgrund ihrer psychischen Erkrankung, schweren Abhängigkeitserkrankung oder geistigen Behinderung eigenständig keine Hilfe holen, diese nicht einfordern oder in Anspruch nehmen (können). Die Sozialpsychiatrischen Dienste bieten Hilfe und Unterstützungsleistungen für schwer psychisch erkrankte Menschen. Je isolierter, je komplexer, je dynamischer die Situation, umso eher ein Auftrag für die Sozialpsychiatrischen Dienste.

Die Fortbildung gibt eine fundierte Einführung über die zentralen Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Dienste und ihre Organisation in multiprofessionellen Teams, vorgestellt anhand der Kernaufgaben 1-5 der SpDi des Netzwerks der Sozialpsychiatrischen Dienste, wie die niederschwellige Beratung und Betreuung, die Krisenintervention und die Gestaltung der Einzelfallhilfen, die Bildung von Netzwerken und die Steuerung im regionalen Verbund. Verschiedene Fallbeispiele werden für die Lehre genutzt.

Die Fortbildung kann Raum für eigene mitgebrachte Fallbeispiele, Austausch und Vernetzung bieten.

## SOZIALPSYCHIATRIE FALLVIGNETTEN MITBRINGEN, VORSTELLEN UND BESPRECHEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 2/2026 S 21/2026	03.02.2026 26.08.2026	2 Stunden	online	Kerstin Folgner

- ▷ Die Fortbildung bietet Fachkräften aus dem Sozialpsychiatrischen Diensten einen strukturierten Rahmen, um anhand von Fallvignetten gemeinsam zu reflektieren und voneinander zu lernen. Durch die multiprofessionelle Zusammensetzung der Teilnehmenden entstehen vielfältige Perspektiven, die die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen bereichern.

Im Mittelpunkt steht das Prinzip „mitbringen – vorstellen – besprechen“: Teilnehmende bringen eigene Fallvignetten oder auch bestimmte Fragenstellungen aus ihrem Alltag mit, stellen diese im Plenum online vor und wir diskutieren anschließend in moderierter Runden. Der Fokus liegt auf prägnanten Fragestellungen oder Entscheidungssituationen, die gemeinsam analysiert und um kreative Lösungsansätze erweitert werden.

Die Fortbildung schafft einen geschützten, wertschätzenden Raum, in dem Erfahrungen praxisnah eingebracht und kritisch reflektiert werden können. Durch den Austausch unterschiedlicher beruflicher Hintergründe eröffnen sich neue Sichtweisen, die Handlungssicherheit im Umgang mit komplexen Situationen fördern.

WAS NUN? NATÜRLICHER WILLE,  
FREIER WILLE ODER DOCH ZWANG?  
DISKUSSION ANHAND VON FALLBEISPIELEN  
BEI GRENZFÄLLEN ZWISCHEN SELBST-  
UND FREMDBESTIMMUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 3/2026	06.02.2026	1 Tag	Präsenz Berlin	Annette Fröhmel

- ▷ Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der (Sozial-) Psychiatrie, die im Rahmen ihrer Berufsausübung wiederkehrend mit Fällen konfrontiert sind, in denen die Freiwilligkeit der Inanspruchnahme von Maßnahmen limitierend sein kann. Gerade diese oftmals ethischen Konfliktfälle sollen anhand von Fallbeispielen im fachlichen Austausch diskutiert werden. Dabei werden unter anderem auch Hintergründe und Definitionen zur Willensbestimmung, Autonomiefähigkeit und Einwilligungsfähigkeit in Abgrenzung zum paternalistischen Denken und der Notwendigkeit von Zwangsmaßnahmen dargestellt.

Die Teilnehmenden sind ausdrücklich eingeladen, eigene Fallbeispiele zur Diskussion vorab an: [froehmel@akademie-oegw.de](mailto:froehmel@akademie-oegw.de) einzusenden.

# ARBEITEN MIT KINDERN MIT KOMPLEXEM HILFEBEDARF IN MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS – EIN WORKSHOP MIT TRAUMA- PÄDAGOGISCHEN ÜBERLEGUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 4/2026	20.02.2026	1 Tag	Präsenz Berlin	Annette Fröhmel

- ▷ Kinder und Jugendliche mit sogenanntem „komplexen Hilfebedarf“ sind in vielen sozialen Hilfesystemen involviert mit dem Eindruck, dass keine Einzelhilfe richtig greifen kann. Desto spezialisierter die Hilfen werden und sich „abgrenzen“, um handlungsfähig zu bleiben, desto eher gibt es Kinder und Jugendliche, welche in die einzelnen Hilfen des Gesamtsystems nicht passen. Viele Mitarbeitende in sozialen Berufen fühlen sich dabei in ihrer Arbeit unwirksam und reagieren mit Unzufriedenheit und Enttäuschung. Manchmal richtet sich diese Enttäuschung gegen andere Mitglieder der Hilfesysteme, da niemand oder nichts zu helfen scheint. Manchmal richtet sich diese Enttäuschung gegen die Kinder und Jugendliche, welche so viel Hilfe erhalten und sich scheinbar nicht helfen lassen können.

Die Fortbildung will in dieser Situation der Überforderung mit traumapädagogischen Überlegungen berufliche Orientierung vermitteln. Auch wenn es danach noch die gleiche Anzahl von Abbrüchen, Systemwechsel und Rettungsstellen-Vorstellungen gibt, dann ist doch die Chance hoch, dass die einzelnen Mitarbeitenden sich dabei nicht so schlecht fühlen und es weniger Vorwürfe untereinander und gegenüber den Kindern und Jugendlichen gibt. Bei gleicher Anzahl von Krisen, könnte jede einzelne Krise eventuell weniger retraumatisierend sein. Dieses alleine könnte die Langzeitprognose der Kindern und Jugendlichen mit komplexem Hilfebedarf verbessern UND die berufliche Zufriedenheit der Helfenden positiv beeinflussen.

# INTERVENTION BEI HÄUSLICHER GEWALT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 5/2026	24.02.2026	1 Tag	Präsenz Berlin	Annette Fröhmel, Andrea Neumeyer-Sickinger

- ▷ Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitswesens im Bereich der sozialpsychiatrischen Dienste, der Schwangerenberatung, des Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und weiterer angrenzender Fachgebiete.

## Inhalt und (Lern-)Ziele

Gewalt in Paarbeziehungen (häusliche Gewalt) ist eine weit verbreitete Problematik. Sie trifft vor allem Frauen und gilt als ein zentrales Gesundheitsrisiko (WHO). Kinder sind von Gewalt in Paarbeziehungen stets mitbetroffen.

Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes mit Klient:innenkontakt können Türen öffnen, wirksame Unterstützung bei aktuellen oder zurückliegenden Gewalterfahrungen bieten und so helfen, den generationenübergreifenden Kreislauf von Opfer- und Täterschaft zu durchbrechen.

Für eine gelingende Intervention sind Wissen um Prävalenz, Risikofaktoren, Betroffenheit sowie Erkenntnisse zum Gewaltkreislauf und zu Kindeswohlgefährdung von zentraler Bedeutung. Dies gilt auch in Bezug auf Sicherheit im Ansprechen von Gewalterfahrungen, in der gerichtsfesten Dokumentation, Kenntnis von weiterführenden Hilfen sowie Klarheit über Handlungsmöglichkeiten und Handlungsgrenzen.

Die Zusammenarbeit mit weiterführenden Versorgungs-, Beratungs- und Zufluchtseinrichtungen gewährleistet eine fachkompetente Intervention und entlastet zugleich alle beteiligten Berufsgruppen. Das Ziel der Fortbildungsveranstaltung ist es, Kenntnisse und Handlungssicherheit im Umgang mit der Thematik „Gewalt in Paarbeziehungen“ zu vermitteln.

# PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 6/2026 S 10/2026 S 17/2026	26.02.2026 26.03.2026 25.06.2026	1 Tag	online	Annette Fröhmel

## ▷ Inhalt und (Lern-)Ziele:

Mitarbeitende im öffentlichen Gesundheitsdienst stehen häufig vor komplexen Situationen mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen. Benötigt werden eine ICD-10-basierte, funktionsorientierte Einordnung, deeskalierende Gesprächsstrategien, strukturierte Risikoabwägung und rechtssichere Dokumentation – insbesondere an Schnittstellen zu Kliniken, Praxen und sozialen Diensten.

Die Fortbildung richtet sich an Teilnehmer:innen aus Gesundheitsämtern wie z.B. Sozialarbeitende und Ärzt:innen. Sie vermittelt praxisnah die ICD-10-GM-Diagnostik (F60.\*), typische Verlaufs- und Krisenbilder sowie DBT-/MBT-informierte Mikrointerventionen. Berücksichtigt werden die S3-Leitlinie zur Borderline-Persönlichkeitsstörung (DGPPN) sowie – zur Orientierung – zentrale Empfehlungen aus NICE (CG78/CG77) und ein kurzer Ausblick auf relevante Konzepte der ICD-11. Der Dozent leitet einen Sozialpsychiatrischen Dienst und bringt langjährige klinische Erfahrung aus einer BPS-Schwerpunktstation ein.

### Lernziele (kompetenzorientiert):

- Häufige Persönlichkeitsstörungen nach ICD-10-GM sicher einordnen und Fallkonstellationen im Gesundheitsamt erkennen.
- Mindestens drei deeskalierende Gesprächsinterventionen anwenden (Validierung, klare Grenzen, verbindliche Absprachen).
- Akute Gefährdung strukturiert prüfen, PsychKG-Relevanz entscheiden und dokumentieren.
- Versorgungspfade und Schnittstellen koordinieren (Krisendienste, ambulante Psychotherapie, Kliniken).

### Nutzen für die Praxis:

- Kompakte Checklisten für Risikoabwägung und Dokumentation.
- Gesprächsleitfaden mit praxiserprobten Satzbausteinen.
- Entscheidungsbaum für Alternativen zur Unterbringung und PsychKG-Schwellen.

### Format/Methoden:

Impuls mit Leitlinien-Update, Fallvignetten, Übungssequenzen zur Gesprächsstruktur sowie kollegialer Austausch mit Transferaufgaben für den Behördenalltag.

STARTERKIT KINDER- UND  
JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD  
TEIL 1  
GESCHLECHT: IDENTITÄT,  
INKONGRUENZ, DYSPHORIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(1)/2026	27.02.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der erste Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit den Themen Geschlecht: Identität, Inkongruenz und Dysphorie. Die Beratung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf Geschlechtsidentität und Geschlechtsdiskongruenz ist ein sensibler Bereich. Die Beratung kann verschiedene Aspekte umfassen, wie die Exploration der individuellen Geschlechtsidentität, die Unterstützung bei der Bewältigung von Geschlechtsdiskongruenz, die grundsätzliche Vermittlung von Informationen über geschlechtsbezogene Themen sowie die Unterstützung von Rollen- und Identitätsfindung. Entsprechende Beratungsansätze werden erläutert und diskutiert. Es ist Zeit für Fragen und Austausch.

# STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD

## TEIL 2

### SUIZIDALITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(2)/2025	13.03.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der zweite Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit dem Thema Suizidalität.

Ziel dieser Veranstaltung ist, die Sicherheit im Umgang mit dem Thema Suizidalität bei jungen Menschen zu steigern. Dazu wird intensiv mit Fakten, Wissen und Erfahrungsschätzen zu Handlungsmöglichkeiten und Therapiemöglichkeiten Orientierung vermittelt. Ziel ist es, in einer Situation, in welcher sich berechtigt viele Menschen handlungsunfähig fühlen, als Fachkraft die kognitive Flexibilität und Handlungsfähigkeit zu behalten. Um die kognitive Flexibilität nicht nur mit Blick auf die Akutsituation, sondern auch im größeren Rahmen zu behalten, wird am Nachmittag der Schwerpunkt auf die Metaebene gelegt. Ziel ist auch hier mit Professionalität mit den jungen Menschen und ihrer Familie zusammen orientiert zu bleiben, sodass die jungen Menschen und ihre Familie die schwierige Phase sicher und nachhaltig gesund durchleben können. Es ist Zeit für Fragen und Austausch.

# STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD

## TEIL 3

### TRANSITION - VOM JUGENDLICHEN ZUM ERWACHSENEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(3)/2026	23.03.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der dritte Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit dem Übergang vom Jugendlichen zum Erwachsenen: Die Entwicklung vom Jugendlichen zum Erwachsenen war noch nie trennscharf und verläuft mittlerweile sogar häufig längerfristiger (Emerging Adulthood) und auch mit größerer interindividueller Bandbreite. In der Folge kam es in den letzten Jahren zu intensiven Diskussionen bezüglich der Notwendigkeit einer juristischen und institutionellen Flexibilisierung zur Unterstützung dieses Übergangs. Trotz positiver Entwicklungen in diesen Bereichen führt eine weiterhin juristisch und institutionell vielerorts starre Trennung zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich viel zu häufig zum Verlust vertrauter Anlaufstellen und Bezugspersonen, bedarfsangepasster Angebote und letztendlich zum Behandlungsabbruch. Der folgende Vortrag soll einen kurzen Einblick in die aktuellen rechtlichen und institutionellen Hürden und Chancen im Hinblick auf die Transition beleuchten. Die Fortbildung will dabei vor allem auch den Übergang von der Eingliederungshilfe Jugend zur Eingliederungshilfe Erwachsene in den Blick nehmen und hier die oft intensiven Diskussionen um die Personenkreiszuordnungen zu den Paragraphen 35a SGB VIII, 99 SGB IX und Paragraph 41 SGB VIII aufgreifen und die Rollen der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste und sozialpsychiatrischen Dienste in diesem Prozess thematisieren.

STARTERKIT KINDER- UND  
JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD  
TEIL 4  
GEISTIGE BEHINDERUNG  
UND PSYCHISCHE STÖRUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(4)/2026	27.03.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der vierte Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit den Themen geistige Behinderung und psychische Störungen.

Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung haben ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung psychiatrischer Symptome und Erkrankungen. Die Schnittstellen zwischen Sozial- und Entwicklungspädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie sind im Bereich Verhaltensauffälligkeiten und geistiger Behinderung groß - heftige Auswirkungen auf das familiäre System, aber auch auf Kita und Schule sind oft die Folge. Immer noch gibt es aber auch im ambulanten Bereich hierfür wenig diagnostische und therapeutische oder Beratungsangebote. Die Fortbildung vermittelt einerseits einen praxisbezogenen Überblick zu häufigen Vorstellungsgründen, diagnostischen Abläufen, ätiologischen Aspekten und therapeutischen Interventionen. Sie soll andererseits unter Beleuchtung von „blinden Flecken“ im Gesundheitssystem dazu anregen, bisherige Versorgungsangebote kritisch zu hinterfragen und im Sinne einer höheren Teilhabeermöglichung für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung weiterzudenken. Hier wird zum interaktiven interdisziplinären Austausch unter den Teilnehmenden eingeladen.

STARTERKIT KINDER- UND  
JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD  
TEIL 5  
NUTZUNG DIGITALER  
MEDIEN AUS KINDER- UND  
JUGENDPSYCHIATRISCHER SICHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(5)/2026	24.04.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der fünfte Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit dem Thema Nutzung digitaler Medien. Die Lebenswirklichkeiten von uns allen haben sich durch die Intensivierung der Nutzungsmöglichkeiten von digitalen Medien stark verändert. Offen, kritisch und praxisorientiert werden in diesem Workshop verschiedene Aspekte der digitalen Mediennutzung aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht vorgestellt. Von digitalen Schnullern bis Elternschulungen, von Verwöhnung der Belohnungs- und Motivationssysteme bis hin zu der sozialen Teilhabeermöglichung durch digitale Medien für manche junge Menschen ist es das Ziel, die Beratungskompetenz in diesem uns alle betreffenden Bereich zu erhöhen.

STARTERKIT KINDER- UND  
JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD  
TEIL 6  
FETALE ALKOHOLSPEKTRUM-STÖRUNGEN  
(FETAL ALCOHOL SPECTRUM DISORDERS, FASD)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(6)/2026	08.05.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der sechste Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit dem Thema Fetale Alkoholspektrum-Störungen (Fetal Alcohol Spectrum Disorders, FASD). Zahlreiche Kinder und Jugendliche mit Fetalem Alkoholsyndrom leben in Deutschland. Viele Betroffene bekommen nie oder nur sehr spät eine Diagnose. Kinder mit einer Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) leiden oft unter veränderten Hirnfähigkeiten mit Einschränkungen in den Bereichen Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis, Konsequenzabschätzung oder Impulskontrolle mit entsprechenden Anpassungsschwierigkeiten in ihrer sozialen Umwelt. Die Fortbildung bietet einen Überblick über die Symptomatik, Diagnosestellung und mögliche Hilfen, um eine gesunde Entwicklung ohne reaktive Selbstabwertungen oder Verhaltensauffälligkeiten zu ermöglichen.

# STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD

## TEIL 7

### ESSSTÖRUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(7)/2026	24.06.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der siebte Teil der Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit dem Thema Essstörungen:

Nach einer Phase relativer Stagnation hat die Zahl betroffener überwiegend Mädchen und junger Frauen in den letzten Jahren wieder zugenommen. Gesellschaftliche Bedingungen wie auch technologische Veränderungen sind gut untersuchte pathogene bzw. aufrechterhaltende Faktoren für die Entstehung dieser häufigen Erkrankung. Essstörungen treten überwiegend in der pubertären und adoleszenten Lebensphase auf, in der Körperbild und Selbstwertgefühl die wesentlichen Entwicklungsthemen darstellen. Die Anorexia nervosa ist die kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankung mit der höchsten Mortalität.

Frühe Anzeichen wie starke Gewichtsveränderungen, heimliches Essen oder übermäßige Beschäftigung mit Kalorien fallen oft erstmals im schulischen Kontext auf – entsprechende Sensibilisierung von Fachpersonen ist daher besonders wichtig. Eine frühzeitige Diagnose und Leitlinien basierte psychotherapeutische Behandlung, die das System des betroffenen Kindes bzw. der Jugendlichen aktiv einbezieht, sind entscheidend für eine prognostisch erfolgreiche Behandlung. Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Gesundheitsdiensten, Pädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie sind im Bereich der Essstörungen besonders wichtig. Im Rahmen der Veranstaltung sollen bestehende und weiterzuentwickelnde Konzepte gerade auch im Bereich der Prävention und Früherkennung diskutiert werden.

# STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD

## TEIL 8

### „SYSTEMSPRENGER:INNEN“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(8)/2026	02.07.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der achte Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit dem Thema „Systemsprenger:innen“. Immer häufiger berichten Fachkräfte aus verschiedenen Systemen, dass sie mit jungen Menschen arbeiten, die mit den bestehenden Strukturen und Angeboten nicht zurechtkommen. Diese Jugendlichen werden oftmals als „Systemsprenger:innen“ bezeichnet - ein Begriff, der kritisch hinterfragt werden sollte.

#### Themenschwerpunkte der Veranstaltung

- Analyse der grundlegenden und konkreten Faktoren, die dazu führen, dass junge Menschen als nicht systemkonform wahrgenommen werden
- Vorstellung und Diskussion von Ansätzen und Strategien, um diesen Jugendlichen wirksam zu begegnen - sowohl präventiv als auch in akuten Situationen
- Einblick in die besonderen Bedarfe und Herausforderungen aus Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Chancen und Grenzen der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteur:innen und Institutionen des Gesundheitswesens
- Umgang mit eigenen Gefühlen von Resignation und Frustration im Berufsalltag - wie können wir auf der Beziehungsebene empathisch, wohlwollend und feinfühlig bleiben?

#### Ziele der Fortbildung

- Sensibilisierung für die Lebenswelten und Bedarfe junger Menschen mit komplexem Hilfebedarf
- Stärkung der eigenen Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen
- Förderung des fachlichen Austauschs und der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Entwicklung neuer Perspektiven und Lösungsansätze für die Praxis

# STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD

## TEIL 9

### AUTISMUS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(9)/2026	25.09.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der neunte Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit dem Thema Autismus. Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) manifestieren sich oft schon im Kleinkindalter. In dieser Fortbildung werfen wir einen Blick auf die frühen Entwicklungsschritte und Verhaltensweisen, die auf ASS hinweisen können, und zeigen auf, wie sich die Störung im Verlauf der Kindheit und Jugend weiter ausprägen kann und mit welchen Besonderheiten sie einhergeht. Auf aktuelle Studien und klinische Erfahrung hinsichtlich der Zunahme an (Verdachts-) Diagnosen und die Bedeutung für schulische Inklusion wird gezielt eingegangen.

# STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD TEIL 10 MEDIZINETHISCHE PERSPEKTIVEN DER KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(10)/2026	19.10.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der zehnte Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit medizinethischen Fragestellungen im Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie:

Die Arbeit im Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist nicht allein von medizinischen und therapeutischen Entscheidungen geprägt - auch ethische Fragestellungen durchziehen unser tägliches Tun. Häufig unbemerkt wird unser Handeln von moralischen Intuitionen und ethischen Grundannahmen geleitet, die wir für selbstverständlich oder sogar für universell gültig halten. So mag beispielweise unsere Haltung in der Frage nach der Berechtigung von „wohlütigem Zwang“ (Deutscher Ethikrat 2018) beeinflussen, welche Empfehlungen wir im Kontext rechtlicher Unterbringungen nach § 1631b BGB gegenüber Sorgeberechtigten und Familiengerichten abgeben. Die Fortbildung lädt dazu ein, die moralische Basis des eigenen ärztlich/therapeutischen Handelns bewusster wahrzunehmen und kritisch zu hinterfragen. Neben einer Einführung in grundlegende Ideen medizinethischer Methodik wird der Fokus auf konkrete ethische Herausforderungen im kinder- und jugendpsychiatrischen und psychotherapeutischen Setting gelegt.

# STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD

## TEIL 11

### SCHULABSENTISMUS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7(11)/2026	18.11.2026	5 Stunden	online	Annette Fröhmel

- ▷ Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPD) sind breit gefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrunde liegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-) Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDi).

In dieser elfteiligen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen. Es werden Beratungsanlässe behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expertinnen und Experten vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden.

Die Fortbildungsreihe behandelt häufige Vorstellungsanlässe und Störungsbilder, unter anderem die Themen FASD (Fetale Alkoholspektrumstörung), Geschlechtsinkongruenz, geistige Behinderung und psychische Störung, Schulabsentismus, Autismus-Spektrum-Störungen, emotionale Gewalt, Suizidalität und seelische Krisen.

Der elfte Teil der Fortbildungsreihe beschäftigt sich mit dem Thema Schulabsentismus.

## KERNAUFGABEN UND KRANKHEITSBILDER: DIE ARBEIT IM SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENST

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 8/2026 S 20/2026	03.03.2026 15.07.2026	6 Stunden	online	Kerstin Folgner, Annette Fröhmel

- ▷ Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) nehmen eine zentrale Rolle in der gemeindenahen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ein. Ihre Arbeit zielt darauf ab, Betroffene in ihrem Lebensumfeld zu unterstützen, Teilhabe zu ermöglichen, Krisen frühzeitig zu erkennen und im besten Falle abzuwenden. Damit leisten die SpDis einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Klinikaufenthalten und zur Stabilisierung im Alltag.

Kernaufgaben der SpDi sind Beratung, Krisenintervention, Begleitung in psychosozial belasteten Lebenssituationen sowie die Koordination von Hilfen im Netzwerk mit Ärzt:innen, Kliniken, Mitarbeitenden der Eingliederungshilfe, Angehörigen und weiteren sozialen Diensten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf niedrigschwelliger Erreichbarkeit, aufsuchender Arbeit und der Förderung von Selbstständigkeit.

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu diesen Kernaufgaben und stellt die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder, mit denen SpDi-Mitarbeitende regelmäßig konfrontiert sind – darunter affektive Störungen, Psychosen, Abhängigkeitserkrankungen und dementielle Störungen. Neben der Darstellung typischer Symptome und Verläufe wird aufgezeigt, welche Unterstützungs- und Interventionsmöglichkeiten in der sozialpsychiatrischen Praxis besonders relevant sind.

Ziel der Fortbildung ist es, ein vertieftes Verständnis für die Arbeitsweise der SpDis und die Bedarfe der Klient:innen zu schaffen sowie Handlungssicherheit im Umgang mit psychischen Erkrankungen zu fördern.

IST DAS EIN MESSIE-SYNDROM ODER  
DAS „SYMPTOM WOHNUNG“?  
VOM HORTEN UND SAMMELN  
BIS ZUR WOHNUNGSVERWAHRLOSUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 9/2026 S 12/2026	17.04.2026 04.05.2026	1 Tag	online	Annette Fröhmel

- ▷ Das Sammeln und Aufbewahren von Gegenständen aller Art bei Vernachlässigung des persönlichen Lebensraumes führt dazu, dass Wohnungen unbewohnbar und darüber hinaus Menschen im näheren Wohnumfeld beeinträchtigt werden. Gleichzeitig ziehen sich die betroffenen Menschen häufig aus dem sozialen Umfeld zurück und wehren sich gegen Hilfen.

Mitarbeitende von Gesundheitsämtern, Sozialämtern, Pflegediensten, des ambulant betreuten Wohnens ebenso wie gesetzliche Betreuer: innen und Mitarbeiter:innen anderer psychosozialer Institutionen stoßen in ihrer Arbeit immer wieder auf Menschen in desolaten Wohnverhältnissen. Diese Fälle sind nicht selten und bedürfen häufig eines großen Ressourceneinsatzes. In den vergangenen Jahren hat diese Problematik vermehrt Eingang gefunden in die wissenschaftliche Diskussion und die praktisch-sozialpsychiatrische Arbeit (Hoarding Disorder im DSM 5 und ICD 11 aber z. B. auch Vermüllungssyndrom nach Dettmering).

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über mögliche Ursachen und die damit am häufigsten assoziierten Krankheitsbilder, die in diesem Zusammenhang auftreten, um hieraus mögliche Hilfsmöglichkeiten ableiten zu können. Zur Veranschaulichung erfolgt die Erarbeitung des Themas an Fallbeispielen in der Großgruppe. Schwerpunkt werden dabei Fragestellungen und praktische sozialpsychiatrische Handlungsmöglichkeiten sein, die sich für Mitarbeitende des ÖGD aus den Bereichen Sozialpsychiatrie, Umweltschutz und Hygiene ergeben.

# „FREIHEIT, FREIHEIT IST DAS EINZIGE, WAS ZÄHLT“: UNTERBRINGUNG NACH DEN PSYCH(K) (H) GS UND DEM BETREUUNGSRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 11/2026 S 25/2026	13.04.2026 26.10.2026	4 Stunden	Präsenz Düsseldorf Präsenz Berlin	Annette Fröhmel

▷ „Freiheit, Freiheit ist das Einzige, was zählt“ - Freiheit und Gesundheit (k)ein Widerspruch?

Richterliche Unterbringungsentscheidungen und Entscheidungen zur Zwangsbehandlung werden von professionellen medizinischen Akteur:innen oftmals mit Erstaunen und manchmal auch mit Unverständnis zur Kenntnis genommen. Die Materie ist komplex und die zu diskutierenden Fragen sind auch für Jurist:innen herausfordernd. Ohne den medizinischen Sachverstand der professionellen medizinischen Akteur:innen ist eine Entscheidung in Unterbringungs- und Zwangsbehandlungssachen nicht möglich. Die richterlichen Entscheidungen müssen aber immer auch die Freiheitsrechte des Betroffenen berücksichtigen und ihnen nicht selten - insbesondere in Zweifelsfällen - den Vorrang vor einer aus ärztlicher Sicht angezeigten Unterbringung/Behandlung einräumen. Zudem sind teilweise Verfahrenshandlungen geboten, die aus medizinischer Sicht nicht nachvollziehbar sind. Die unterschiedlichen Denk- und Arbeitsweisen von Medizin und Jurisprudenz erschweren zusätzlich das gegenseitige Verständnis der beiden Professionen.

In dieser Fortbildung wird vermittelt, welche Feststellungen Gerichte zu treffen haben und wie sie zu ihren Entscheidungen gelangen. Die relevanten juristischen Fachbegriffe wie z. B. „gegenwärtige erhebliche Gefahr“ und „freie Willensbildung“ werden erklärt und diskutiert. Dabei werden anhand von typischen sowie besonders problematischen Fallbeispielen aus der Praxis die Überlegungen und die Vorgehensweise der Gerichtsbarkeit nachvollziehbar dargestellt. Es wird auch diskutiert, wie eine effektive Kommunikation zwischen Gericht und den Mitarbeiter:innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes gelingen kann, um im Interesse der Betroffenen, unter Beachtung der rechtsstaatlichen Erfordernisse, eine möglichst gute Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

# PSYCHIATRISCHE DIAGNOSTIK IM ÖGD UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER DIVERSITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 13/2026	22.06.2026	4 Stunden	online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

- ▷ Fast jeder dritte Mensch leidet im Laufe seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Rund zehn Prozent der Fehltage bei den Berufstätigen gehen auf Erkrankungen der Psyche zurück. Weltweit zählen Depressionen, Alkoholerkrankungen, bipolare Störungen und Schizophrenien zu den häufigsten Erkrankungen.

Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind u.a.

- Affektive Störungen und Alltag
- Suchterkrankungen und Alltag
- Psychosen und Alltag
- Psychosomatik und Herausforderung der Beratung

# DEESKALATIONSTRAINING: UMGANG MIT AGRESSION UND GEWALT IM GA

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 14/2026 S 15/2026	1./2. Quartal 2026 1./2. Quartal 2026	6 Stunden	Präsenz Berlin	Kerstin Folgner

▷ Deeskalationstraining- Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im beruflichen Alltag

In verschiedenen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Menschen mit individuell erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft treffen, die das persönliche Risiko auf physische und psychische Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen.

Professionelle Qualität und Kompetenz zeigt sich darin, wie Beschäftigte mit heiklen Situationen und extrem herausfordernden Situationen und Personen in kritischen Zustand umgehen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

Situationen werden grundsätzlich als weniger belastend wahrgenommen, wenn Mitarbeitende auf den Kontakt in und mit Menschen in aggressiven und / oder schwierigen Ausnahmesituation vorbereitet sind.

Ziel der Veranstaltung ist, das Risiko der verbalen und körperlichen Gewalt zu erfahren, einschätzen zu können und somit die damit verbundenen Belastungen zu senken. Die Fortbildung orientiert sich an den beruflichen Erfahrungen und Notwendigkeiten der Teilnehmer:innen. – Auf der Handlungsebene wird eine Checkliste erarbeitet zur Risikoeinschätzung und Minimierung. Daraus wiederum werden Handlungsoptionen erarbeitet und geübt.

Die angebotenen Inhalte erfahren einen Abgleich durch die Wünsche der Teilnehmer:innen. Methodisch kommen Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit, sowie Rollenspiele zum Einsatz.

# SCHIZOPHRENIE ODER PSYCHOSE. WAS IST WAS? PSYCHOEDUKATION UND GESPRÄCHSFÜHRUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 16/2026 S 28/2026	09.07.-10.07.2026 14.12.-15.12.2026	8 Stunden	Präsenz Eisenach Präsenz Düsseldorf	Annette Fröhmel

- ▷ Das Seminar „Schizophrenien und Psychose - Was ist was?“ bietet für Einsteiger:innen einen praxisbezogenen Überblick über psychotische Störungsbilder und vor allem über die verschiedenen Formen der schizophrenen Störungen. Das Seminar richtet sich vorrangig an nicht ärztliche Berufsgruppen oder fachfremde Ärzt:innen. Es handelt sich um ein Einstiegsseminar mit dem Ziel, das breite Spektrum der psychotischen Erkrankungen und deren vielfältige und sehr variable Ausgestaltung kennenzulernen.

Symptome wie Wahnerleben, optische oder akustische Halluzinationen, formale Denkstörungen und sozialer Rückzug belasten Menschen, die an Psychose erkrankt sind, oft sehr. Im Seminar werden das Krankheitsbild und damit verbundene Verhaltensweisen der erkrankten Menschen besprochen. Dem Verständnis des Krankheitsbildes dient das biopsychosoziale Modell. Neben Ursachen und Symptomen werden Problemkonstellationen diskutiert. Wir wollen uns mit dem Erleben der Betroffenen anhand von Fallbeispielen auseinandersetzen und auch ihren Fallgeschichten und Erlebnissen Raum geben.

Das Ziel ist die Entwicklung eines besseren Verständnisses für die Erkrankung und des damit verbundenen Verhaltens. Dabei ist uns die Darstellung multi- und interprofessioneller Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiter:innen der Sozialpsychiatrischen Dienste und dem weiteren Hilfesystem wichtig.

## PSYCHIATRIEKOORDINATION IN AKTION: GRUPPEN MODERIEREN - DIE ROLLE DER MODERATORIN / DES MODERATORS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 18/2026	01.07.2026	4 Stunden	Präsenz Berlin	Kerstin Folgner

- ▷ Das zentrale Ziel der Psychiatriekoordination ist, eine wohnortnahe bedarfsgerechte Versorgung für psychisch kranke Menschen zu ermöglichen und zu sichern. Sie ist im Rahmen ihrer Aufträge dafür zuständig Institutionen, Verbände, Betroffene, Angehörige etc. miteinander zu vernetzen, Prozesse zu initiieren, zu koordinieren und zu steuern. Dafür gilt es immer wieder (größere) Gruppen zu moderieren. Gab es im Jahr 2025 eine Veranstaltung zum Umgang und Formaten von großen Gruppen, beschäftigen wir uns in der kommenden Veranstaltung explizit mit der Rolle der Psychiatriekoordination als Moderator:in von Prozessen. Dabei beschäftigen wir uns auch mit den Dilemmata Moderation vs. Leitung, über Konflikte mit unterschiedlichen Aufträgen und mit möglichen Auftraggebern.

Es ist Zeit für Vernetzung, Austausch und mitgebrachte Themen

## PSYCHOSE - ERKENNEN, VERSTEHEN, UNTERSTÜTZEN!

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 19/2026 S 26/2026	13.07.2026 27.10.2026	6 Stunden	Präsenz Berlin online	Annette Fröhmel, Kerstin Folgner

- ▷ Menschen mit psychotischen Erfahrungen begegnen Fachkräften in den Sozialpsychiatrischen Diensten in unterschiedlichen Lebenssituationen – von akuten Krisen bis zu stabilen Phasen der Alltagsbewältigung. Diese ganztägige Fortbildung unterstützt Mitarbeitende dabei, psychotische Symptome besser einzuordnen, individuelle Belastungen zu verstehen und mit angemessenen Haltungs- und Handlungsstrategien zu reagieren.

Im Mittelpunkt steht das Erleben der Betroffenen: Wie fühlt sich eine psychotische Episode an? Welche Rolle spielen Angst, Misstrauen oder Rückzug? Durch praxisnahe Fallbeispiele, Gruppenarbeit und interaktive Übungen werden Situationen aus dem Arbeitsalltag aufgegriffen. Die Teilnehmenden reflektieren ihr eigenes berufliches Handeln und erarbeiten gemeinsam Ansätze, wie sich Vertrauen, Orientierung und Sicherheit im Kontakt mit Klientinnen und Klienten fördern lassen.

Anhand von Fallbeispielen besprechen wir die Gesprächsführung in schwierigen Situationen – etwa bei Angst, Aggression oder Realitätsverkenngung. Mit dem Ziel der Deeskalation, des Beziehungserhalts und um die Selbststeuerung der Klient:innen zu unterstützen.

Ziel der Fortbildung ist es, das professionelle Handlungsrepertoire im Umgang mit psychotischen Menschen zu erweitern und Unsicherheiten zu reduzieren.

Die Veranstaltung bietet Raum für fachlichen Austausch, Selbstreflexion und praxisnahe Entwicklung von Handlungskompetenzen – für mehr Sicherheit, Empathie und Wirksamkeit in der Begleitung psychotischer Menschen.

## FASD (FETALE ALKOHOLSPEKTRUMSTÖRUNG) - VON DER DIAGNOSE ZUR TEILHABEERMÖGLICHUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 23/2026 S 27/2026	15.09.2026 06.11.2026	1 Tag	Präsenz Berlin online	Annette Fröhmel

- ▷ Hunderttausende Menschen mit Fetalem Alkoholsyndrom leben in Deutschland. Zahlreiche Betroffene bekommen nie oder nur sehr spät eine Diagnose. Kinder mit einer Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) leiden oft unter veränderten Hirnfähigkeiten mit Einschränkungen in den Bereichen Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis, Konsequenzabschätzung oder Impulskontrolle mit entsprechenden Anpassungsschwierigkeiten in ihrer sozialen Umwelt.

Die betroffenen erwachsenen und minderjährigen Menschen passend zu unterstützen ist auch eine Aufgabe der Kinder- und Jugenddienste, der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste und der Sozialpsychiatrischen Dienste.

Diese Fortbildung bietet einen Überblick über die Symptomatik, Diagnosestellung und mögliche Hilfen, um eine gesunde Entwicklung ohne reaktive Selbstabwertungen oder Verhaltensauffälligkeiten zu ermöglichen.

# AUTISMUS IM ERWACHSENENALTER: ERKENNEN, VERSTEHEN, SELBSTSTÄNDIG LEBEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 24/2026	30.09.2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Annette Fröhmel

- ▷ Autismus-Spektrum-Störungen wurden seit ihrer Erstbeschreibung in den 1940er-Jahren sehr lange als eine Entwicklungsstörung von Kindern angesehen. Mittlerweile weiß man, dass sich Autismus nicht „auswächst“, sondern über die ganze Lebensspanne bestehen bleibt. Autismus bei Erwachsenen hat vielfältige Erscheinungsformen und tritt sowohl bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und hohem Unterstützungsbedarf als auch in Verbindung mit überdurchschnittlicher Intelligenz und selbstständiger Lebensführung auf. In den Diagnosehandbüchern wird eine Autismus-Spektrum-Störung über typische Auffälligkeiten in der sozialen Kommunikation und über eingeschränkte Verhaltensmuster und Interessen definiert.

In dieser Fortbildung soll gezeigt werden, was diesen Auffälligkeiten biologisch und kognitiv zugrunde liegt und welche Schwierigkeiten mit einer anderen Wahrnehmung und Informationsverarbeitung einhergehen. Dabei soll auch die Erlebensperspektive autistischer Menschen mit einbezogen werden, mit Beispielen für die häufig unsichtbaren autistischem Stressfaktoren in Wahrnehmung, sozialer Kommunikation und exekutiven Funktionen. Bewältigungs- und Hilfestrategien werden daraus abgeleitet. Lernziel ist ein besseres Verstehen, Akzeptieren und Unterstützen von erwachsenen Menschen im Autismusspektrum.

# DATENSCHUTZ UND SCHWEIGEPFLICHT IM SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENST: FÜR FORTGESCHRITTENE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 29/2026	3./4.Quartal 2026	0,5 Tage	online	Kerstin Folgner

- ▷ Täglich befassen sich die Mitarbeiter:innen in den Sozialpsychiatrischen Diensten über alle Berufsgruppen hinweg mit sensiblen persönlichen Gesundheitsdaten und Informationen von Bürgerinnen und Bürgern. Was müssen Sie darüber wissen? Und wie sind die rechtlichen Grundlagen anzuwenden? In der Veranstaltung gehen wir auf die wichtigsten Datenschutzbestimmungen ein: Schweigepflicht, Erhebung, Speicherung und Löschung von personenbezogenen Daten. Daneben befassen wir uns mit möglichen Ausnahmen bei notwendiger Weitergabe von Daten bei Eigen- und Fremdgefährdung. Die Besprechung der rechtssicheren Dokumentation in den Fallakten rundet die Veranstaltung ab. Die Veranstaltung wird vertiefend auf einzelne Aspekte und komplexe Lagen eingehen.

**Ziel der Veranstaltung:**

Sichere Anwendung gesetzlicher Grundlagen zu Datenschutz, Schweigepflicht und Dokumentation im Sozialpsychiatrischen Dienst- komplexe Fallbeispiele

## ARBEIT IM GEMEINDEPSYCHIATRISCHEN VERBUND

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 30/2026	4.Quartal 2026	0,5 Tage	Online	Kerstin Folgner

- ▷ Gemeindepsychiatrische Verbände als - verbindlich sich verpflichtende- regionale Zusammenschlüsse von Anbieter:innen psychiatrischer Hilfe- und Unterstützungsleistungen zur Förderung bedarfsgerechter Hilfen (siehe [www.bag-gpv.de](http://www.bag-gpv.de)) sind ein wichtiger Baustein der gemeindeorientierten und personenzentrierten Versorgung in Deutschland.

Wie ist der Stand zur Umsetzung und Einführung von gemeindepsychiatrischen Verbänden? Was müssen wir wissen über die Grundlagen zur Initiierung eines GPVs in der eigenen Region? Wo kann ich Unterstützung erhalten? Welche best practice Beispiele in Deutschland gibt es?

**Ziel der Veranstaltung:**

Informationen zu Grundlagen und zum Stand von gemeindepsychiatrischen Verbänden erhalten, Vernetzungsmöglichkeit und Austausch aktueller und mitgebrachter Fragen



## WEBSEMINARE

Bei der Kategorie W handelt es sich um die Webseminare der Fortbildungsreihe „Wissenschaft trifft Praxis“ zu einem breiten fach- und disziplinübergreifenden Themenspektrum rund um die öffentliche Gesundheit. Im regelmäßigen 90-minütigen Livestream-Format werden wissenschaftliche Daten vorgestellt sowie Konzepte und Erfahrungen „aus der Praxis für die Praxis“ diskutiert. Die Veranstaltungen sind bundesweit kostenfrei zugänglich und richten sich an Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitswesens und alle Personen mit gesundheitsbezogenen Aufgaben.

„WISSENSCHAFT TRIFFT PRAXIS“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
W	W 1/2026	14.01.2026	90 Minuten	Online	Sybille Somogyi
	W 2/2026	28.01.2026			
	W 3/2026	11.02.2026			
	W 4/2026	25.02.2026			
	W 5/2026	11.03.2026			
	W 6/2026	25.03.2026			
	W 7/2026	08.04.2026			
	W 8/2026	22.04.2026			
	W 9/2026	06.05.2026			
	W 10/2026	20.05.2026			
	W 11/2026	03.06.2026			
	W 12/2026	17.06.2026			
	W 13/2026	01.07.2026			
	W 14/2026	09.09.2026			
	W 15/2026	23.09.2026			
	W 16/2026	07.10.2026			
	W 17/2026	21.10.2026			
	W 18/2026	04.11.2026			
	W 19/2026	18.11.2026			
	W 20/2026	02.12.2026			
	W 21/2026	16.12.2026			

- ▷ Die fortlaufende Fortbildungsreihe „Webseminar „Wissenschaft trifft Praxis“ wird in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut organisiert und zweiwöchentlich, immer mittwochs von 14:30 - 16:00 Uhr Livestream via Webex durchgeführt. Das Themenspektrum der Webseminare „WtP“ umfasst spezifische Inhalte aus den Kernaufgaben des ÖGD und aus der angewandten Forschung sowie „breaking-news“ und relevante „Wunschthemen“ aus dem ÖGD.



# CROSSOVER- UND SONDER- VERANSTALTUNGEN

In der Kategorie X werden interdisziplinäre Veranstaltungen mit Schnittstellenthemen wie One Health, Klimawandel und Krisenmanagement angeboten. Die Seminare, Netzwerkveranstaltungen und Symposien richten sich an das gesamte Personal im ÖGD und an Personen, die mit dem Öffentlichen Gesundheitswesen zusammenarbeiten.

# KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: BASISSEMINAR

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 1/20256	11.02.2026	8 Stunden	online	André Martini
	X 4/2026	26.05.+28.05.2026	je 4 Stunden		
	X 7/2026	22.07.+29.07.2026	je 4 Stunden		
	X 18/2026	07.10.+09.10.2026	je 4 Stunden		

- ▷ Um die Einrichtungen des Gesundheitswesens und das Gesundheitswesen als Ganzes auf Krisenereignisse vorzubereiten, braucht es ein koordiniertes Management aller relevanten Akteur:innen. Dies sind vor allem die Krankenhäuser, die Rettungs- und Sanitätsdienste, die ambulanten Praxen, die stationäre und ambulante Pflege und der Öffentliche Gesundheitsdienst. Ferner aber auch Apotheken, Logistikdienstleister, Labore, Bestattungsunternehmen, Energie- und Wasserversorger sowie einige weitere.

Das eintägige Basisseminar ist offen für alle Personen, die für das Krisenmanagement bei diesen Akteur:innen verantwortlich oder damit befasst sind. Es klärt über die aktuellen Rahmenbedingungen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes auf, weist in das Konzept der Gesundheitlichen Krisenkoordination (GeKKo) ein und trägt zur Vernetzung der teilnehmenden Akteur:innen bei.

Das Basisseminar ist der Einstieg in weitere, dann akteurspezifische Fort- und Weiterbildungen und wird in Kooperation mit der Charité Universitätsmedizin Berlin und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe durchgeführt.

# WISSENSTRANSFER IM ÖGD I - BRÜCKENBAU ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 2/2026	29.04.-30.04.2026	2 Tage	online	Laura Arnold, Simon Bimczok, Marlene Lakemann, Hannah Schütt, Franziska Vosseberg

- ▷ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) besteht aus einer Vielzahl von Tätigkeitsfeldern und ist verantwortlich für die Ausführung unterschiedlichster Aufgaben. Um den damit einhergehenden komplexen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine Ausrichtung am aktuellen Wissens- und Kenntnisstand notwendig. Dafür braucht es einen aktiven Austausch: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse müssen in die Praxis einfließen, gleichzeitig sollten Fragen aus dem ÖGD in die Wissenschaft getragen werden. Ein gelingender Wissenstransfer setzt umfangreiche Kenntnisse und Verständnis für die jeweiligen Systemlogiken und institutionellen Rahmenbedingungen voraus. Genau hier setzt die erste Veranstaltung der Fortbildungsreihe „Wissenstransfer im ÖGD“ an.

Wir befassen uns mit Fragen wie:

- Worin unterscheiden sich Wissenschaft und Praxis im ÖGD?
- Wie sind diese Strukturen gewachsen und welche Rolle spielt die Historie für aktuelle Reformen des ÖGD?
- Welche organisatorischen Voraussetzungen braucht es, um evidenzbasiertes Arbeiten dauerhaft zu verankern?

Ziel der Veranstaltung ist es, die unterschiedlichen Strukturen von Wissenschaft und Praxis im ÖGD und ihre Bedeutung für den Wissenstransfer zu diskutieren. Die Teilnehmenden gewinnen so ein vertieftes Verständnis dafür, wie evidenzbasiertes Arbeiten im ÖGD gestärkt und nachhaltig verankert werden kann. Die Veranstaltung ist Teil der Fortbildungsreihe „Wissenstransfer im ÖGD“ und wird einzeln gebucht.

## WISSENSTRANSFER IM ÖGD II – EVIDENZBASIERTE STRATEGIEN FÜR KOMMUNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 6/2026	20.05.-21.05.2026	2 Tage	online	Laura Arnold, Simon Bimczok, Marlene Lakemann, Hannah Schütt, Franziska Vosseberg

- ▷ Wie lassen sich lokale Gegebenheiten systematisch analysieren, um daraus zielgerichtete und evidenzbasierte Gesundheitsstrategien für Kommunen abzuleiten? Diese Fortbildung zeigt, wie Sie Daten und Forschungserkenntnisse in konkrete Handlungsgrundlagen übersetzen – praxisnah, bedarfsorientiert und wirkungsvoll. Ein Schwerpunkt liegt auf der Nutzung verschiedener Datenbanken zur Identifikation geeigneter Maßnahmen. Darauf aufbauend werden Methoden zur Bewertung von Evidenz vorgestellt und diskutiert. Zudem wird die Umsetzung von Forschungs- und Kooperationsprojekten im ÖGD näher betrachtet: Von den wesentlichen Schritten des Projektmanagements über die evidenzinformierte Planung und Ressourcenverwaltung bis hin zur Evaluation.

Aktuelle Beispiele aus der kommunalen Praxis veranschaulichen die Inhalte und zeigen Wege auf, wie Theorie in konkrete Praxis überführt werden kann.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden nicht nur fundiertes Wissen, sondern auch direkt anwendbare Werkzeuge für Ihre eigene Praxis mitzugeben.

Die Veranstaltung ist Teil der Fortbildungsreihe „Wissenstransfer im ÖGD“ und wird einzeln gebucht.

# WISSENSTRANSFER IM ÖGD III – WISSENSCHAFT SYSTEMATISCH NUTZEN: GRUNDLAGEN DER EVIDENZAUFBEREITUNG IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 23/2026	04.11.-05.11.2026	2 Tage	online	Laura Arnold, Simon Bimczok, Marlene Lakemann, Hannah Schütt, Franziska Vosseberg

- ▷ Die systematische Zusammenfassung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form von Evidenzsynthesen bietet eine fundierte Grundlage für politische Entscheidungen im ÖGD. Richtig eingesetzt ermöglichen sie es, Forschungsergebnisse adressat:innengerecht und verständlich aufzubereiten.

In der Veranstaltung werden verschiedene Arten von Evidenzsynthesen für Wissenstransfer und Politikberatung vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die methodischen Schritte - von der Entwicklung einer geeigneten Fragestellung bis hin zur abschließenden Berichterstattung. Übungen und Praxisbeispiele zeigen, wie sich theoretische Modelle in praxistaugliche Werkzeuge übersetzen lassen.

Ziel ist es, den Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis von Evidenzsynthesen zu vermitteln, sodass sie diese besser einordnen, bewerten und für ihre Arbeit im ÖGD nutzen können.

Die Veranstaltung ist Teil der Fortbildungsreihe „Wissenstransfer im ÖGD“ und wird einzeln gebucht.

## WISSENSTRANSFER IM ÖGD IV- WISSENSTRANSFER UND KOMMUNIKATION IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 24/2026	25.11.-26.11.2025	2 Tage	online	Laura Arnold, Simon Bimczok, Marlene Lakemann, Hannah Schütt, Franziska Vosseberg

- ▷ Der Transfer von Wissen zwischen Akteur:innen, Gremien und Institutionen ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit im ÖGD. Tagtäglich besteht die Herausforderung, passgenaue Lösungen für komplexe Probleme zu finden – bei zugleich knappen Ressourcen, begrenzter Zeit und wenigen Personalkapazitäten. Ein vielversprechender Ansatz liegt darin, etablierte Konzepte aus einem Kontext auf andere Kommunen zu übertragen. Entscheidend ist dabei jedoch, wie sich Wirksamkeit und Anpassungsbedarf systematisch prüfen lassen, damit Maßnahmen auch in neuen Situationen erfolgreich umgesetzt werden können.

Adaption und Kommunikation greifen dabei ineinander: Maßnahmen müssen nicht nur an neue Kontexte angepasst, sondern auch so kommuniziert werden, dass sie verstanden, akzeptiert und praktisch umgesetzt werden können. In der Veranstaltung werden daher Methoden zur Prüfung von Übertragbarkeit und Wirksamkeit ebenso behandelt wie Strategien, um komplexe Inhalte adressat:innengerecht aufzubereiten und in Netzwerken zu verankern. Wissenskommunikation ist ein zentraler Baustein für evidenzinformiertes Entscheiden und Handeln: In der Veranstaltung wird diskutiert, welche Informationen unterschiedliche Adressat:innen benötigen, wie komplexe Sachverhalte kontextspezifisch kommuniziert werden können und welche Rolle Netzwerke und Gremienarbeit hierbei spielen.

Ziel ist es, den Teilnehmenden das Handwerkszeug zur systematischen Prüfung und Adaption von Maßnahmen zur Entwicklung geeigneter Kommunikationsstrategien und zur Förderung des institutionenübergreifenden Wissenstransfers zu vermitteln. Ergänzend werden Ansätze für den Aufbau und die Pflege kommunaler Netzwerke vorgestellt, um die systemübergreifende Zusammenarbeit im ÖGD langfristig zu stärken. Die Veranstaltung ist Teil der Fortbildungsreihe „Wissenstransfer im ÖGD“ und wird einzeln gebucht.

KOOPERATION MIT  
ONE-HEALTH-PLATTFORM:  
ÖGD-WORKSHOP 1

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3/2026	2. Quartal 2026	2 Stunden	online	Sybille Somogyi

- ▷ One Health ist als Schlagwort in aller Munde. Doch wie genau lässt sich One Health definieren? Welche Vorteile bietet der Ansatz und wie lässt er sich auf internationaler, nationaler und kommunaler Ebene in Theorie, Forschung und Praxis anwenden? Diesen Fragen geht der erste gemeinsame Workshop der One Health Plattform (OHP) und der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen nach.

KOOPERATION MIT  
ONE-HEALTH-PLATTFORM:  
ÖGD-WORKSHOP 2

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 26/2026	4. Quartal 2026	2 Stunden	online	Sybille Somogyi

- ▷ One Health ist als Schlagwort in aller Munde. Doch wie genau lässt sich One Health definieren? Welche Vorteile bietet der Ansatz und wie lässt er sich auf internationaler, nationaler und kommunaler Ebene in Theorie, Forschung und Praxis anwenden? Diesen Fragen geht der gemeinsame Workshop der One Health Plattform (OHP) und der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen nach.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „HITZESCHUTZ“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 5/2025	09.06.2026	1 Tag	online	Nicole Rosenkötter, André Martini, Sybille Somogyi

- ▷ Mit dem Klimawandel steigt nicht nur die globale Durchschnittstemperatur, sondern auch Extremwetterereignisse nehmen zu. So liegen die vier heißesten Sommer sowie auch die vier trockensten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland allesamt im 21. Jahrhundert. Perspektivisch ist auch die Zunahme extrem kalter Winter nicht auszuschließen, wenn Modellrechnungen zum Versiegen des Nordatlantischen Stromes sich bewahrheiten.

Die Fortbildung zeigt die Folgen von Hitze und Kälte für die öffentliche Gesundheit und erörtert Handlungsoptionen für Gesundheitsämter. Der aktuelle Stand zur Erstellung und Umsetzung von Hitzeaktionsplänen mit Fokus auf Zugangswegen wird vorgestellt und diskutiert. Zudem sollen Erfahrungen mit Hilfen bei Hitze und Kälte geteilt sowie Synergieeffekte zwischen Hitze- und Kälteaktionsplanung erörtert werden.

Die Fortbildung ist Teil unserer Reihe „Klimawandel & Gesundheit“.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „DAS NACHHALTIGE AMT“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 11/2026	2026	1 Tag	online	André Martini

- ▷ Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesundheit sind evident. Doch wie sieht es andersherum aus? Das Gesundheitswesen ist nach Beschäftigten die größte Branche in Deutschland und trägt damit in erheblichem Maße zum Klimawandel bei.

Die Fortbildung zeigt auf, was der öffentliche Gesundheitsdienst nicht nur zur Klimaanpassung, sondern auch zum Klimaschutz beitragen sollte.

Die Fortbildung ist Teil unserer Reihe „Klimawandel & Gesundheit“.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „INFEKTIONSKRANKHEITEN“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 12/2026	2026	1 Tag	online	Sybille Somogyi

- ▷ Durch den Klimawandel und die Globalisierung breiten sich Pflanzen- und Tierarten in klimatischen Regionen aus, in denen sie bislang nicht vorkamen. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Zusammensetzung und die Funktion bestehender Ökosysteme.

Neuartige Pflanzen (Neophyten) und Tiere (Neozoen) mit gesundheitsgefährdenden Eigenschaften können einheimische Arten verdrängen und sich ausbreiten. Zudem können „im Gepäck“ neuer Arten auch Krankheitserreger mitreisen, die sich schnell an die neue Umgebung und neue Wirte anpassen und künftig eine relevante Rolle für die Gesundheit des Menschen spielen.

Die Fortbildung gibt einen Überblick über die durch den Klimawandel begünstigten Infektionserreger, entsprechende Erkrankungen und deren Bedeutung für die Gesundheit der Bevölkerung. Auch die in Deutschland neu auftretenden Vektoren und Zoonosen, die mit dem Klimawandel assoziiert sind, und deren Bedeutung für die öffentliche Gesundheit sollen erörtert werden. In Fallbeispielen werden Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt und Handlungschancen für die Gesundheitsämter diskutiert.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „STURM & FLUT“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 13/2026	2026	1 Tag	online	André Martini, Barbara Gentges

- ▷ Der Klimawandel und seine Folgen sind allgegenwärtig. Unter anderem beobachtet man eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Starkregen. Dies hat verstärkt Überschwemmungen und Hochwasser in Gebieten zur Folge, die bisher nie oder extrem selten von solchen Ereignissen betroffen waren. Beispiele sind Bayern in 2024, Rheinland-Pfalz und NRW in 2021 oder auch Sachsen in 2013. Ziel der Veranstaltung ist daher die Sensibilisierung für potentielle Gesundheitsgefahren der betroffenen Bevölkerung bei Flutkatastrophen und Sturmereignissen sowie die damit verbundenen Aufgaben der Gesundheitsämter im Krisenfall.

Die Fortbildung ist Teil unserer Reihe „Klimawandel & Gesundheit“.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „WASSERWIRTSCHAFT“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 14/2026	2026	1 Tag	online	Daniel Junge, André Martini

- ▷ Die Folgen des Klimawandels sind gerade bei der Wasserwirtschaft unmittelbar zu spüren. Kanalsysteme kommen bei Starkregenereignissen in höherer Frequenz und Intensität an ihre Grenzen, lange Hitzeperioden können negative Auswirkung auf die Wasserversorgung haben. Es kommt immer häufiger zu einem Trockenfallen von Quellen in den Sommermonaten, in Oberflächengewässern steigt durch häufigere Hochwasserereignisse die Nährstoff- und Trübungsfracht sowie die Eintragsgefahr von Krankheitserregern.

Den Teilnehmenden sollen die Wirkungszusammenhänge des Klimawandels mit der Wasserwirtschaft erläutert und Anpassungsmöglichkeiten für die wasserwirtschaftlichen Handlungsbereiche aufgezeigt werden, an denen die Gesundheitsämter beteiligt sind.

Die Fortbildung ist Teil unserer Reihe „Klimawandel & Gesundheit“.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „GESUNDE & NACHHALTIGE ERNÄHRUNG“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 15/2026	2026	1 Tag	online	André Martini, Sybille Somogyi

- ▷ Die Emission von Treibhausgasen durch die Nahrungsmittelproduktion liegt weltweit auf einem Niveau, das vergleichbar mit dem des Verkehrssektors ist. Das Gute daran: Eine schrittweise Umstellung auf klimafreundliche Nahrungsmittel kann diese Emissionen um bis zu 80% reduzieren und zugleich die Gesundheit der Menschen fördern.

Die Fortbildung gibt Hintergrundwissen zur „Planetary Health Diet“, zeigt die Rolle der Gesundheitsämter bei der Aufklärung der Bevölkerung zu Ernährungsfragen und bringt Beispiele aus der Praxis für gelungene Kampagnen und Veränderungen der Gemeinschaftsverpflegung.

Die Fortbildung ist Teil unserer Reihe „Klimawandel & Gesundheit“.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „MENTALE GESUNDHEIT“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 16/2026	2026	1 Tag	online	Barbara Gentges, Kerstin Folgner

- ▷ Der Klimawandel kann sich direkt und indirekt negativ auf unsere psychische Gesundheit auswirken. Vor allem sind Naturkatastrophen oft verbunden mit einem Anstieg von Depressionen, Angststörungen und PTBS. Auch haben sich neue psychische Syndrome aufgrund einer existenziellen Bedrohung durch die Klimakrise entwickelt. Das Thema Prävention muss auch im Rahmen der psychiatrischen Versorgung der Bevölkerung durch den ÖGD stärker in den Fokus rücken.

In diesem Modul „Mentale Gesundheit“ erfahren Sie zunächst, wie Klimawandel und mentale Gesundheit zusammenhängen. Außerdem werden die Themen Resilienz und Gesundheitskompetenz im Zusammenhang mit mentaler Gesundheit und dem Klimawandel aufgegriffen. Schließlich werden in einem Ausblick auch konkrete Handlungsempfehlungen für den ÖGD thematisiert.

Die Fortbildung ist Teil unserer Reihe „Klimawandel & Gesundheit“.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT  
DIE ROLLE DES ÖGD:  
MODUL „KINDER“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 17/2026	2026	1 Tag	online	Anastasia Wachtel, André Martini

- ▷ Unsere Kinder tragen die geringste Verantwortung für die Erderwärmung, zugleich aber die höchste Belastung. Im jüngsten Modul unserer Fortbildungsreihe widmen wir uns deshalb den gesundheitlichen Auswirkungen von der Schwangerschaft bis zum Schulalter. Außerdem schauen wir uns an, wie wir Kindern das Thema Klimawandel pädagogisch näher bringen können.

Die Fortbildung ist Teil unserer Reihe „Klimawandel & Gesundheit“.

# KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: SCHNITTSTELLEN & AKTEUR:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 8/2025 *	25.08.-27.08.2026 30.03.-01.04.2026	3 Tage 3 Tage	Präsenz Düsseldorf Präsenz Ahrweiler	André Martini

- ▷ Große gesundheitliche Gefahrenlagen bedingen die Zusammenarbeit von Akteur:innen, die im regulären Alltag andere oder keine Schnittstellen besitzen. Im Besonderen sollen die Schnittstellen zwischen dem Öffentlichen Gesundheitswesen und weiteren Akteur:innen zur Bewältigung solcher Lagen, etwa Einsatzorganisationen (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, THW), Krankenhäuser und Bundeswehr, beleuchtet werden. Ziele der Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe\* sind die Schaffung der Voraussetzungen und das Sensibilisieren für ein einheitliches Krisenmanagement im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz.

\* Buchbar über das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

KRISENMANAGEMENT  
IM GESUNDHEITSWESEN:  
BIOLOGISCHE LAGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 27/2026 *	01.12.-03.12.2026 06.05.-08.05.2026	3 Tage	Präsenz Berlin Präsenz Ahrweiler	André Martini

- ▷ Große gesundheitliche Gefahrenlagen bedingen die Zusammenarbeit von Akteur:innen, die im regulären Alltag andere oder keine Schnittstellen besitzen. Im Besonderen sollen die Schnittstellen zwischen dem Öffentlichen Gesundheitswesen und weiteren Akteur:innen zur Bewältigung solcher Lagen, etwa Einsatzorganisationen (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, THW), Krankenhäuser und Bundeswehr, beleuchtet werden. Ziele der Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe\* sind die Schaffung der Voraussetzungen und das Sensibilisieren für ein einheitliches Krisenmanagement im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz.

\* Buchbar über das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

KRISENMANAGEMENT  
IM GESUNDHEITSWESEN:  
STROM- UND WASSERVERSORGUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 20/2026	2026	1 Tag	Präsenz Mülheim a.d.R.	André Martini

- ▷ Ausfälle von Strom, Wasser, Heizung und IT-Infrastruktur über Stunden oder sogar Tage sind durch die weltweite politische Lage wahrscheinlicher geworden. Der ÖGD ist mitverantwortlich dafür, dass das örtliche Gesundheitswesen in solchen Fällen nicht zusammenbricht. Nicht zuletzt das Amt selbst muss im Ausfall handlungsfähig bleiben.

Die Fortbildung zeigt Risiken auf und gibt Handlungsanweisungen zu Prävention von und Vorbereitung auf Ausfälle kritischer Infrastrukturen des Gesundheitswesens.

KRISENMANAGEMENT  
IM GESUNDHEITSWESEN:  
KRISENKOMMUNIKATION ÖGD I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 21/2026	18.05.2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	André Martini

- ▷ In diesem Seminar erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Kommunikation in Krisen. Dabei betrachten wir als Szenarien sowohl gesundheitliche Krisen der Bevölkerung als auch Reputationskrisen im Amt. Wie ist der übliche, zeitliche Verlauf solcher Krisen? Wie bereitet man sich optimal vor? Über welche Medien und nach welchen Regeln erfolgt die Kommunikation mit der Bevölkerung?

Das Seminar entspricht der Einheit „Krisenkommunikation“ im Weiterbildungskurs „Öffentliches Gesundheitswesen“.

## KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: KRISENKOMMUNIKATION ÖGD II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 22/2026	19.05.2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	André Martini

- ▷ In diesem Aufbauseminar trainieren wir praktisch an Hand von Krisenszenarien, Presstexte zu verfassen, Interviews zu geben und die Hoheit über die Kommunikation auch in stressigen Lagen zu behalten.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Veranstaltung „Krisenkommunikation ÖGD I“ oder der entsprechenden Einheit im Weiterbildungskurs „Öffentliches Gesundheitswesen“.

## SOMMERAKADEMIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 9/2026	28.08.2026	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Dagmar Starke, Kirsten Hasper

▷ kurzfristig - je nach aktuellem Thema

## ÖGD SUMMER SCHOOL FÜR STUDIERENDE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 10/2026	3. Quartal 2026	3 Tage	online	Annette Fröhmel, Franziska Hoffmann

- ▷ Die Summer School für Studierende richtet sich an Famulant:innen und PJler:innen im ÖGD, interessierte Medizinstudierende sowie interessierte Studierende anderer Professionen. Sie bietet eine einzigartige Gelegenheit den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) in seiner Vielfalt kennenzulernen. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in ÖGD-spezifische Themen wie Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsförderung und Prävention, Infektionsschutz sowie Krisenmanagement im öffentlichen Gesundheitswesen. Best Practice Beispiele zeigen zudem die praktische Umsetzung von diversen Projekten und Maßnahmen in den Kommunen. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit sich mit erfahrenen Akteur:innen im ÖGD auszutauschen und sich untereinander zu vernetzen.

# GESUNDHEITSSCHUTZ BEI GROSSVERANSTALTUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 19/2026	2026	1 Tag	Hybrid	André Martini

- ▷ In diesem eintägigen Seminar beleuchten wir, wie die Gesundheit der Teilnehmenden von Großveranstaltungen wie Konzerten, Volksfesten und Sportveranstaltungen möglichst geschützt werden kann. Wie lassen sich Großveranstaltungen hinsichtlich ihrer Risiken einteilen? Welche Player sind verantwortlich? Der Fokus der Veranstaltung soll auf der Prävention von Infektionskrankheiten und Lebensmittelgefahren liegen, allerdings soll im Hinblick auf kritische Ereignisse auch die Verknüpfung zu Sicherheits- und Sanitätsdiensten behandelt werden.

## BETEILIGUNG AN PLANUNGSVERFAHREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 25/2026	2026			Daniel Junge, Nicole Rosenkötter

- ▷ Diese Auftaktveranstaltung eröffnet eine neue Fortbildungsreihe, in der Sie die Planungsverfahren (Fachplanungen) anderer Ämter kennenlernen.

Sie erfahren:

- was Verwaltungen unter „Planung“ verstehen,
- welche Planverfahren in anderen Verwaltungsbereichen eingesetzt werden,
- und an welchen Stellen gesundheitliche Aspekte in diese Planungen einfließen können.

Nach dieser Einführung geht es in kurzen digitalen Fortbildungsformaten im Laufe des Jahres weiter. Wir nehmen dann jeweils eine Fachplanung genauer unter die Lupe – von ihrer gesetzlichen Grundlage über zentrale Inhalte und typisches Fachvokabular bis hin zu anschaulichen Beispielen aus der kommunalen Praxis.

# ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT DURCH DIVERSITÄT – DIVERSITY UND DISKRIMINIERUNG IM ARBEITSALLTAG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 28/2026 X 29/2026	14.04.2026 22.-23.06.2026		online Präsenz Berlin	Dagmar Starke

- ▷ In einer pluralen Gesellschaft ist ein diskriminierungssensibler Umgang mit Vielfalt essenziell – insbesondere im Gesundheitsbereich. Nach einer Einführung im Rahmen einer Lunch-Session bietet diese 2-tägige Fortbildung bietet Mitarbeitenden einen praxisorientierten und allgemein verständlichen Einstieg in die Themen Diversität und Diskriminierung im beruflichen Kontext. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Zentrum steht die Reflexion eigener innerer Bilder, um das Bewusstsein für individuelle und strukturelle Vorurteile zu schärfen. Ziel ist es, eine professionelle Haltung im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu entwickeln und Diskriminierungsmechanismen – insbesondere im Hinblick auf Rassismus – zu erkennen und ihnen im Arbeitsalltag wirksam zu begegnen.

Anhand von interaktiven Übungen, Gruppenarbeiten und Praxisbeispielen aus dem Berufsalltag werden die Teilnehmenden ermutigt, eigene Erfahrungen einzubringen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. So entsteht ein geschützter Lernraum, in dem Fragen gestellt, Unsicherheiten thematisiert und neue Perspektiven eingenommen werden können.

Darüber hinaus lädt die Fortbildung dazu ein, Vielfalt als Ressource zu begreifen – als eine Stärke, die Teams, Einrichtungen und letztlich die öffentliche Gesundheit bereichert. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Lebensrealitäten entsteht ein tieferes Verständnis dafür, wie ein respektvolles, gerechtes und inklusives Miteinander im Gesundheitswesen gestaltet werden kann.

Die Teilnehmenden erhalten grundlegendes Wissen zu zentralen Begriffen wie Diversity und Diskriminierung, setzen sich mit verschiedenen Diskriminierungsformen auseinander und erarbeiten gemeinsam Handlungsperspektiven für eine wertschätzende und inklusive Praxis im Gesundheitswesen.



# ZAHNGESUNDHEIT

In der Kategorie Z finden Sie alle relevanten Themen für die Tätigkeit im Zahnärztlichen Dienst.  
Die durch die Weiterbildungsordnung vorgegebenen fachspezifischen Kurse zum  
Gutachtenwesen und zur Hygiene werden regelmäßig angeboten.

HYGIENEMANAGEMENT:  
GRUNDLAGEN UND PRAKTISCHE  
UMSETZUNG - TEIL 2

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 1/2026	1. Halbjahr 2025	2 Tage	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Das Infektionsschutzgesetz überträgt den Gesundheitsämtern die Aufgaben, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Um dem gerecht zu werden, ermitteln die Mitarbeitenden immer dann, wenn dem Gesundheitsamt Erkrankungs- und Verdachtsfälle gemeldet werden und meldet die Erkenntnisse weiter. Außerdem werden entsprechend notwendige Maßnahmen eingeleitet.

Gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 8 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) haben Zahnarztpraxen nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft (dieser entspricht den aktuellen Empfehlungen des Robert Koch-Instituts) Maßnahmen zu treffen, um nosokomiale Infektionen zu verhüten und die Weiterverbreitung von Krankheitserregern zu vermeiden. Ebenso können Zahnarztpraxen gemäß § 23 Abs. 6 IfSG durch das Gesundheitsamt infektionshygienisch überwacht werden. Des Weiteren gibt § 36 Abs. 2 IfSG den Gesundheitsämtern die Grundlage Einrichtungen infektionshygienisch zu überwachen, bei denen die Möglichkeit besteht, dass durch Tätigkeiten am Menschen durch Blut Krankheitserreger übertragen werden.

In dieser Veranstaltung werden Kenntnisse in folgenden Bereichen vermittelt: infektiologische Meldungen, Ermittlungen sowie Begehung der Zahnärztlichen Praxis.

Hierbei handelt es sich um ein Pflichtmodul der Weiterbildung zur Fachzahnärztin/zum Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen. Dieses Pflichtmodul besteht aus zwei Teilen.

# GUTACHTENWORKSHOP FÜR ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 2/2026	1. Halbjahr 2026	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Anastasia Wachtel

- ▷ Die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen für Beihilfestellen und Sozialämter ist neben der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe ein wichtiger Tätigkeitsbereich für die Zahnärzt:innen der unteren Gesundheitsbehörden in den meisten deutschen Bundesländern. Gesetzliche Grundlagen für die gutachterliche Tätigkeit sind die Beihilfebestimmungen des Bundes und der Länder sowie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dabei werden sowohl die Rechtsbereiche der privaten als auch der gesetzlichen Krankenversicherungen berührt, sodass fundierte Kenntnisse zur Gebührenordnung für Zahnärzt:innen (GOZ/GOÄ), BEMA und dem Festzuschuss-System der gesetzlichen Krankenversicherung notwendig sind. Eine besondere Anforderung an die gutachterliche Tätigkeit für Zahnärzt:innen der Gesundheitsämter besteht in der Fähigkeit, ärztlichen Sachverstand mit verwaltungsrechtlichen und gesetzlichen Kenntnissen zu verknüpfen. Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist daher, anhand praktischer Fallbeispiele der Referent:innen und Teilnehmer:innen auf fachliche, verwaltungsrechtliche und gesetzliche Besonderheiten einzugehen, die mit der gutachterlichen Tätigkeit verknüpft sind. Aktuelle Entwicklungen finden dabei besondere Berücksichtigung. Die Veranstaltung ist ausdrücklich als Workshop konzipiert. Basiskenntnisse zur gutachterlichen Tätigkeit und Erfahrungen in der Erstellung von Gutachten stellen daher eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme dar. Es besteht für alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, interessante Fälle aus ihrer eigenen Gutachtertätigkeit vorzustellen, die gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert werden.

## HYGIENEMANAGEMENT UND AUFBEREITUNG VON MEDIZINPRODUKTEN IM ZAHNÄRZTLICHEN GESUNDHEITSDIENST (TEIL 1)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 3/2026	2. Halbjahr 2026	3 Tage	Präsenz	Anastasia Wachtel

- ▷ Durch die Corona-Pandemie muss niemand mehr von der Bedeutung der Infektionsprophylaxe auch im Bereich der Zahnheilkunde überzeugt werden. Im Mittelpunkt des Interesses steht aktuell das IfSG, aber Medizinproduktegesetz (MPG), Medizinprodukte- Betreiberverordnung (MPBetreibV) und RKI-Richtlinien insbesondere zu den Anforderungen bei der Aufbereitung von Medizinprodukten haben nicht an Bedeutung verloren. Dies betrifft auch die Zahnärztlichen Gesundheitsdienste. Diese müssen als Teil der unteren Gesundheitsbehörde im besonderen Maße dafür Sorge tragen, dass die Bestimmungen gesetzeskonform und in vorbildlicher Form umgesetzt werden. Jederzeit können sie bei ihrer Arbeit in Einrichtungen und Schulen in den Fokus der Öffentlichkeit geraten – dies umso mehr in Zeiten multiresistenter Keime einerseits und allgegenwärtiger Handydokumentation andererseits. Voraussetzungen für eine korrekte Erfüllung aller Vorgaben sind neben einer fundierten Wissensgrundlage zu den möglichen Infektionserkrankungen und deren Übertragungswegen umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Organisation, der Durchführung und der Dokumentation der erforderlichen hygienischen Maßnahmen. Besonders zu beachten ist laut RKI die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements.

Ausschließlich für Zahnärzt:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierbei handelt es sich um ein Pflichtmodul der Ausbildung zur Fachzahnärztin/zum Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen bestehend aus zwei Teilen.“

# GUTACHTENSEMINAR FÜR ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES: FORTGESCHRITTENE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 4/2026	02.03.-04.03.2026	3 Tage	Präsenz	Anastasia Wachtel

- ▷ Das Erstellen von Gutachten für unterschiedliche Auftraggeber:innen stellt hohe Anforderungen an Zahnärztinnen/Zahnärzte des ÖGD. Dabei ist es notwendig, Fachexpertise mit Wissen im Verwaltungsrecht zu verknüpfen. Gute Kenntnisse gesetzlicher Grundlagen/Rechtsverordnungen in den aktuell gültigen Fassungen (Beihilfeverordnung des Bundes/der Länder, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Gebührenordnung der Zahnärzte und Ärzte -GOZ/GOÄ-, BEMA) und des Festzuschuss-Systems der gesetzlichen Krankenversicherung sind Voraussetzung. Das Seminar setzt Grundlagenwissen zur Stellung der Gutachterin/ des Gutachters im ärztlichen und juristischen Sinne sowie im Beihilferecht und der jeweils gültigen Gebührenordnung voraus und möchte die Kenntnisse in den jeweiligen Bereichen vertiefen.

Der dritte Veranstaltungstag widmet sich dem Thema „Grundsätze der Abrechnung zahntechnischer Leistungen.“ Die Teilnehmer:innen werden gebeten, eine Kurzfassung der neuen GOZ und des BEMA sowie (soweit bekannt) alle für sie relevanten und verbindlichen landesspezifischen Rechtsgrundlagen zur Veranstaltung mitzubringen.

Der theoretische Teil der Weiterbildung zur/zum Fachzahnärzt:in für Öffentliches Gesundheitswesen besteht aus zwei Lehrgangsteilen: Lehrgangsteil 1 (Module Ia, Ib, II, III des Weiterbildungskurses), Lehrgangsteil 2 (Gutachtenseminar Anfänger:innen und Fortgeschrittene Gutachtenworkshop, Hygienemanagement Teil 1 und 2, gemäß WBVO v. 14. 4. 2015).

Die Teilnehmenden sollten bitte interessante Fälle aus ihrer eigenen Gutachter:innentätigkeit vorstellen, die gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert werden. Die entsprechenden Unterlagen sind bitte rechtzeitig bereits im Vorfeld der Veranstaltung dem Veranstaltungsbüro zur Verfügung zu stellen!

GUTACHTENSEMINAR FÜR  
ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE  
DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES:  
ANFÄNGERKURS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 6/2026	12.10.-14.10.2026	3 Tage	Präsenz Düsseldorf	Anastasia Wachtel

- ▷ Das Erstellen von Gutachten für unterschiedliche Auftraggeber:innen stellt hohe Anforderungen an Zahnärzt:innen des ÖGD. Dabei ist es notwendig, Fachexpertise mit Wissen im Verwaltungsrecht zu verknüpfen. Gute Kenntnisse gesetzlicher Grundlagen/Rechtsverordnungen in den aktuell gültigen Fassungen (Beihilfeverordnung des Bundes/der Länder, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Gebührenordnung der Zahnärzte und Ärzte (GOZ/GOÄ), BEMA) und des Festzuschuss-Systems der gesetzlichen Krankenversicherung sind Voraussetzung. Das Seminar möchte hierfür die Grundlagen schaffen und die Stellung der Begutachtenden im ärztlichen und juristischen Sinne aufzeigen.

Der dritte Veranstaltungstag widmet sich dem Thema „Grundsätze der Abrechnung zahntechnischer Leistungen“ und ist auch für fortgeschrittene Teilnehmende geeignet.

Die Teilnehmer:innen werden gebeten, eine Kurzfassung der neuen GOZ und des BEMA sowie (soweit bekannt) alle für sie relevanten und verbindlichen landesspezifischen Rechtsgrundlagen zur Veranstaltung mitzubringen bzw. bereit zu halten.

# GUTACHTENWORKSHOP FÜR ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 5/2026	2. Halbjahr 2026	2 Tage	online	Anastasia Wachtel

- ▷ Die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen für Beihilfestellen und Sozialämter ist neben der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe ein wichtiger Tätigkeitsbereich für die Zahnärzt:innen der unteren Gesundheitsbehörden in den meisten deutschen Bundesländern. Gesetzliche Grundlagen für die gutachterliche Tätigkeit sind die Beihilfebestimmungen des Bundes und der Länder sowie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dabei werden sowohl die Rechtsbereiche der privaten als auch der gesetzlichen Krankenversicherungen berührt, sodass fundierte Kenntnisse zur Gebührenordnung für Zahnärzt:innen (GOZ/GOÄ), BEMA und dem Festzuschuss-System der gesetzlichen Krankenversicherung notwendig sind. Eine besondere Anforderung in der gutachterlichen Tätigkeit für Zahnärzt:innen der Gesundheitsämter besteht in der Fähigkeit, ärztlichen Sachverstand mit verwaltungsrechtlichen und gesetzlichen Kenntnissen zu verknüpfen. Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist daher, anhand praktischer Fallbeispiele der Referent:innen und Teilnehmer:innen auf fachliche, verwaltungsrechtliche und gesetzliche Besonderheiten einzugehen, die mit der gutachterlichen Tätigkeit verknüpft sind. Aktuelle Entwicklungen finden dabei besondere Berücksichtigung. Die Veranstaltung ist ausdrücklich als Workshop konzipiert.

Basiskenntnisse zur gutachterlichen Tätigkeit und Erfahrungen in der Erstellung von Gutachten stellen daher eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme dar. Es besteht für alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, interessante Fälle aus ihrer eigenen Gutachter:innentätigkeit vorzustellen, die gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert werden.



# E-LEARNINGS

Unser digitales Lehrangebot wird laufend durch fachspezifische E-Learnings erweitert. E-Learnings sind interaktive Selbstlernkurse, welche zeitlich flexibel und ortsunabhängig bearbeitet werden könnten.

Die Nutzung der E-Learnings ist für alle Teilnehmenden aus unseren Trägerländern kostenfrei. Für Interessierte aus Nicht-Trägerländern besteht die Möglichkeit, Lizenzen zu erwerben.

Um auf die E-Learnings zugreifen zu können, senden Sie bitte eine E-Mail an: **[veranstaltungsbuero@akademie-oegw.de](mailto:veranstaltungsbuero@akademie-oegw.de)**. Unser Team unterstützt Sie gerne bei der Auswahl und Freischaltung der gewünschten Kurse.

## GRUNDLAGEN DER BEGUTACHTUNG



- ▷ Das E-Learning bietet Antworten auf die wichtigsten Fragen, die im Rahmen des Begutachtungsprozesses entstehen und gibt den Lernenden praktische Tipps für die Umsetzung an die Hand.

**Lerndauer:** ca. 40 Minuten / **Kosten\*:** 19,95 Euro

## (DIGITALES) LERNEN UND LEHREN

### DIDAKTISCHE REDUKTION IN DER LEHRE



- ▷ In diesem Kurs lernen Sie sechs Methoden kennen, wie Sie Ihre Inhalte komprimieren können.

**Lerndauer:** ca. 30 Minuten / **Kosten\*:** 14,95 Euro

### GUTES E-LEARNING



- ▷ E-Learnings sind interaktive und multimediale Selbstlertutorials, die zeit- und ortsunabhängig bearbeitet werden können. Weil E-Learnings für das Selbststudium gemacht sind, ist es wichtig, dass ihre Inhalte mediendidaktisch gut aufbereitet und auf die Adressat:innen abgestimmt sind.

**Lerndauer:** ca. 45 Minuten / **Kosten\*:** 14,95 Euro

### LERNEN LERNEN



- ▷ Wie Inhalte gelehrt werden, kann man oft nicht beeinflussen. Das eigene Lernverhalten aber schon.

**Lerndauer:** ca. 30 Minuten / **Kosten\*:** 7,95 Euro

### POL: GRUNDLAGEN



- ▷ Der Kurs „POL: Grundlagen“ bietet eine Einführung in das Problemorientierte Lernen (POL) und richtet sich sowohl an zukünftige POL-Dozierende als auch an Lernende, die die Methode kennenlernen wollen.

**Lerndauer:** ca. 45 Minuten / **Kosten\*:** 14,95 Euro

## POL: VERTIEFUNG



- ▷ Das E-Learning richtet sich an Lehrende, die ihre Kenntnisse zum Problemorientierten Lernen (POL) vertiefen und ihren didaktischen Methodenkoffer erweitern wollen.

**Lerndauer:** ca. 45 Minuten / **Kosten\*:** 14,95 Euro

## HOW TO MOODLE



- ▷ How to Moodle zeigt Schritt für Schritt, wie die Lernplattform Moodle genutzt wird. Von Kurszugang über Materialbereitstellung bis hin zu Aufgaben und Tests – dieses E-Learning macht den Einstieg leicht und praxisnah.

**in Produktion, Q1 2026**

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG, PRÄVENTION UND GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG

### DATENBANKEN



- ▷ Es handelt sich bei diesem Angebot nicht um einen klassischen E-Learning-Kurs. Vielmehr finden Sie hier eine Übersicht GBE-relevanter Daten- und Informationsquellen, die stetig aktualisiert und erweitert wird.

**Lerndauer:** k.A / **Kosten\*:** kostenlos

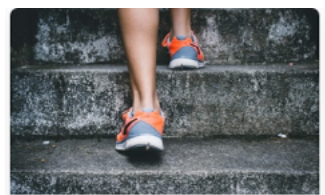
### EXCEL FÜR DIE GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG



- ▷ In diesem Trainingskurs können Sie Ihre Excel-Kenntnisse eigenständig auffrischen. Es werden Kenntnisse vermittelt, die für die Arbeit mit Daten, insbesondere im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung, hilfreich sein können.

**Lerndauer:** ca. 210 Minuten / **Kosten\*:** 19,95 Euro

### MODELLE DES GESUNDHEITSVERHALTENS



- ▷ Das Gesundheitsverhalten spielt eine zentrale Rolle für die Gesundheit der Bevölkerung. Zur Beantwortung der Fragen zum Gesundheitsverhalten von Menschen helfen gesundheitspsychologische Modelle.

**Lerndauer:** ca. 40 Minuten / **Kosten\*:** 14,95 Euro

## GRUNDLAGEN DES IMPFENS



- ▷ In diesem E-Learning geht es weniger darum, wie geimpft wird, sondern warum.

Lerndauer: ca. 60 Minuten / Kosten\*: 19,95

## RISIKOMANAGEMENT IN DER TRINKWASSERVERSORGUNG



- ▷ Risikomanagement in der Trinkwasserversorgung vermittelt, wie Risiken im Bereich der Trinkwasserversorgung systematisch erkannt, bewertet und minimiert werden können. Das E-Learning besteht aus 11 Modulen und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt (UBA) entwickelt.

in Produktion, Q1 2026

## TRINKWASSER IM RUHRGEBIET



- ▷ Das E-Learning zeigt anhand der historischen Entwicklung der Trinkwasserversorgung im Ruhrgebiet, wie bedeutend der Zugang zu sauberem Wasser für die Öffentliche Gesundheit ist. In Kurzvorträgen erörtert Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Exner u.a. welche besondere Rolle der Öffentliche Gesundheitsdienst bei der Trinkwasserüberwachung hat.

in Produktion, Q1/2 2026

## BERECHNUNG DES PERSONALBEDARFS IN SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENSTES



- ▷ In diesem E-learning wird die Handhabung der Tabelle zur Berechnung des Personalbedarfs in Sozialpsychiatrischen Dienstes - basierend auf den Erläuterungen von Herrmann Elgeti - erklärt.

in Produktion, Q1/2 2026

## QUALITÄTSSICHERUNG IN DER HIV/STI BERATUNG



- ▷ Qualitätssicherung in der HIV/STI-Beratung zeigt, wie Beratungsangebote professionell, wirksam und klient\*innenorientiert gestaltet werden können. Das E-Learning vermittelt Methoden und Standards zur Sicherung hoher Beratungsqualität.

in Planung, Q3 2026

## SOZIOÖKONOMISCHE UNGLEICHHEIT IN DER GESUNDHEIT WÄHREND DER COVID-19 PANDEMIE (INHECOV)



- ▷ Dieses E-Learning fasst die zentralen wissenschaftlichen Erkenntnisse des INHECOV-Projekts zur gesundheitlichen Ungleichheit während der COVID-19-Pandemie kompakt zusammen. Teilnehmende erfahren, welche Bevölkerungsgruppen besonders betroffen waren, welche Faktoren Ungleichheiten verstärkt haben und welche Schlussfolgerungen sich daraus für den Öffentlichen Gesundheitsdienst ziehen lassen. in Produktion, Q1/2 2026

## SOZIALPÄDIATRISCHES ENTWICKLUNGSSCREENING FÜR SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGEN (SOPESS)



- ▷ Dieses E-Learnings führt in das standardisierte Testverfahren ein, das zur Durchführung der Schuleingangsuntersuchungen dient - vom genauen Ablauf bis hin zur Auswertung des Tests.

in Produktion, Q1/2 2026

## GRUNDLAGEN DER EPIDEMIOLOGIE



- ▷ In diesem Kurs werden die Grundlagen der Epidemiologie vermittelt.

in Produktion, Q1/2 2026

## COME-ON



- ▷ Thema Projektes: Übergewichtsprävention im Kindes- und Jugendalter – Von der Wissenschaft zur Praxis: Erfassung und Verbreitung der bisherigen Erkenntnisse des Förderschwerpunkts

## DIGITALISIERUNG

### INTEROPERABILITÄT IM ÖGD – SCHNITTSTELLEN



- ▷ Der Kurs vermittelt Grundlagenwissen zu Interoperabilität und Schnittstellen und warum beides für einen effektiven Datenaustausch zwischen Institutionen unabdingbar ist. Er richtet sich an IT-Verantwortliche und Mitarbeitende im Bereich Daten- oder Projektmanagement im ÖGD.

Lerndauer: ca. 45 Minuten / Kosten: kostenlos

### IT-SICHERHEIT IM ÖGD



- ▷ Der Kurs richtet sich an alle Nutzer:innen von EDV-Systemen in den Gesundheitsämtern. Sie erhalten praxisnahe Handlungsempfehlungen für Ihren Arbeitsalltag.

Lerndauer: ca. 45 Minuten / Kosten\*: 19,95 Euro

### IT-SICHERHEIT IM ÖGD: NOTFALLPLANUNG



- ▷ Der Kurs richtet sich an Systemadministrator:innen, IT-Sicherheitsbeauftragte sowie mit der Datensicherheit betraute Personen in den Gesundheitsämtern.

Lerndauer: ca. 20 Minuten / Kosten\*: 14,95 Euro

## IT-SICHERHEIT IM ÖGD; E-MAIL-VERSCHLÜSSELUNG



- ▷ Der Kurs richtet sich an alle interessierten und IT-affinen Mitarbeiter:innen in den Gesundheitsämtern. Sie erhalten praxisnahe Handlungsempfehlungen für Ihren Arbeitsalltag.

**Lerndauer:** ca. 40 Minuten / **Kosten\*:** 14,95

## KIM: KOMMUNIKATION IM MEDIZINWESEN



- ▷ Das Tutorial vermittelt Grundlagen zur Telematikinfrastruktur (TI) als technische Basis für KIM. Darüber hinaus geht es um Anwendungsbereiche und Funktionen von KIM, wie es effektiv genutzt werden kann, was bei typischen Störungen zu tun ist und wie TI und KIM (re)finanziert werden können.

**Lerndauer:** ca. 45 Minuten / **Kosten\*:** 24,95

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) IM DIENST DER GESUNDHEIT – VON DER IDEE ZUR IMPLEMENTIERUNG



- ▷ Der Kurs richtet sich an Amts- und Verwaltungsleitende, Mitarbeitende im Bereich Digitalisierung, IT-Fachkräfte sowie Fachleute aus den Bereichen Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung. Er vermittelt Grundlagenwissen zu KI, nennt konkrete Einsatzbereiche von KI-Tools im Öffentlichen Gesundheitswesen sowie rechtliche Rahmenbedingungen und einen Ausblick zur weiteren Entwicklung der KI.

**Lerndauer:** ca. 60 Minuten / **Kosten\*:** kostenlos

## TELEMATIKINFRASTRUKTUR; ANBINDUNG VON GESUNDHEITSÄMTERN



- ▷ Der Kurs richtet sich an IT-Verantwortliche in den Gesundheitsämtern und an Projektmanager:innen für Digitalisierungsprojekte im ÖGD. Er bietet alle Infos und konkrete Praxisbeispiele zur TI-Anbindung im ÖGD.

**Lerndauer:** ca. 60 Minuten / **Kosten\*:** kostenlos

## AGORA



- ▷ In diesem E-Learning wird die digitale Kollaborationsplattform für den öffentlichen Gesundheitsdienst vorgestellt.

**in Produktion, Q1 2026**

## IT-RISIKOMANAGEMENT IM ÖGD



- ▷ Dieses E-Learning hilft dabei, digitale Risiken in Gesundheitsbehörden früh zu erkennen und zu minimieren, um Daten und Systeme zuverlässig zu schützen.

**in Produktion, Q1 2026**

## MEDIENKOMPETENZ



- ▷ In diesem E-learning werden Methoden vorgestellt, wie Sie digitale Informationen sicher nutzen, bewerten und verantwortungsvoll einsetzen, um effektiver arbeiten und besser kommunizieren zu können.

in Planung, Q2 2026

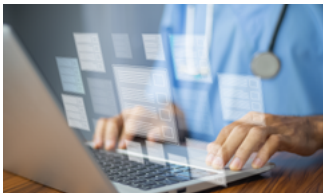
## BEDEUTUNG DER DIGITALISIERUNG FÜR GESUNDHEITSÄMTER



- ▷ Dieser Kurs zeigt die Bedeutung der Digitalisierung der Gesundheitsämter auf, Sie verbesserte Abläufe, erleichtert Datenaustausch und ermöglicht schnellere Entscheidungen – für effizientere und modernere Gesundheitsdienste.

in Planung, Q1 2026

## ELEKTRONISCHE PATIENTENAKTE (EPA)



- ▷ Die elektronische Patientenakte (ePA) fasst alle wichtigen Gesundheitsdaten sicher an einem zentralen Ort zusammen und erleichtert den schnellen, geschützten Austausch zwischen Patient\*innen und Behandelnden. Dieser Kurs zeigt verständlich, wie die ePA funktioniert und genutzt werden kann.

in Planung, Q1 2026

## TI-MESSENGER (TIM)



- ▷ Der TI-Messenger (TIM) ermöglicht eine sichere, datenschutzkonforme Kommunikation im Gesundheitswesen und erleichtert den schnellen Austausch wichtiger Informationen zwischen Fachkräften. Wie genau er funktioniert, wird in diesem E-Learning erklärt.

in Planung, Q1/2 2026

## DIGITALE IDENTITÄTEN UND AUTHENTIFIZIERUNG



- ▷ Digitale Identitäten und Authentifizierung stellen sicher, dass Personen und Systeme eindeutig erkennbar sind und nur Berechtigte Zugriff auf sensible Gesundheitsdaten erhalten. Worauf Sie achten müssen, wird in diesem E-learning vermittelt.

in Planung, Q1/2 2026

## LOW CODE, NO CODE UND KI-CODING FÜR DEN ÖGD



- ▷ Low Code, No Code und KI-Coding eröffnen Gesundheitsämtern die Möglichkeit, digitale Anwendungen schnell und unkompliziert zu erstellen – selbst ohne tiefgehende Programmierkenntnisse – und so Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten. Dieser Kurs vermittelt praxisnah die Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten dieser Technologien.

in Planung, Q1/2 2026

## TELEMEDIZIN IM ÖGD



- ▷ Telemedizin im ÖGD bietet die Möglichkeit, medizinische Beratung und Betreuung unabhängig vom Standort durchzuführen, die Erreichbarkeit von Gesundheitsdiensten zu verbessern und Gesundheitsämter bei einer effizienten Patientenversorgung zu unterstützen. Dieser Kurs zeigt die Einsatzmöglichkeiten der Telemedizin im ÖGD auf.

**in Planung, Q1/2 2026**

## DIGITALE BARRIEREFREIHEIT



- ▷ Digitale Barrierefreiheit stellt sicher, dass digitale Inhalte und Anwendungen für alle Menschen - unabhängig von körperlichen oder sensorischen Einschränkungen - zugänglich sind. Sie fördert Gleichberechtigung und erleichtert den Zugang zu Informationen. Dieses E-Learning zeigt, wie Barrierefreiheit praktisch umgesetzt wird und welchen Nutzen sie hat.

**in Planung, Q1/2 2026**

## SOCIAL MEDIA IN DEN GESUNDHEITSÄMTERN



- ▷ Social Media in Gesundheitsämtern unterstützt die Kommunikation mit der Öffentlichkeit, fördert Transparenz und erleichtert die schnelle Verbreitung wichtiger Gesundheitsinformationen. Dieses E-Learning zeigt, wie Social Media effektiv, sicher und sinnvoll eingesetzt wird.

**in Planung, Q1/2 2026**

## ÖGD NET



- ▷ ÖGD Net ist die digitale Vernetzungsplattform des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Sie erleichtert den Informationsaustausch, stärkt die Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsämtern und bietet Zugang zu aktuellen Fachinformationen. In diesem Kurs erfahren Sie, wie ÖGD Net genau funktioniert und genutzt werden kann.

**in Planung, Q1/2 2026**

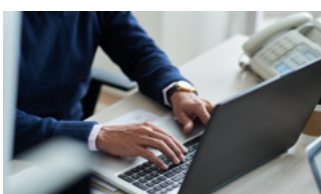
## PROZESSMANAGEMENT IM GESUNDHEITSAMT



- ▷ Prozessmanagement im Gesundheitsamt sorgt für klar strukturierte Abläufe, effizientere Arbeitsprozesse und bessere Koordination innerhalb der Behörde. Dieses E-Learning zeigt, wie Prozesse geplant, optimiert und erfolgreich umgesetzt werden.

**in Produktion, 01.12.2025**

## OPEN SOURCE ANWENDUNGEN/OPEN DESK IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG



- ▷ Open Source Anwendungen und Open Desk bieten öffentlichen Verwaltungen flexible, kosteneffiziente Softwarelösungen. Sie fördern Transparenz, Zusammenarbeit und Innovation. Dieses E-Learning zeigt, wie Open-Source-Lösungen effektiv eingesetzt werden können.

**in Produktion, 08.12.2025**

## KI IM BERUFSALLTAG: DOS AND DON'TS („KI-FÜHRERSCHEIN“)



- ▷ KI im Berufsalltag: Dos and Don'ts vermittelt, wie Künstliche Intelligenz sicher und effektiv eingesetzt werden kann. Der „KI-Führerschein“ zeigt praxisnah, worauf zu achten ist, um Risiken zu vermeiden und KI sinnvoll zu nutzen.

in Produktion, Q1 2026

## LEBENSMITTELKONTROLLE

### RECHT UND VERWALTUNG – DAS GEFAHRENABWEHRRECHT IN DER LEBENSMITTELKONTROLLE



- ▷ Das E-Learning zum Gefahrenabwehrrecht soll Ihre erlernten Kenntnisse festigen und Sie bei Ihrer Prüfungsvorbereitung unterstützen.

Lerndauer: ca. 40 Minuten / **Kosten\***: 14,95 Euro

## RUND UM DEN ÖGD

### DATENSCHUTZ IM ÖGD



- ▷ In diesem Kurs erfahren Sie, was Sie wissen müssen, um sicher, korrekt und verantwortungsvoll mit personenbezogenen Daten umzugehen.

Lerndauer: ca. 45 Minuten / **Kosten\***: 4,95 Euro

### DER ÖGD IM NATIONALSOZIALISMUS



- ▷ Hier erhalten Sie einen Einblick in die Beteiligung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) an den Medizinverbrechen zwischen 1933 und 1945.

Lerndauer: ca. 105 Minuten / **Kosten\***: kostenlos

## DAS DEUTSCHE GESUNDHEITSSYSTEM



- ▷ Das E-Learning beleuchtet das duale Gesundheitssystem in Deutschland, dessen Ursprünge bis zur Kaiserzeit zurückreichen.

**Lerndauer:** ca. 45 Minuten / **Kosten\*:** 19,95 Euro

## DIE AKADEMIE FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN



- ▷ Lernen Sie die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen kennen! Sie bekommen einen Einblick in Hintergrundinformationen und Aufgaben der Akademie.

**Lerndauer:** ca. 10 Minuten / **Kosten\*:** kostenlos

## GRUNDLAGEN DER TUBERKULOSE



- ▷ Dieses E-Learning richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen, die in der Tuberkulosefürsorge tätig sind oder ihr Grundwissen zur Tuberkulose auffrischen wollen.

**Lerndauer:** ca. 40-60 Minuten / **Kosten\*:** 49,95 Euro

## HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES GESUNDHEITSWESENS



- ▷ In diesem Kurs erfahren Sie, auf welchem Fundament unser heutiges Gesundheitswesen aufgebaut ist.

**Lerndauer:** ca. 30 Minuten / **Kosten\*:** 7,95 Euro

## ZENTRALE PERSÖNLICHKEITEN DES GESUNDHEITSWESENS



- ▷ In diesem Kurs stellen wir Ihnen drei zentrale Persönlichkeiten des Gesundheitswesens vor.

**Lerndauer:** ca. 40 Minuten / **Kosten\*:** 7,95 Euro

## AUFGABEN UND STRUKTUREN DES ÖGD



- ▷ Aufgaben und Strukturen des ÖGD erklären, wie der öffentliche Gesundheitsdienst aufgebaut ist und welche Kernaufgaben er übernimmt – von Gesundheitsvorsorge über Infektionsschutz bis hin zu Beratung und Betreuung der Bevölkerung. Dieses E-Learning vermittelt einen klaren Überblick über Organisation und Verantwortlichkeiten.  
**in Produktion, Q1/2 2026**